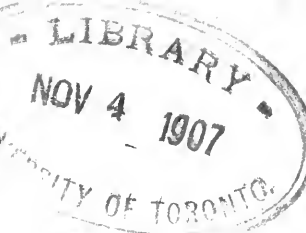


Jurgens, Karl
Etymologisches Lehnwörterbuch der
deutschen Sprache

PF
3582
A3J8



Etymologisches



Lehnwörterbuch

der

deutschen Sprache

von

Karl Jürgens.

Braunschweig,

Verlag von Harald Bruhn.

1877.

Etymologisches
Lehnwörterbuch

der

deutschen Sprache

von

Karl Jürgens.

Braunschweig,
Verlag von Harald Bruhn.
1877.

PF

2582

A3J8

Vorrede.

Unter deutschen Lehnwörtern werden hier diejenigen Ausdrücke unserer Muttersprache verstanden, welche zwar fremder Abstammung sind, sich aber nach Schreibung, Biegung und Aussprache ihres ausländischen Gewandes so vollständig entkleidet haben, daß sie bei einer meistens allgemeinen Verbreitung ihre ursprüngliche Herkunft kaum noch erkennen lassen und erfahrungsmäßig selbst unter Gebildeten von mehr als gewöhnlicher Sprachkunde für rein einheimische Wortbildungen gehalten werden. Es dürfte daher eine Zusammenstellung dieser eingebürgerten Fremdlinge unter Angabe ihrer Ableitung Allen sehr willkommen sein, welche, ohne eigentliche Fachstudien zu treiben, doch eine gründliche Kenntniß der deutschen Sprache erstreben. Und dieser Voraussetzung verdankt die vorliegende Arbeit, welche besonders unter Schulpräparanden, Seminariisten, Volksschullehrern und in ähnlichen Kreisen zahlreiche Freunde zu finden hofft, ihr Entstehen. Wenn auch mancher Ausdruck eine Aufnahme gefunden hat, dem das eine oder das andere Merkmal eines vollständigen Lehnwortes fehlt, so wird daraus dem Büchlein, welches in seiner äußeren Einrichtung meinem

Fremdwörterbuch*) ganz entspricht, kaum ein Vorwurf gemacht werden können; andererseits darf auch auf gütige Nachsicht gerechnet werden, wenn einmal ein wirkliches Lehnwort übergegangen sein sollte**).

Der Verfasser.

*) Neues etymologisches Fremdwörterbuch mit Bezeichnung der Betonung und Aussprache. München. Theodor Adermann.

***) In gleichem Verlage mit dem vorliegenden Werkchen und von demselben Verfasser erschien: Etymologisches Fremdwörterbuch der Pflanzenkunde mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Flora.

A.

Ab, *althochd.* ab, aba, *goth.*, *angelsächs.*, *dän.*, *schwed.*, *holländ.*, *niederdeutsch* af — vom *lat.* a, ab oder abs (verwandt mit gleichbedeut. *griech.* από [ἀπό], *sanskrit.* apa), von, weg; — von — weg, weg. **Abend**, m., der weggebende = abnehmende Tag.

Abenteuer, m., Plur. gleichlaut. *mittelhochd.* aventiure, *franz.* aventure, spr. awangtülhr, *provenz.* und *span.* aventura, *mittelalt.* adventura, — vom *lat.* adventus, a, um, part. perf. (adventum, 1. supin.) von advenire (ad, nach, zu, an, auf, gegen, bei zc.; venire, kommen, wohin gelangen, = gerathen), herzu-, an-, heran-, hinkommen; — etwas Ankommendes, Jemand Zustößendes, ein mit gesuchten Gefahren verbundenes Vorkommniß (besonders im altritterlichen Zweikampf), ein seltsames Ereigniß, eine wunderbare Begebenheit, ein gewagtes Unternehmen.

Aberrante, **Aberrute**, f. **Aberrante**.

Abt, m., Plur. **Aebte**, — vom *lat.* abbas, gen. = bätis, *griech.* abba (ἀββᾶ), *chald.* abba; Vorsteher eines Klosters oder eines klösterlichen Stiftes.

Achse, f., Plur. =sen, *angelsächs.* eax, *althochdeutsch* ahsu, *franz.* axe, spr. aks, *lat.* axis, *griech.* axón (ἄξων), die Stange oder Linie, um welche sich ein Rad, eine Kugel zc. dreht.

Achsel, f., Plur. =seln, *angelsächs.* eaxl, *althochdeutsch* ahsala (vergl. Achse), *lat.* axilla = Schulter, d. i. der Körpertheil zwischen Brustfassen und Oberarm.

Acht, *goth.* ahtau, *altsächs.* ahtō, *althochdeutsch* ahto, *dän.* otte, *lat.* octo, *griech.* oktō (ὀκτώ), *sanskrit.* ashtan, ashtau, die zwischen 7 und 9 liegende Zahl.

Acker, m., Plur. **Acker**, *angelsächs.* acer, *althochdeutsch* achar, *dän.* = *lat.* ager, *griech.* agrós (ἄγρος), ein (landwirthschaftlich) bebautes Feld, bewirthschaftetes Land, auch ein Feldmaß (vergl. das in diesem Sinne gleichbedeut. *franz.* und *engl.* acre, spr. bezw. aker, äter).

Ackerwurz, f., *lat.* acorus oder =rum, *griech.* akoros (ἄκωρος) = Kalamus, f. d.

Akelei, **Akelei** oder **Aglei**, m., *neulat.* aquilegia, — vom *lat.* aquilegus, a, um (aqua, Wasser; legere, sammeln, suchen), Wasser suchend, = ziehend; — eine (auf feuchten Stellen) in Wäldern und Waldwiesen wachsende Pflanze.

Ade, *franz.* adien, spr. abjöh, — a, *franz.*, *lat.* ad, zu, an, nach zc.; dieu, *lat.* deus, *griech.* theós (θεός), Gott (vergl. Dios [Διός], gen. von Zeus [Ζεύς]), — Gott besoffen, lebe =, lebt =, leben Sie wohl.

Ahn, m., Plur. **Ahnen**, vom *althochd.* ano, ana (*lat.* avus, Großvater, Vorfahr; vergl. auch *lat.* anus, die alte Frau), Großvater, =mutter; — Vorfahr(en), (Plur.) die Voretern **Enkel**, m. = Nenfel = Nehnfel = Ahnfel, Kindeskind.

Alabaster, m., *griech.* alabastros, m. und f., oder =stron, n. (*ἀλάβαστρος*, =στρον), ein schneeweißer Gips (die alten Griechen bereiteten daraus oder aus einer ähnlichen Steinart eine Salbenbüchse ohne Gentel [*a-labē, α-λαβή*] und benannten darnach das Mineral selbst).

Alant, m., Plur. =lante, und *portug.* ala (verderbt aus), *lat.* inula, eine zur Familie der Korbblütler gehörige Pflanze.

Alaun, m., *niederd.* aluhn, *franz.* alun, spr. alöng, *lat.* alumen, ein schwefelsaures Salz.

Alb, f., Nebenform von Alp, s. d.

Albe, f., Plur. =ben, — vom *lat.* albus, a, um, *griech.* alphós (*ἀλγός*), ein weißer Fleck auf der Haut und gleich angós, ἑ, ὄν (*ἀργός, ἦ, ὄν*), weiß; — eine Art Weißtuch, das weiße Messgewand der katholischen Priester. **Alben**, m. oder f., eine Kalkerde.

Alkoven, m., Plur. gleichlaut, *franz.* alcôve, spr. =fohw, *ital.* alcova, *span.* =ba, — wahrscheinlich vom *arab.* al. best. Artikel, und gobbah, Gewölbe, Zelt; Andere halten das Wort deutschen Ursprungs, indem sie es auf Koben zurückführen; — ein gewöhnlich durch einen Vorhang oder durch Schiebthüren von einer Wohnstube abgetrennter, mit einem Bett versehener Raum, Bettverschlag, kleines Schlafgemach, Schlafzimmern.

Allee, f., Plur. =leen, *franz.* allée, — allé, ée, part. perf. von aller, spr. alleh (vielleicht vom *lat.* ambulare [dim. von ambire (ambi, *griech.* amphí [*ἀμφί*], um, ringsum, herum, umher; ire, gehen), herum=, einhergehen u.), herumgehen, =wandern, =laufen u.), gehen; — eigentlich ein Gang, bei uns nur ein an den Seiten regelmäßig in Reihen mit Bäumen beplanzter Weg, Baumgang, =weg, =straße.

Almosen, n., Plur. gleichlaut, — vom *griech.* eleēmosyne (*ἐλεημοσύνη*), Mitleid, Erbarmen, Unterstützung (der Armen); eleēmōn (*ἐλεήμων*), mitleidig, barmherzig, wohlthätig; Aleō (*ἐλεέω*), bemitleiden, Mitleid haben, bebauern; eleos (*ἐλεος*), Mitleid, Erbarmen; — eine milde Gabe an einen Armen, besonders an einen Bettler.

Alp, f. (auch Alb), Plur. **Alpen**, *lat.* Alpes, Sing. und Plur., — nach Einigen von alpus, *sabinisch* für albus, s. Albe; nach Andern von *gael.* alpa (alp, hoch), die Höhe, der Berg; ein Schnee- oder Hochgebirge, besonders das höchste Gebirge Europa's in der Schweiz mit seinen Ansläusern nach Italien und Oesterreich. **Alp**, m., — wahrscheinlich von alpa, s. o.; — ein aus der Höhe kommendes =, ein höheres Wesen, besonders ein solches, welches einen Schlafenden (mit Alpenlast) trüftet.

Alt, m, *ital.* alto, — vom *lat.* altus, a, um (als part. perf. pass.), von alere [verwandt mit *griech.* althō, althēō, althainō (*ἀλθω, ἀλθέω, ἀλθαίνω*), heilen, abheilen, =wehren, beistehen], nähren, ernähren, unterhalten, ers, auf=, großziehen, pflegen, durch Ernährung u., groß geworden u., (als *adject.*) groß, hoch erhaben; — die hohe Mittelstimme, zweite Singstimme. **Altan**, m., Plur. =tane, *ital.* altana, f., eine Erhöhung, ein erhöhter Vor=, Ausbau, =tritt bei einem Hause, ein Stücker. **Altar**, m., Plur. =täre, *lat.* altār, altāre oder altārium, n., plur. =taria, ursprünglich der Aufsatz auf dem Opfertische zum Verbrennen der Opfertiere, der Opferheerd, jetzt der (erhöhte) Kirchentisch, an welchem das Abendmahl [nach katholischem Lehrbegriff ein Opfer] ertheilt und empfangen wird).

Althee, f., Plur. =théen, *lat.* althaea, *griech.* althaiā (*ἀλθαία*) (von altho, s. Alt), die wilde Malve, Sibisch, Sammetpappel (althaea officinalis).

Amarelle, f., Plur. =rellen, — vom *lat.* amarus, a, um, bitter, herbe; — eine Art Sauertirische.

Amazone, f., Plur. =zöner, *franz.* spr. =sohn, *lat.* Amazon, *griech.* Amazōn (*Ἀμαζών*) — nach Einigen von a (*α*), Verneinungspartikel, und mazós (*μαζός*), Brust (weil nach der Sage die unter dem Namen Amazonen bekannten kriegerischen Weiber des Alterthums, welche einen männerlosen Staat gebildet

und die rechte Brust zerstört haben sollen, um durch dieselbe nicht am Schießen behindert zu werden; wahrscheinlicher ist die Ableitung vom *hebr.* ama, stark sein; — ein männliches Weib, kriegerisches Frauenzimmer, Manns-, Heldenweib).

Amfibie, f.; *franz.* amphibie (m.), *spr.* angfibiß, *neulat.* amphibium, n. (animal), *griech.* amphibion (zoon, Thier) (ἀμφίβιον [ζῷον]), — amphibius, a, um, *neulat.*, *griech.* amphibios, on (amphi, Grammatikalform von ἀμφο [ἀμφο], beide; bios [βίος], Leben), beide-, zwei-, doppeltebig, d. i. im Wasser und auf dem Wasser lebend; — ein Thier, welches im Wasser und auf dem Lande leben kann.

Amme, f., *Plur.* = men, *althochd.* amma, *span.*, *portug.* ama, — entweder eine Verkürzung von mamma, s. d., oder durch eine Umstellung der Buchstaben aus *hebr.* gleichbedeut. aem (aman, ernähren, erziehen, pflegen) entstanden; — Säugefrau, -mädchen, Säugerin, d. i. eine Person, welche statt der Mutter einen Säugling ernährt.

Ammi, m., *lat.* und *griech.* ammi (ἀμμι), ein Doldengewächs.

Amorelle = Amarelle.

Ampel, f., *Plur.* = peln, — vom *lat.* ampulla (dim. von amphora, *griech.* amphoreus [ἀμφορέως] [verfälscht aus amphiphoreus (ἀμφι-φορέως) (amphi, s. Amfibie; phoreus [φορέως] [phoréo (φορέω) = phérō (φέρω), tragen] Träger), ein auf beiden Seiten getragenes, also zweihenteliges, größeres Gefäß, ein Gefäß mit zwei Henkeln, ein kleineres zweihenteliges Gefäß zum (Umher-) Tragen; — eine Hängelampe.

An, *angelsächs.* = an, *althochd.* ana, *griech.* ana (ἀνά), *sanskrit.* anu (verwandt mit in, s. d.), Präposition namentlich zur Bezeichnung eines Orts- und Zeitverhältnisses.

Anekdote, f., *Plur.* = dōten, *franz.* anecdote, *spr.* = doht, — *griech.* anekdotos, on (ἀνέκδοτος, on) (an, Verneinungspartikel; ekdotos, on [εκ, aus zc.; dotos, e, on (von doō [δῶω], veraltete Stammform von didōmi [δίδωμι], geben übergeben, erlauben, verstaten zc.), gegeben zc.), ausgegeben, = gestattet, = geliefert zc.), nicht herausgegeben, nicht bekannt gemacht (von Schriften); — eigentlich eine noch nicht bekannt gemachte Geschichte, überhaupt eine kleine scherzhafte Geschichte, die ihren Reiz mit ihrer Neuheit verliert.

Angst, f., *Plur.* = angsten, *franz.* anxiété, *spr.* angfieteh, *lat.* anxietas, gen. = tātis, — von anxius, a, um (anxi, 1. Pers. sing. perf. ind. act. von angere, *griech.* agechein [ἀγγχειν], *spr.* angein, eugen, schmüren, besonders die Kehle würgen), ängstlich, angstvoll, unruhig, besorgt, verdrießlich, ärgerlich; — ein beengendes = benurruhigendes Gefühl, ein hoher Grad von Furcht.

Angel, f., *Plur.* = geln, — vom *lat.* angulus, m. (vom Stamm ang, wovon auch angere, s. Angst), Winkel, Ecke, Spitze, — der (einen Winkel zc. bildende) Hafen (Thür-, Fischangel).

Anis, m., *franz.* *spr.* anih, *lat.* anisum, *griech.* anison (ἀνισον), eine Schirmpflanze (Pimpinella anisum).

Anker, m., *Plur.* gleichlaut., *franz.* ancre, *spr.* angfer, *engl.* anchor, *spr.* ängfēr, *lat.* ancora, *griech.* agkyra (ἀγκυρα), *spr.* an=, ein zum Befestigen der Fahrzeuge geeigneter, mit Widerhaken versehener, meistens aus Eisen verfertigter, mittelst eines Taus oder einer Kette an eine Winde befestigter Schiffsheil.

Anker, n., *Plur.* gleichlaut., *altfranz.* ancore, *mittellat.* ancoria — eine weitere Ableitung ist unermittelt; — ein Maß für Flüssigkeiten.

Antilope, f., *Plur.* = pen, — verstümmelt aus der *griech.* Wortbildung antholops (ἀνθολοψ) (anthos [ανθος], Blume, Blüthe; ops [ὄψ] [ὄπτω (ὄπτω), sehen], Auge), Blumenauge; eine zur Familie der Höhlhörner gehörige Thiergattung (nach der Schönheit ihrer Augen benannt).

Aprikose, f., *Plur.* = sen, *franz.* abricot, *spr.* = fo, *portug.* albricoque, *span.* albaricoque, *arab.* al-berquq (al, best. Artikel), die Frucht des armenischen Pfäulbaums (Prunus armenica).

April, m., lat. Aprilis (mensis, Monat), — wahrscheinlich von aperire, öffnen, zum Vorschein bringen; — der vierte Monat im Jahre (in welchem erstorbenes Leben wieder zum Vorschein kommt).

Arche, f., Plur. = chen, — vom *lat.* arca (*lat.* arcēre [*griech.* arkéo (ἀρκέω), abwehren, = halten], ein-, verschließen, einhegen, abhalten, = wehren), Kasten, Kiste, Lade, Sarg, Gefängniß; — ein Kastenschiff (besonders des Noah).
Arke, f., der Windkasten in der Orgel.

Arm, m., Plur. Arme, — vom *lat.* armus (und dieses vom *griech.* armós [ἀρμός] [arō (ἄρω), fügen, knüpfen, verbinden], Fuge, Zusammensetzung), das (eingefügte) Schulterblatt, der (eingelenkte) Oberarm; — ein Theil, Oberglied des menschlichen Körpers und was dem ähnlich ist.

Armbrust, f., Plur. = brüste, franz. arbalète, *spr.* = leht, *engl.* arbalist (neben arcubalist, *legt.* *spr.* arsjubällist), *althochd.* arbrest, arnbrest, arnbrust, — alle genannten Wortformen wurden verdrängt aus *lat.* arcubal(ista) (arcus, Bogen; ballista [vom *griech.* ballō (βάλλω), Ball], eine große bogenartige mit Stricken oder Sehnen gespannte Kriegsmaschine, mit welcher Steinmassen und andere schwere Geschosse fortgeschleudert wurden, eine Schleuder-, Wurfmaschine), eine mit einem Bogen versehene eigene Art der Balliste; — eine aus Schaft, Kolben, Bogen und Sehne bestehende Schießwaffe, womit Pfeile oder Bolzen geschleudert werden, *Flitz-,* d. i. Pfeilbogen.

Armeer, f., Plur. = mén, franz. armée (wobei etwa troupe, *spr.* trupp, Mannschaft zu ergänzen), — armé, ée, *part. perf.* von armer, *spr.* alles = meh, *lat.* armare (arma, *lat.*, plur. Waffen, Rüstung), bewaffnen, rüsten; — die bewaffnete, gerüstete Mannschaft, = Truppe, = Schaar, das Heer.

Artikel, m., Plur. gleichlaut. — vom *lat.* articulus (dimin. von artus, Gelenk, Glied; — Gelenk, Glied, Theil, Abtheilung, = schnitt, besonders jedes Hauptstück in einem der drei christlichen Glaubensbekenntnisse, Baarengattung, Geisteslehrsatz (gleichsam ein Glied vom Dingwort).

Artichoke, f., Plur. = hen, ital. articoceo, *spr.* = schock, *arab.* ar'di schanki, — *legt.* heißt wörtlich Erdborn; — ein zu den Korbblüthern gehöriges Distelgewächs (Cynara scolymus) und dessen Frucht(boden).

Arzt, m., Plur. Aerzte, — zusammengezogen aus Artst, *franz.* artiste, e *stumm, neulat.* artista (vom *lat.* ars, *gen.* artis [vom *griech.* arō (ἄρω), fügen, bereiten], ursprünglich die Fertigkeit, etwas zusammenzufügen, darnach Handwerk, Gewerbe, besonders Kunst, auch Wissenschaft), Künstler (ehedem besonders der Alchemist); — Heilkünstler, = kundiger.

Affel, f., Plur. Affeln, — vom *lat.* asellus (dimin. von asinus, Esel; vergl. gleichbedeut. *griech.* oniskos [ὄνισκος], dimin. von ónos [ὄνος]), kleiner Esel, auch ein leckerer Seefisch; — eine Familie der Schalenthebe (von der einige Arten [namentlich die Kelleraffel, = eiel] eine grane [Eisels-] Farbe haben).

Aster, f., Plur. = stern, lat. ástor, m., *griech.* aster (ἀστήρ), m., eigentlich der Stern, das sternförmige Gebilde, dann (und im Deutschen ausschließlich) die (zu den Korbblüthern gehörige) Sternblume.

Athem, m., — vom griech. asthma (ἄσθμα) (áō [ἄω], wehen, blasen, hauchen, athmen), das schwere Athemholen; — die durch die Lunge eingezogene und ausgestoßene Luft, diese Thätigkeit der Lunge selbst.

Atlas, m., Plur. = lasse, arab. und *pers.* atlas, — *legt.* als Adjekt. = lahl, abgerieben; — ein glatter, glänzender Seidenstoff.

Altich, m., Plur. = che, althochd. attuh, = tuch, *lat.* acte, *griech.* aktē = aktia (ἀκτί = ἀκτίς), Hölunder, Flieder.

Auch, goth. auk, — *verw.* mit *lat.* angere, *griech.* auxein (ἀύξω), vermehren; — ein zusammenstellendes Bindewort.

Auge, n, Plur. = gen, niedersächs. oog, *legt.* Form führt auf gleichbedeut. *lat.* oculus, dimin. von ungebräuchl. ocus, *griech.* ókos, ókκος (ὄκος, ὄζκος), etwas, durch das man sieht, das Sehorgan und was dem ähnlich ist.

August, m., lat. Augustus (mensis, Monat); — Augustus, a, um, den

(Kaiser) Augustus (angustus, a, um [augere, erhöhen, verherrlichen], erhaben, verherrlicht u.) betreffend; — der 8. (früher 6., mensis sextilis) Monat, Erntemonat (dem Kaiser Augustus zu Ehren benannt).

Aurikel, f., — vom *lat.* auricula (dimin. von auris, f. Ohr), Ohrschalen, Ohrschälchen; — eine Art Schlüsselblume.

Auster, f., Plur. = Stern, *lat.* ostrea oder = streum, *griech.* ostreon, = streion (ὄστρεον, = στρεϊον) — verw. mit ostéon [ὄστέον], Knochen; — eine Muschelart (nach ihren [Knochen]harten Schalen benannt).

Axe = Achse, f. d.

Art, f., *griech.* axinē (αξίνη), ein Werkzeug zum Hauen, ein großes Beil (der Zimmerleute, Schlichter u.).

B.

Bakel, m., Plur. gleichlaut., *lat.* baculus, m. und = lum, n. — legt. Diminutivformen von einem nicht vorkommenden bacus oder = um, *griech.* baktron (βάκτρον) (von bāō [βάω], Stamm von bainō [βαίνω], schreiten, gehen, bibāzō [βιβάζω], gehen lassen, in Bewegung setzen; — Stab, Stock (ursprünglich als Stütze beim Gehen, jetzt ausschließlich als Werkzeug zum Frügeln, besonders in der Schule), Schulprügel, = stock.

Galdrían, m., Plur. = anc, *neulat.* valeriana, — vom *lat.* valere, sich wohl befinden, gesund =, stark =, vermögend sein, viel gelten u.; — eine zur Ordnung der Gehäufblüthigen gehörige Pflanzengattung = art (welche früher in arzneilicher Beziehung in hohem Ansehen stand).

Balester, m., Plur. gleichlaut., *ital.* balestra, *mittellat.* = strum, — vom *lat.* ballista, f. Armbrust; — eine Armbrust, welche eine Kugel schießt.

Ball, m., Plur. Bälle, *franz.* bal, *ital.* ballo, — vom *griech.* ballizō (βαλλίζω) (ballō [βάλλω], werfen), oft hin- und herwerfen, hüpfen, tanzen; — Tanz, = gesellschaft, = fest. Num. Das Wort Ball als kugelförmiger Körper (besonders zum Spielen) ist deutschen Ursprungs.

Ballaß, m., — zunächst der engl. Sprache entlehnt und dort ballast gesprochen, stammt es wahrscheinlich vom *kelt.* bal, *irisch.* beal, Sand, = bank, und last = last, Last, Schiffsladung; — die aus Sand, Steinen u. bestehende Schiffsbeschwörung, um bei leicht befrachteten oder leeren Fahrzeugen den nöthigen Tiefgang zu bewirken.

Balläster, m. = Balester, f. d.

Balsam, m., *ital.* und *span.* balsamo, *lat.* = mum, *griech.* = mon (βάλσαμον), — vielleicht dem Arab. entlehnt, wo der Strauch, aus welchem Balsam gewonnen, balasän heißt; — ein flüssiges, wohlriechendes Harz der Salbenbäume (besonders des Balsamodendron myrrha, = Giljadense und = opobalsamum), ehemals silt ein sehr wirksames (inneres und namentlich äußerliches) Heilmittel gehalten, daher auch bildlich silt Linderung =, Trost gebräuchlich. Balsamine, f., Plur. = minen, *neulat.* balsamina, — *lat.* balsaminus, a, um, aus Balsam bestehend; — eine zur Familie der Springfrüchtler gehörige Pflanze, von welcher eine Art früher zu einem Wundbalsam verwendet wurde.

Balz, f., — vom *ital.* balzo (balzare [vom *griech.* ballizo, f. Ball], hüpfen, springen), Sprung; — Begattung(sprung, = trieb).

Banier, f. = Panier, f. d.

Bankerott, m., Plur. = rotte, *ital.* bancarotta, *span.* bancarota, *franz.* banqueroute, spr. bankruht, — der erste Bestandtheil ist das deutsche Bank, in der Bedeutung von Gelds-, Wechselbank; rotto, a, *ital.* (dem die andern Formen nachgebildet sind), part. perf. pars. von rompere (vom *lat.* rumpere, zerreißen, zer Sprengen u.), brechen, zerbrechen, zerschlagen; — der Bankbruch (hergenommen von der früheren italienischen Sitte, den zahlungsunfähigen und betrügerischen Geldwechslern die Bank zu zerkrümmern), erklärte Zahlungsunfähigkeit, = unvernögen (besonders eines Geschäftsmannes).

Banſen = Banſe, ſ. b.

Baräcke, f., Plur. = räden, *franz.* baraque, ſpr. = rat, *ital.* baracca, *span.* barracca, — *span.* Etymologen leiten es vom *arab.* barracas, Fiſcherhütte, ab; — Hütte, Zelt, Feld-, Lagerhütte, = zelt, ein zur Wohnung für Soldaten eingerichtetes, langes, niedriges (hüttenartiges) Gebäude.

Barbar, m., Plur. = baren, *franz.* barbare, ſpr. = bahr, *ital.* barbáro, *span.* bárbaro, *lat.* bárbarus, *griech.* = ros (βάρβαρος), urſprünglich ein Ausländer, ein Fremder (ein Nichtgriecher und ſpäter ein Nicht Römer), darnach ein ungebildeter =, roher =, wilder =, graufamer Menſch, Unmenſch, Wütherich.

Barbe, f., Plur. = ben, — barbe, *franz.* e ſtumm, barba, Bart (an Menſchen, Thieren und Gewächſen); — eine Art der Weißfiſche (*Barbus vulgaris*). **Barbier**, m., Plur. = bierre, *franz.* ſpr. barbjeß, *ital.* barbiero, *span.* barbéro, **Bartſcheerer**, = putzer.

Barde, m., Plur. = den, *engl.* bard, *ital.* und *span.* bardo, *mittelalt.* bardus, *kelt.* bardd, — bar (*wallis.*), Muth, Begeiſterung, (*irisch-amorik.*), ausgezeichnet, glänzend, gelehrt; — Sänger, Dichter.

Barke, f., Plur. = hen, *franz.* barque, ſpr. barß, *ital.*, *span.* und *mittel-lat.* barca, — nach Einigen vom *griech.* báris (βάρις), ein ägyptiſches Fahrzeug, ein Kahn (uamentlich ein Leiſchen-, Todtenkahn, in welchem die Verſtorbenen zur Rubefstätte gebracht wurden); Andere denken an *alt nord.* barkr, ein aus Barke (Baumrinde) erbautes Fahrzeug; — urſprünglich ein Kahn, Raſen, Boot, jetzt aber ein großes, dreimaſtiges Schiff.

Baron, m., Plur. = röne, *franz.* ſpr. barong, *ital.* barone (*span.* varon), *mittelalt.* baro und barus; — der Urfprung dieſer Wortformen iſt zweifelhaft; man hat an baro oder varo gedacht, das im älteren Latein einen einfältigen Menſchen, einen Tölpel, ſpäter einen Söldner bezeichnete, und an das *althochd.* bero (vom *niederd.* bären = *lat.* ferre = *griech.* phérein [φέρω], tragen) Träger; wahrſcheinlich wurzelt es aber im *kelt.* bar, baran, barwn (vergl. gleichbedeut. *goth.* vair, *lat.* vir), Mann (beſonders der freie), der (freie) Krieger; — urſprünglich eigentlich wol der Mann (im Gegenſatze zum Weibe), dann der freie Mann, der Freiher.

Barſch, m., Plur. **Barſche**, *althochd.* borsch, *engl.* perch, ſpr. perſch, *franz.* perche, ſpr. perſch, *span.* und *lat.* perca, *griech.* pérkē (πέρκη), ein zur Ordnung der Bruſtſchaleſſer gehöriger Fiſch.

Bart, m., Plur. **Bärter**, — eine Ableit. von barba, ſ. Barbe; — Haare im Geſicht (Baſen-, Kinn-, Schnurr- [d. i. Schnauz]bart).

Baß, m., Plur. **Bäſſe**, *franz.* basse, e ſtumm, *ital.* basso, — bas, basse, *franz.*, erſt ſpr. baß, basso, a, *ital.* bassus, a, um, *mittelalt.* (verw. mit *griech.* bathýs, eia, ý [βαθύς, εια, ý] [von bathós (βαθός), Tiefe], tief), niedrig, tief; — die niedrigſte =, tieſte Singſtimme bei Männern, Grundſtimme, auch die Baßgeige.

Baſtard, m., Plur. = ſtarde, *ital.* und *span.* bastardo, *mittelalt.* = tardus, — vom *kelt.* bas, hoas, Hirerei, und tardd, Quelle, Urfprung; — ein uneheliches =, unechtes (ein Kebs-)Kind, ein Thier von ungleichartigen Eltern.

Baſtei, f., Plur. = ſteien, *ital.* und *mittelalt.* bastia, — vom *ital.* bastiro (verw. mit *griech.* bastázō [βαστίζω], auf-, emporheben, tragen, ſtilgen), bauen; — das Bollwerk einer Feſtung.

Batiſt, m., Plur. = tiſte, *franz.* batiste, e ſtumm, *altfranz.* (toile, Leinwand) baptista, — entweder vom *lat.* baptista, *griech.* baptistós [βαπτιστής] (baptiſpr. [βαπτίζω] = báptō [βάπτω], tauchen, ein-, untertauchen, erſt in der Kirchſpr. auch taufen), Untertaucher, Täufer (jetzt beſonders Taufgeſtunter, d. i. ein Verwerfer der Kindertaufe); oder von dem angeſeigten Erfinder Baptiſte Cambray, nach deſſen Familiennamen der Batiſt auch toile de Cambray = Camertuch genannt worden ſein ſoll; — ein feines, leinwandartiges Gewebe (welches nach der erſten Ableitung urſprünglich zu Taufkleidern verwandt worden ſein ſoll).

Batte = Pate, ſ. b.

Fischer, Zimmermann, und auf die Kunstfertigkeit des Thieres hinweisen; — ein zur Familie der Schwimmlücker gehöriges Nagethier (*Caster fiber*).

Hibernell, f., Plur. = *nellen*, *mittellat.* bipinnella, — *lat.* bibis, zweimal; pinnula (dimin. pinna, Feder), Federchen; — eine (doppeltgefiederte) Schirmpflanze (*neulat.* Pimpinella).

Hims, m. (gewöhnlich Himsstein), *lat.* pumex, ein zu den Schwelzen gehöriger, löcheriger, auf dem Wasser schwimmender Stein.

Bisam, m., *mittellat.* bisamum, — *oriental.* Ursprungs: basam, *chald.*, es ist lieblich =, angenehm gewesen; bosem, *hebr.*, der Wohlgeruch; — ein starkriechender, bicker Saft (in einembeutel des Bisamthieres enthalten).

Bischof, m., Plur. = *schöfe*, — verdreht aus *lat.* episcopus, *griech.* episkopos (*ἐπίσκοπος*), (*epi*, auf, bei, in, an, nach, gegen u.; *skopos* [skopēō, skēptomai (*σκοπέω, σκέπτομαι*), um sich sehen, umhersehen, vorsichtig =, spähend umherblicken, hinsehen, betrachten, beschauen], Schauer, Betrachter, Aufseher, Nachtgeber), Aufseher; — Oberaufseher eines christlichen Gemeindeverbandes (einer Diözese), auch ein Getränk aus Rothwein, Zucker und Pomeranzen.

Blei, n., — soll wie das *lat.* plumbum aus ebenfalls gleichbedeut. *griech.* molybos oder mölibos = molibdos (*μόλυβος, μόλιβος, μόλιβδος*) auf folgende Weise verdreht sein: mölibos = bolimos = boli = *niederächs.* blic = *hochd.* Blei; — eins der weichsten und zugleich schwersten Metalle.

Blümerant, *franz.* bleumourant, = ante, *spr.* blümrang, = rangt, — *bleu*, *franz.*, *spr.* blöh, *provenz.* blau, *spr.* blöh, *altspan.* blavo (vom *altl.* blao, blaw, *plattd.* blaï, blaag), blan; mourant, = ante, *spr.* murang, = rangt, *part. praes.* von mourir, *spr.* murir, *lat.* mori (*mors* [wie das *griech.* marainō (*μαραίνω*), das Brennende auflöschen, erstickend, ausdörren =, verdorren =, welken lassen], der Tod), sterben; — eigentlich sterbendblau, mattblau, daher unbestimmt, ungewiß.

Bohle, f., Plur. = *len*, *engl.* bowl, *spr.* bohl, — vom *lat.* bulla, eine Wasserblase, eine erhabene Rundung, ein Buckel; — ein rundes =, ründliches Napf, eine solche Schlüssel, = Schale.

Bulle, f., Plur. = *len*, *oberd.* bulbe, *lat.* bulbus, *griech.* bolbōs (*βολβός*), Zwiebel.

Bombe, f., Plur. = *ben*, *franz.* *spr.* bongb, — vom *lat.* bombus, *griech.* bōmbos (*βόμβος*), ein tiefer =, dumpfer Ton, ein Geräusch, das Summen, Brummen; — eine eiserne Wurf-, Sprengkugel (die beim Abschießen einen dumpfen Ton verursacht).

Börse, f., Plur. = *sen*, *engl.* purse, *spr.* pörs, *franz.* bourse, *spr.* buhrs, *span.* bolsa, *ital.* borsa, *mittellat.* bursa, — vom *griech.* byrsa (*βύρσα*), abgezogene Haut, Fell, Leder, Schlauch; — ein leberner Beutel, Geldbeutel, außerdem (wie auch im Franz. und Ital.) der öffentliche Versammlungsort der Kaufleute in größeren Handelsstädten zur Abschließung von Geschäften (en gros).

Bottel = *Buttel*, f. d.

Bratsche, f., *spr.* bratsche, Plur. = *schen*, *ital.* braccio, m., *spr.* brattscho (legt. entstand aus viola da braccio, d. i. Geige für den Arm), — braccio, *lat.* brachium, *griech.* brachion (*βραχίων*), Arm; — Arm =, Altzeige. **Brägel**, **Brehel**, f., Plur. = *zeln*, ein Badwerk (nach seiner Ähnlichkeit mit in einander geschlungenen Armen benannt).

Brav, *franz.* brave, *spr.* brahw, *ital.*, *span.* und *portug.* bravo, — die Ableitung ist noch unermittelt; wahrscheinlich hängt es mit *mittellat.* bravium, *griech.* braboion (*βραβείον*), Siegetpreis (woran auch das gleichbedeut. *altfranz.* brabion) zusammen; — tapfer, tüchtig, geschickt, gut, rechtschaffen,ieber, vortrefflich.

Brägel, f. Brägel unter Bratsche.

Brief, m., Plur. **Briefe**, *niederd.* breef, — vom *lat.* brevis, e (*griech.* brachys, eia, γ [*βραχύς, εία, ε*]), kurz, — eigentlich ein kurzes Schreiben (scriptum breve, literae breves), eine schriftliche Mittheilung an einen Abwesenden in Form einer Aurre.

Brille, f., Plur. = **len**, — soll gebildet sein aus *lat.* beryllus, *griech.* βήρυλλος (*Bēryllos*), ein Edelstein, ein Krystall; geschliffenes Glas; — zwei in einen Reif eingefaßte, mit einander verbundene, zum Tragen auf der Nase eingerichtete Augengläser.

Brieze, f., Plur. = **fen**, *franz.* spr. brihs, *span.* brisa, *altspan.* briza, *ital.* brezza, *engl.* breeze, spr. brihs, — von unbestimmter Herkunft; das *ital.* brezza könnte von rezza = orezza (kühles Küstchen) abstammen; nach Andern ist das Wort keltischen Ursprungs, *wallis.* brysg, lebhaft, hurtig, brys, Raſchheit, *irisch-gäl.* briosg, ein Sprung (daher *engl.* brisk, flink, munter); — ein leichter, kübler Wind.

Buchs-, **Bur-** (in der Verbindung mit Baum gebräuchlich), f. Büchse.

Büchse, f., Plur. = **fen**, *lat.* pūxis, *griech.* pyxis (πύξις), — vom (*lat.* buxus) *griech.* πύκος (πύκος) (von pyka [πύκα], adv. vom veralt. pykós [πυκός], fest, dicht), der Buchsbaum (nach seinem festen Holz benannt), — (nach dem Griech.) ein Küstchen aus Buchsbaumholz, dann (nach dem Lat.) auch aus anderem Holze, sowie auch aus Blech ꝛ., jetzt jedes handliche, rundliche Behältniß (zur Aufbewahrung oder Verschönerung von Gegenständen), dessen Längendurchmesser den Querdurchmesser beträchtlich übertrifft, dann auch ein starkes Schießgewehr und (in der Volkssprache) eine Dose.

Büdling, richtiger **Böck-** oder **Böbling**, m., Plur. = **linge**, *holländ.* bokking, — wahrscheinlich gleicher Abstammung mit Pöfel, f. b.; vergl. auch Videlhäring; — ein geräucherter Häring.

Büffel, m., Plur. gleichlaut., *engl.* und *franz.* buffle, erst spr. böffel, jetzt büffel, *ital.* bufolo, *span.* búfalo, *mittellat.* búfalus, *lat.* búbalus, *griech.* búbalos (βούβαλος), — von bús (βους), Stier, Däse, Kuh; — eine Rinderart (*Bos bubalus*).

Bühre, **Büre**, f., — vom *franz.* bure, spr. bühr, *mittellat.* bura (vom *lat.* burrus, u, um [verwandt mit *griech.* pyrros; á, on (πύρρος, á, óv) (pyr [πύρ], Feuer), feuerfarbig, roth] = rufus, u, um, licht-, fuhrroth), ein grobes, wollenes (besonders rothes oder rothgestreiftes) Tuch; — ein starker Stoff zu (Unter-)Betten.

Bursch, m., Plur. = **ſchen**, — von bursa, f. Börse; — ursprünglich Studenten, welche aus der Börse (Kasse), einer Stiftung (durch Stipendien) unterhalten wurden, darnach überhaupt ein junger (unselbständiger) Mensch.

Büste, f., Plur. = **ſten**, *franz.* buste, spr. büst, *span.* busto, *ital.* bustino, — von unermittelter Herkunft, vielleicht sogar deutschen Ursprungs (vergl. *niederd.* boss = boest = bust = Brust); — ein Brustbild, = stück, d. i. eine plastische Darstellung des menschlichen Kopfes nebst einem Theil der Brust.

Butike, f., Plur. = **ſken**, *franz.* boutique, spr. butišt, *span.* butica, *ital.* butega, — durch Wegfall des anlautenden a entstanden aus *lat.* apotheca, *griech.* apothékē (ἀποθήκη) (apo [ἀπο], von, ab, aus, vor, weg, fort, wieder ꝛ.; thékē [θήκη] [théō (θεω), Stammwort von titheimi (τίθημι), setzen, stellen, legen], ein Ort, Behältniß, wohin etwas gesetzt, wo etwas niedergelegt, = aufbewahrt wird; apotithemi [ἀποτίθημι], ab-, weg-, bei Seite legen, = setzen, = stellen, aufbewahren), ein Ort, wo man etwas niederlegt, = aufbewahrt, ein Speicher, jetzt ein Arzneiſtaben, ein Haus, in welchem Arzeneien aufbewahrt, (nach ärztlicher Vorschrift) bereitet und verkauft werden; — eine Bude, kleiner Laden, eine elende Hütte.

Butte, **Büttle**, **Gotte**, f., Plur. = **ſten**, auch **Gottich**, m., Plur. = **ſchr**, *franz.* und *ital.* botto (erst spr. bott), *span.* bota, — vom *mittellat.* but(t)is, *griech.* butis oder bytis (βούτις oder βύτις), eine Art von Flaſche; — ein rundes, oben offenes Gefäß, dessen Wand aus Dauben besteht, die durch Reifen verbunden sind und dessen Höhe von dem Durchmesser meistens beträchtlich übertrifft.

Buttel, m., Plur. gleichlaut., *franz.* bouteille, spr. butähj, *mittellat.* but(t)icula (dimin. von but(t)is), Butte; — = Flaſche, f. b.

Butter, f., *engl.* spr. bötter, *ital.* butiro, *lat.* butyrum, *griech.* bütiron (*βούτυρον*) — soll sththischen Ursprungs sein; vergl. *griech.* büs, f. Büffel, und tyros (*τυρός*), Käse; — das aus Milch gewonnene, feste, aber gewöhnlich ziemlich weiche (aus Margarin, Casein und Butyrin bestehende) Fett.

D.

Dach, n., Plur. **Dächer**, *niederd.* daek, *angelsächs.* thac, *lat.* tectum, — tectus, a, um, part. perf. pass. (tectum, l. supin.) von tégere, f. Decken; — die oberste Decke eines Gebäudes. Anm. In der Volkssprache wird Dach (als oberster Theil [gleichsam als Decke] des Körpers auch für Schädel, Kopf gebraucht in der Redensart zu Dach steigen, daher **Dachtel**, f. = Kopfnuß, Ohrfeige.

Dam- (in der Zusammensetzung mit = wild, = hirsch zc.) vom *lat.* dama, ursprünglich wol ein allgemeiner Ausdruck für ein Thier aus dem Hirschgeschlecht, später besonders = Gemse.

Dam- (in der Zusammensetzung mit = spiel, = brett zc.) = Dame, f. d.

Dame, f., Plur. = men, *franz.* spr. dahm, *span.* und *ital.* dama, — vom *lat.* domina (weibliche Form von dominus [von domus, f. Dom], eigentlich der Hausbesitzer, = eigenthümer, daher der Herr, Gebieter), Herrin, Gebieterin; — eine (erwachsene) Person weiblichen Geschlechts (besonders aus gutem Stande).

Dattel, f., Plur. = teln, *lat.* dactylus, *griech.* dáktulos (*δάκτυλος*), — nach dem Griech. eigentlich der Finger; — die fingerlange, = ähnliche Frucht einer Palmenart (*Phoenix dactylifera*).

Daube, f., Plur. = ben, *franz.* douve, spr. duhw, *ital.* und *mittellat.* doga, — vom *lat.* doga (vergl. *griech.* doché [*δοχή*] die Aufnahme, das Aufnehmende), ein Gefäß; — die Brettschen, welche (durch Reifen verbunden) die Wand eines runden, ovalen zc. Gefäßes bilden.

Daus, n., Plur. **Däuser**, *niederd.* und *dän.* dnus, *engl.* dence, spr. dnhß, — vom *franz.* deux, *lat.* duo, f. zwei; — eine Karte =, ein Würfel mit zwei Augen.

Decken, *angelsächs.* theccan, *lat.* tégere, *griech.* stegain (vergl. Ziegel), etwas zum Schutze über ein Anderes ausbreiten.

Dein, *engl.* thine (subst.), thy (adject.), spr. dsein, dsei, *franz.* ton, ta, spr. tong, ta, *lat.* tuns, a, um, *dor.* teós, é, ón (*τεός, ή, όν*) = sós, é, ón (*σός, ή, όν*) von tu = sy, f. du; — adjectives Personalpronomen der 3. Person.

Démant oder **Diamánt**, m., Plur. = manten, diamant, *franz.*, spr. = mang, *span.* und *ital.* diamante, *lat.* adamas, gen. = mantis, *griech.* adamas, gen. = mantos (*ἀδάμας*, gen. = μαντος), — a (*ι*), verneinend; adamós (*δαμάω*), bändigend, überwältigend, bezwingend, besiegend; *adámas* heißt danach eigentlich nicht zu überwältigen zc., der Unbezwingbare zc. und wurde ursprünglich zur Bezeichnung des härtesten Eisens, des Stahls und anderer sehr harter Metalle gebraucht; — der härteste und kostbarste Edelstein.

Deut, m., Plur. **Deute**, *holländ.* duit, spr. düht, *engl.* doit, spr. deut, — die Ableitung ist noch nicht festgestellt; wenn es vom *franz.* denx (f. Daus) herkommen sollte, so würde es ursprünglich zwei kleine Münzen als eine Einheit bezeichnet haben; — ein Achtel Stüber, allgemeine Bezeichnung für eine kleine Münze.

Dinte, **Zinte**, f., Plur. = ten, *ital.* und *span.* tinta, *mittellat.* tincta, — tinctus, a, um, part. perf. pass. (tinctum, l. supin.) vom *lat.* ting(u)ere, *griech.* teggein (*τέγγειν*), spr. teugein, tünchen, benetzen, aufseuchten, färben; — eine gefärbte Flüssigkeit zum Schreiben.

Diptam, m., *franz.* dictame oder = tamne, Schluß-e stumm, *lat.* dictamnus, *griech.* diktamnós oder diktamos (*δίκταμος* oder *δίκταμος*), — nach

dem Berge Dikte auf Kreta benannt; — eine zur Familie der Ductogewächse gehörige Pflanze (*Dictamnus albus*).

Dezember, m., *lat.* decembris (mit und ohne mensis, Monat), — decem, *griech.* déka (δέκα), zehn; — früher der zehnte, jetzt der zwölfte Monat im Jahr, der Winter-, Kristmonat.

Docke, f., *Plur.* = den, *engl.* dock, weist zunächst zurück auf *mittelalt.* (und *lat.*) doga (vergl. Danbe), Graben, Einfassung eines Grabens; — ausgemauertes Wasserbehälter für die Erbauung und Ausbesserung der Schiffe bestimmt.

Docke, Dogge, f., *Plur.* = den, = gen, — vom *engl.* dog (to dog [vielleicht eine Nachbildung des Lautes, den ein Hund hören läßt, wenn er eifrig witternd mit der Schnauze fest am Boden einher rennt]), wittern, spürten, ursprünglich wohl der Auspürer, = witterer, darum der Hund; — eine Art englischer Hunde.

Dolmetscher, m., *Plur.* gleichlaut, *russ.* tolmatsch, *poln.* tłumacz, *ungar.* tolmács, *tartar.* tulmash, — vielleicht zurückzuführen auf *arab.* tardshama, *chald.* targem, übersetzen, erklären; — Uebersetzer (besonders bei Unterredungen zwischen Personen, die verschiedene Sprachen sprechen und sich daher nicht verstehen können).

Dom, m., *Plur.* Dome, *franz.* dôme, *spr.* böhm, *ital.* duomo, — vom *lat.* domus, *griech.* domos (δομος) (vom *griech.* demō [δέμω], bauen, erbauen), das Gebaute, Gebäude, Haus, die Wohnung; — eine Hauptkirche (an welcher ein [Erz-]Bischof angestellt ist oder war), ein gewölbtes, kuppelförmiges Dach (weil eine solche Kirche damit gewöhnlich versehen ist).

Dombach = Lombach, s. d.

Donner, m., *engl.* thunder, *spr.* tsünder, *franz.* tonnerre, *spr.* tonnähr, *lat.* tonitrus, m., = tra, f. oder = trum, n., vom *lat.* tonare, *griech.* tonoein (τονόειν) (tonos, s. Ton), spannen, anspannen, ertönen, erschallen; — ein rollender Schall (besonders beim Gewitter).

Doppelt, *engl.* und *franz.* double, erst *spr.* döbbel, legt dubel, *lat.* duplus, a, um, — von duo, s. zwei; plicare (vom *griech.* plékō [πλέκω], flechten, knüpfen, drehen, verbinden), falten, falzen, zusammenwickeln, = legen, = biegen, = beugen; — zwiefach.

Dorf, n., *Plur.* Dörfer, — verw. mit *lat.* turba, *griech.* tūrbe (τύρβη), der Lärm einer Menge, Getümmel, Gewühl, Menge, Haufen, Schwarm, Schaar; — eine Menge zusammenliegender, Einen Wohnort bildender Häuser (deren Bewohner vorzugsweise der Landwirtschaft obliegen und einen sehr einfachen Verwaltungsapparat haben).

Dörren, **Dorren**, s. dürr.

Drache, m., *Plur.* = den, *engl.*, *span.* und *franz.* dragon, erst *spr.* dräggen, zweit. dragohn, legt dragong, *ital.* dracone, *lat.* draco, gen. = cónis, *griech.* drákōn, gen. = kontos (δράκων, gen. = ζογτος), — von derkomai (δέχομαι), sehen, blicken; — ehemals ein fabelhaftes Schlangenungeheuer, jetzt besonders eine Eideschnecke (draco volans), auch ein böses (We-) Weib.

Dragoner, m., *Plur.* gleichlaut, *engl.* dragoon, *spr.* brägguhñ, *franz.* dragon, *spr.* = gong, *ital.* dragone, — vom *lat.* draco, s. Drache; — eine Art leichter Reiterei (deren Hauptwaffe ein Pallasch und ein Karabiner ist) (die Benennung kann in dem Feldzeichen, im Drachenkopf der Pistole oder in irgend einem andern Umstande ihren Grund haben).

Drei, *engl.* three, *spr.* drí, *franz.* trois, *spr.* troa, *lat.* tres, tria, *griech.* treis, tria (τρεῖς, τρία), die Zahl zwischen zwei und vier.

Trommete, s. Trompete.

Tu, *lat.* tu, *griech.* sy (σὺ) (*dor.* ty [τυ], das Fürwort der zweiten Person in der Einzahl).

Dürr, **dorr**, *lat.* torridus, a, um, — vom *lat.* [torrere, braten, rösten, fengen; — trocken.

Duzend, **Duzend**, n., *Plur.* = zende, *franz.* douzaine, *spr.* dußähñ, *span.* docena, vom *lat.* duodecim (duo, zwei; decem, *griech.* déka [δέκα], zehn), zwei und zehn, zwölf; — eine Stückzahl von zwölf.

E.

Eben- (in der Zusammensetzung mit =holz), vom *lat.* ebenus, *griech.* ebenos (ἔβενος) (vom *hebr.* eben, Stein), Steinbaum (Diospyros ebenum).

Eberraute, Ae-, Aberraute, =rute, f., Plur. =ten, verdreht aus *griech.* bedent. *lat.* abrótonum, n., =nus, f., *griech.* abrótonon, n., =nos, f. (ἀβρότονον, =vos), = abrotos, on (ἀβροτος, =ov) (a [ä], Verneinungspartikel; brotós [βροτός], als Adj. sterblich, als Subst. der Sterbliche), nicht =, unsterblich, göttlich; — eine Art Korbbliüthe (Artemisia abrotanum).

Edge, f., Plur. =ken, *engl.* edge, spr. edsch, — vom *lat.* aciēs (*griech.* akis, aké [ἀκίς, ἄκι], Spitze, Stachel), Spitze, Schneide, Schärfe, scharfer Rand; — die Spitze, welche =, der Rand, welchen bezw. zusammentreffende Linien oder Flächen nach außen bilden.

Edge, f., Plur. =gen, — gleicher Ableit. mit *Edge, f. d.*; — ein mit spitzen Zinken versehenes Ackergeräth.

Ei, f., Plur. Eier, franz. oeuf, spr. öhf, *ital.* ovo, *lat.* ovum, *griech.* óon (ᾠόν), ein thierisches Naturgebilde, woraus sich das Junge erzeugt.

Eibe, f., Plur. =ben, gleicher Herkunft mit *Eppich, f. d.*; — eine Art Nadelholz (Taxus baccata).

Eibisch, m., Plur. =sche, lat. hibiscum, n., *griech.* ibiskos, m. (ἰβίσκος), eine Art Papp.rosen (Althaea officinalis).

Eidam, m., Plur. =dame, — könnte vom *griech.* aites (αἴτης), Geliebter, Freund abstammen; — Schwiegersohn.

Ein, einer, eine, eines, eins, engl. one, spr. önn, *franz.* un, unc, spr. öng, öhn, *lat.* unus, *allat.* oenus, a, um, *griech.* heis, mia, hen (ἓς, μία, ἓν), das niedrigste Grundzahlwort (als Bezeichnung von ungetheilten Größen).

Elbling, m., Plur. =linge, vom veralteten *elb* = *lat.* albus, a, um, f. Albe; — eine Art Weinstöcke mit weißlichen Neben. **Elbisch, m., Plur. =sche,** der (weiße) Schwan.

Elfe, f., Plur. =sen, — gleicher Ableit. mit *Alp, f. d.*; — ein fabelhaftes (höheres) Wesen.

Elfen- (in der Verbindung mit =bein), verdreht aus *Elefant, lat.* elephas, gen. =phantis, *griech.* elephas, gen. =phantos (ἑλέφας, gen. =φαντος).

Elle, f., Plur. =len, mittellat. alena, *lat.* ulna — vom *griech.* ólen = ólena (ὄλην = ὄλενα), das Armgelenk, der Ellbogen; — im *Lat.* wie im *Griech.* ursprünglich das Gelenk zwischen Ober- und Unterarm, dann wie im Deutschen der ganze (Ober- und Unter-)Arm (daher jenes Gelenk bei uns Ell(en)bogen [= Armbiege] heißt), jetzt auch der vordere Knochen im Unterarm.

Engel, m., Plur. gleichlant, engl. und *span.* angel, erst. spr. ähnschel, *ital.* angelo, *lat.* angelus, *griech.* ängelos (ἄγγελος), — äggello (ἄγγελω [ag-, äy-, spr. an], ankündigen, benachrichtigen, erzählen, melden, überbringen (eine Nachricht); — der Ueberbringer einer Nachricht, der Bote (nach der Bibel besonders ein himmlischer [von Gott gesandter] Bote, ein Bewohner des Himmels, ein Geist (ohne Körper).

Enhel, f. unter *Ahn.*

Ente, f., Plur. =ten, allfranz. anette, *span.* anade, *lat.* anas, gen. anatis, — verwandt mit *natare* = *nare* (νάω, νέω [νάω, νέω], fließen, schwimmen), schwimmen; — ein Schwimmvogel.

Enzian, m., Plur. =ane, lat. gentiana, eine zur gleichnamigen Familie gehörige Pflanzengattung.

Ephen, Esen, m., — gleicher Ableitung mit *Eppich, f. d.*; — ein zu den Schirnbliüthern gehöriger immergrüner Strauch (*Modera helix*).

Eppich, m., lat. apium, *griech.* apion (ἄπιον), Name verschiedener Doldengewächse, besonders des gemeinen Zelleries (*Apium graveolens*). *Nym.* Das *griech.* Wort bezeichnet auch eine Birne.

Erbse, f., Plur. =sen, lat. ervum, *griech.* érobos (ἔροβος), eine Hülsenpflanze.

Erde, f., Plur. = den, — erinnert an gleichbedeut. *griech.* éra (ἔρα); — Land (Bergesflak zu Wasser), der von uns bewohnte Planet.

Erker (Ratt Arker), m., Plur. gleichlaut., *mittellat.* arcora, — entweder von area, f. Arche, oder von arcus, f. Armbrust; — ein (lasten- oder bogenartiger) Ausbau (aus dem Dache) eines Hauses.

Erkahren, — vom *lat.* recuperare [re, zurück, entgegen, gegen, wider, wieder, nochmals; capere, nehmen, fassen, greifen, erfassen, = greifen, begreifen, verstehen], zurück =, wieder nehmen, = ergreifen, an-, auffassen, = nehmen, zulassen], = wieder erlangen, = bekommen, = gewinnen, = er-
obern, bei-, eintreiben; — sich erholen.

Erz- (in Zusammensezungen), *lat.* und *griech.* árchí- (ἀρχί-), — vom *griech.* arché (ἀρχή), Anfang, Ursprung, Beginn, Aufsehrung, Regierung, höchste Gewalt, Obrigkeit zc.; — Erster =, Ober =, Haupt =, Herrscher =.

Esche, f., Plur. = schen, *engl.* ash, *spr.* äsch, — soll eine Ableitung von esculus (esca, Speise, Essen, Futter), Speiseeiche (*Quercus esculus*), sein; — ein zur Familie der Oleaceen gehöriger Baum (*Fraxinus excelsior*).

Esel, m., Plur. gleichlaut., — vom *lat.* asellus, dimin. von gleichbedeut. asinus; — eine Art Einhufer (*Equus asinus*).

Espe, f., Plur. = pen, *engl.* asp oder aspen, *spr.* äsp, äspen, — dürfte eine Nebenform von Esche sein, f. d.; — Zitterpappel (*Pópulus tremula*).

Essig, m., Plur. = ge, — vom gleichbedeut. *lat.* acetum (acere, sauer sein); — eine durch Gährung saurer gewordene Flüssigkeit.

Eule, f., Plur. = len, *engl.* owl, *spr.* owl, *holländ.* uil, *niedersächs.* uhl, *angelsächs.* ðle, — vom *lat.* ulula (von ululare [verwandt mit *griech.* ololýzō (ὀλολύζω) (λύζω [λύζω], das Schlucken haben, schlucken), laut schreien, kläglich schreien, heulen), der Kauz, das Käuzchen; — eine Familie der Raubvögel und der Nachtfalter.

Euter, n., Plur. gleichlaut., *griech.* úthar (ὄυθαρ) (wovon auch das gleichbedeut. *lat.* uber abgeleitet wird), — ein Körpertheil weiblicher Säugethiere zur Anjamm lung der Milch.

Ewig, — gleicher Abstammung mit *lat.* aevum, gen. aevi, *griech.* αἰών (αἰών) (= aión ón [αἰών óν], erst. = aoi [αἰέ], immer, stets; legt. part. praes. von einai [εἶναι], sein), lange Zeitdauer, Zeit ohne Ende, überhaupt Zeit, Lebenszeit; — immer seiend, = dauernd, = während.

F.

Fabel, f., Plur. = beln, *franz.* und *engl.* fable, erst. *spr.* fabel, legt. *spr.* fäbel, *span.* *ital.* (hier auch favola) und *lat.* fabula, — vom *lat.* fari, f. Fant; — eine (erdichtete) Erzählung (besonders eine solche, in welcher unvernünftige Wesen [namentlich Thiere] redend auftreten, als Personen dargestellt werden).

Fabrik, f., Plur. = ken, *franz.* fabrique, *spr.* = brif, *lat.* fabrica, — von faber (wahrscheinlich mit facere [f. Fazit] zusammenhangend), der Arbeiter, vorzüglich in hartem Material (Holz, Stein, Metall), daher Tischler, Zimmermann, Schmied; — Werkstatt, = stätte, jetzt besonders eine Kunst-, Werkanstalt, in welcher eine große Anzahl von Leuten, sich einander in die Hände arbeitend, beschäftigt werden, und namentlich auch eine solche, in welcher (Dampf- und andere) Maschinen zur Anwendung kommen.

Fackel, f., Plur. = tueln, *ital.* fiaccola, *lat.* fax, gen. facis, ein (besonders bei nächtlichen Umzügen verwendetes) Beleuchtungsmittel (ursprünglich ein [mit einer Fettigkeit bestrichenes] Stück [Kien-]Holz, jetzt ein aus leicht brennbaren Stoffen [Berg, Theer, Pech, Wachs zc.] zu dem genannten Zweck eigens bereiteter Körper).

Fade, *franz.* *spr.* fahd, *engl.* *spr.* fähd, — fada, *provenz.*, *lat.*, *franz.*

und *provenz.*, *fatno*, *span.* und *ital.*, *fatuus* (a kurz), a, um, *lat.*, einfältig, läppisch, albern; — unschmackhaft, abgeschmackt, geschmacklos, schal, albern, einfältig, matt.

Fabne, f., Plur. = *nen*, *dän.* und *engl.* *fane*, *leht.* spr. fähn, *altfranz.* *fano* (*lat.* *pannus*, *griech.* *pénos* oder *péne* [*πίνος*, *πίνη*], der Faden des Einschlags auf der Weberspule, das Gewebe, ein Stück Tuch, Lappen), *Tuch*; — ursprünglich ein Tuch, jetzt ein an einer senkrechten Stange befestigtes mit bestimmten Farben (meistens von geschichtlicher Bedeutung) als Erkennungszeichen politischer, militärischer oder religiöser Körperschaften).

Falk, m., Plur. = *ken*, *ital.* und *lat.* *falco* (*leht.* gen. *falcónis*, daher *ital.* auch *falcone*, *franz.* *faucon*, spr. *focong*), — verwandt mit *lat.* *falx*, gen. *falcis*, Sichel, jedes sichel förmige Werkzeug; — ein Raubvogel (nach seinem sichel förmig gekrümmten Schnabel benannt). **Falkaune**, f., ehemals eine Art schweres Geschütz.

Fallen, — verwandt mit *griech.* *πάλλω* (*πάλλω*) (vergl. *hállō* unter *Vall*), schwingen, werfen; — zu Boden stürzen, mit beschleunigter Geschwindigkeit senkrecht nach unten bewegen.

Falsch, *engl.* *false*, spr. *fahls*, *span.* und *ital.* *falso* (*franz.* *faux*, *fausse*, spr. *foh*, *fohs*), *lat.* *falsus*, a, um, — *leht.* part. perf. pass. (*falsum*, I. supin.) von *fällere*, *griech.* *sphálllein* (*σφάλλειν*), fallen machen, ein Wein unter schlagen, eine Falle stellen, hintergehen, täuschen, betrügen; — täuschend, hintergehend, sich verstellend (um Andere zu benachtheiligen, = zu schädigen), betrügend, betrügerisch, boshaft, unwahr.

Familie, f., Plur. = *lien*, *franz.* spr. *famihj*, *lat.* *familia*, — von unermittelster Herkunft; wahrscheinlich mit dem verwandten *famulus*, a, um, dienend, anstehend (famulus [als Subst.], Diener, Aufwärter) von einem Stamm mit der Bedeutung Besitz, Eigenthum, Erbe; — ursprünglich die einem Herrn gehörigen Personen (Skaven, Kinder), jetzt die von einem Hausvater unterhaltenen (also von ihm abhängigen, namentlich mit ihm zusammenlebenden) Kinder, Hausverwandtschaft, dann überhaupt Verwandtschaft, Sippschaft, Geschlecht, Stamm (in der weiteren Bedeutung auch von Thieren und Pflanzen gebräuchlich, Inbegriff gleichartiger, nahe verwandter Wesen).

Fant, m., Plur. *Fante*, *ital.* *fante*, — abgeleitet aus *ital.* (und *span.*) *infante* (*franz.* *enfant*, spr. *angfang*), *lat.* *infans*, gen. = *fantis* (in = ohne, nicht, un=; *fans*, gen. *fantis*, part. praes. von *fari* [verwandt mit *griech.* *φαῖν* (*gáw*), Stamm zu *phainō* (*gáiro*), aus Licht bringen, sichtbar machen, = werden, zeigen, erscheinen, sehen lassen], kund machen, sprechen, sagen, reden), eigentlich nicht redend, nicht sprechend (von kleinen Kindern, Stimmen und Unberedten gebräuchlich), als Subst. ein kleines Kind; — (im *Ital.* *Dube*, Diensthote [Knecht, Magd], Fußsoldat, bei uns), ein junger, läppischer Mensch, ein Lasse, Grünschnabel, Hanswurst. **Fantje**, m., eine mit holländ. Endung gebildete, in der (norddeutschen) Volkssprache gebräuchliche Form für *Fant* zur Bezeichnung eines sehr jugendlichen Narren.

Faschine, f., Plur. = *nen*, *franz.* *fascine*, spr. = *fihn*, *ital.* *fascina*, spr. *fastschina*, — vom *lat.* *fascis*, Bund, Bündel; — Reisler-, Strauch-, Buschbündel (wie sie bei Ausdeichnungen u. verwendet werden).

Fasche, f., Plur. = *fen*, — vom *franz.* *face*, spr. *fahs* (*engl.* spr. *fähs*), *lat.* *facies* (verwandt mit *fax*, s. *Fackel*), das Angesicht, Antlitz, Gesicht (nach dem Stützen = Leuchten der Augen benannt), Vordertheil, -seite; — die Vorderseite (eines Gebäudes).

Fazit, n., Plur. = *te*, — von *facit*, 3. Person sing. ind. act. von *facere*, machen, thun, verfertigen, verrichten, hervorbringen, bewirken u.; — die Zahl, welche anzeigt, wie viel es macht, = beträgt, die beim Rechnen gesuchte Zahl.

Februar, m., *lat.* *febrúarius* (*mensis*, Monat), — *febrúarius*, a, um (*febrnus*, a, um [februlare, reinigen], reinigend), zur (religiösen) Reinigung gehörig; — Reinigungs-, Sühnemonat (weil in der zweiten Hälfte desselben die

Reinigung der Lebenden und die Sühnung der Verstorbenen vorgenommen wurde), jetzt der zweite Monat im Jahr.

See, Feie; f., Plur. = en, *franz.* fée, *ital.* fata, — verwandt mit *lat.* fatum (fatus, a, um, part. perf. von fari, f. Fant), der Ausspruch (besonders in Betreff künftiger Schicksale), Götterspruch, das Verhängniß, unvermeidliches Schicksal, das Geschick; — eine Schicksalsverkündigerin, Wahrsagerin, Zauberin. **Feien, franz.** féer, spr. feeh, bezauern (namentlich durch Zauber gegen lebensgefährliche Unglücksfälle [Verwundung etc.] sichern, schützen).

Fehlen, engl. fail, spr. fähf, *franz.* faillir, spr. fahjühr, *ital.* und *mittellat.* fallire, — verwandt mit *lat.* fallere, f. falsch; — nicht da =, = vorhanden sein, irren, verkehrt =, unrecht handeln.

Feien, f. unter See.

Feige, f., niedersächs. fiig, *engl.* fig, *franz.* figue, spr. fihg, *span.* und *portug.* figo, *ital.* fico, *lat.* ficus, die Frucht des (nach ihr benannten) Feigenbaumes (ficus cárica).

Fein, engl. fine, spr. fein, *franz.* fin, fine, spr. fäng, fihn, *portug., span.* und *ital.* fino, — vom *lat.* finitus, a, um, part. perf. pass. (finitum. I. supin.) von finire (finis, Grenze, Ende), in Grenzen einschließen, einschränken, endigen, beschließen; — ursprünglich = vollendet, vollkommen, daher ausgezeichnet, schön, zart, zierlich, rein, dünn.

Feier, f., — vom *lat.* feriae, Ruhetage, Ruhe; — das Aufhören von der Arbeit, zur Sammlung neuer Kräfte, = zur Erholung, = Ruhe.

Fell, n., Plur. = le, — vom gleichbedeut. *lat.* pellis, vergl. Pelz; — die Haut von (kleineren) Säugethieren.

Felleisen, n., Plur. gleichlaut., — wahrscheinlich vom gleichbedeut. *franz.* valise, spr. waliß, *ital.* valigia, welches letztere aus dem entsprechenden *lat.* vidulus entstehen konnte, indem daraus vidulitia, velligia, valligia, valigia gebildet wurde; — eine Art Kasten (namentlich wie sie bei reisenden Handwerksburschen gebräuchlich sind oder waren).

Fenchel, m., engl. fennel, *lat.* fe-, fae- oder foeniculum, — lebt. dimin. von fenum, Heu; fenum graecum, griechisches Heu, Bodstörnklee; — eine Art Schirmlütker (Foeniculum officinale).

Fenster, n., Plur. gleichlaut., *franz.* fenêtre, spr. = nähter, *lat.* fenestra, *griech.* phainestra (*φαινέστρα*), — vom *griech.* phainō, f. Fant; — ursprünglich eine Öffnung in einer Wand oder Mauer, um Licht in ein Gebäude zu lassen, später und jetzt eine Vorrichtung von Glas zu gleichem Zweck.

Ferniß = Firniß, f. d.

Fest, n., Plur. Feste, *lat.* festum (*franz.* fête, spr. fähf), — vom *lat.* festus, a, um, feierlich; — der Inbegriff von außergewöhnlichen (geistigen oder leiblichen) Freuden und Genüssen, welche zur Erinnerung an ein wichtiges Ereigniß veranstaltet werden.

Feuer, n., Plur. gleichlaut., *engl.* fire, spr. feir, *niedersächs.* führ, *griech.* pyr (*πυρ*), die bei einer Verbrennung entstehende, mit Lichterscheinung verbundene Hitze.

Fibel, f., Plur. = beln, — verderbt aus biblia, f. Bibel; — ein Abzählbuch, ein Büchlein für den ersten Leseunterricht.

Fiber, f., Plur. = bern, *franz.* fibre, spr. fiver, *lat.* fibra, Faser, Zaser, besonders Muskelfaser.

Fidel = Fiedel, f. d.

Fieber, n., Plur. gleichlaut., *franz.* fièvre, spr. fjehver, *engl.* fever, spr. fiver, *ital.* febbre, *span.* fiebre und febre, *lat.* febris, — lebt. statt ferbis oder = bris, von fervere oder fervere, = sieden, siedend heiß sein, glühen; — eine hitzige Krankheit.

Fiedel, f., Plur. = deln, *engl.* fiddle, spr. fidel, *mittellat.* fidula, — die Ableitung vom *lat.* fidicula, dimin. von fides oder fidis, Saite, Saiteninstrument wird von neueren Sprachgelehrten verworfen und gilt jetzt das Wort (wie

auch das verwandte *franz.* violine, [spr. wiolihü, *ital.* violino, *span.* violin, bejm. vom *franz.* viole, [spr. wiohl, *span.*, *ital.* [und *portug.*], viola], für eine Abstammung vom *lat.* vitulári (vitulus, *griech.* italós [εταλος], bigammirt vitalos [Fitalos], Kalb), wie ein Kalb fröhlich herumspringen (fidula = vitula = viula = viola); — die Geige.

Figur, f., Plur. = **guren**, *franz.* figure, [spr. = gühr, *lat.* figura, — vom *lat.* fingere, gestalten, bilden, neu schaffen, erdichten, ausstatten, vergeben; — Gestalt, Bild, Zeichnung.

Filz, m., Plur. **Filze**, *niedersächs.* und *dän.* filt, *engl.* felt, *ital.* feltro, *span.* fieltro, *mittellat.* fel- oder filtrum, — verwandt mit gleichbedeut. *griech.* pilos (πίλος), — eine durch einander gewirte, feste, zuegartige Masse von Wolle, Haaren zc., bildlich ein Geizhals.

Fimmel, m., vom *lat.* femella (dimin. von femina [vom alten feo (verwandt mit *griech.* phýō [γῶ], hervorbringen, entstehen lassen, entstehen, werden, wachsen), befruchten, Frucht tragen], jedes Geschöpf weiblichen Geschlechts, Weibchen, Weib, Frau), Mädchen, Frauenzimmerchen; — die weibliche Hanfpflanze.

Finne, f., Plur. = **nen**, gleicher Ableitung mit Finne, s. d.; — Flossfeder, ein Blätterchen im Fleisch.

Finne, f., Plur. = **ten**, *ital.* finta (*franz.* feinte, [spr. fängt], — vom *lat.* fingere, s. Figur; — Verstellung, List, besonders (beim Fechten) ein Hieb oder Stoß, den man auf einen andern Körpertheil zu richten scheint, als den man treffen will.

Firmeln, **firmen**, — vom *lat.* firmare (firmus, a, um, fest, standhaft, sicher, geschickt), befestigen, bekräftigen, bestätigen; — (in der katholischen Kirche) einen Getauften als Mitglieb der Gemeinde bestätigen.

Firnisch, **Vernis**, m., Plur. = **nisse**, *franz.* und *holländ.* vernis, erst. [spr. wernis, *ital.* vernice, *span.* barniz, *engl.* varnish, [spr. warnisch, *dän.* fernis, *mittellat.* vernix, — von zweifelhafter Herkunft; Einige denken an *sansk.* varna, Farbe; — ein glänzender, durchsichtiger Lack, mit Del gestrichene Gegenstände zu überziehen, um die Farbe dauerhafter und den Anstrich schöner = glänzender zu machen, auch äußerer Glanz, oberflächliche Bildung.

Fisch, m., Plur. **Fische**, *lat.* piscis, ein Wirbelthier, welches rothes, kaltes Blut hat, durch Kiemen athmet und sich durch Rogeneier fortpflanzt.

Fisole, f., Plur. = **solen**, *lat.* faselus, faséolus oder phaselus, *griech.* pháselos, phaséolos oder phasiolos (φάσηλος, φασήολος, φασίολος), eine Bohnenart.

Fistel, f., Plur. = **steln**, *franz.* fistule, [spr. = stühl, *lat.* fistula (im Lat. ursprünglich Röhre, Rohrpfefse), jetzt ein Geschwür mit röhrenförmigen Kanälen, Röhrgeschwür, auch die Kopfstirne (nach ihrer Ähnlichkeit mit einer Rohrpfefse).

Fix, *franz.* fixe, e stumm, *lat.* fixus, a, um, — *lat.* part. perf. pass. von figere, in =, an etwas fügen, = heften, = stecken, = befestigen; — fest (in der Volkssprache auch für ausgezeichnet, vortrefflich).

Flamme, f., Plur. = **men**, *franz.* e stumm (*engl.* flame, [spr. flähm] *lat.* flamma, das bei einer Verbrennung lodernde Licht, unter Lichterscheinung brennendes Gas.

Flasche, f., Plur. = **schen**, *ital.* fiasca, *mittellat.* flasco, *griech.* phlaskion (φλασκίον), — Andere führen das Wort auf *lat.* vasculum, dimin. von vas, Gefäß, zurück; — ein (Glas-)Gefäß, meistens walzenförmig, mit langem, sich allmählich verengendem Halse, dessen kleine Oeffnung gewöhnlich durch einen Stöpsel = Kork verschlossen wird.

Flaum, m., Plur. **Flaume**, *lat.* pluma, eine weiche, leichte Feder, auch das erste weiche Barthaar.

Fliesen, — verwandt mit gleichbedeut. *lat.* fluere; — hingleiten (von Flüssigkeiten gebraucht).

Flocke, f., Plur. = **cken**, *engl.* flock, *ital.* fiocco, *lat.* floccus, eine Zusammensetzung aus kurzen, gekrümmten gleichartigen Gegenständen (Haaren, Wolle, Schnee zc.).

Flor, m., Plur. = *rc*, lat. *florus*, a, um (flos, gen. *floris* [verwandt mit griech. *phloos* (*φλοος*), Rinde, Schale, Blüthe], Blume, Blüthe), blühend; — Zustand =, Zeit des Blühens, des Gedeihens, der Wohlstand (eines Geschäftes), die Gesamtheit blühender Dinge, die Blumenmenge, auch ein leichtes, dünn gewebtes (oft gebülmtes) Zeug (zu Schleiern zc.), welches aus dem oben, groben Gespinnste der Seidenraupe (gleichsam der Blüthe der Seide, franz. *fleuret*, spr. *flöreh*, Florettseide) gemacht wird. **Floskel**, f., Plur. = *keln*, lat. *flosculus*, m., — legt. dimin. von *flos*; — Nebelblümchen, = blüthchen, = schmuck, zierliche Nebensart (oft mit dem Nebenbegriff der Inhaltlosigkeit).

Flöte, f., Plur. = *ten*, franz. und engl. *flute*, erst. spr. *flübt*, legt. *fluht*, span. *flauta*, ital. *flauto*, — vom lat. *flatus* (*flatum* l. supin. [flatus, a, um, part. perf. pass.] von *fläre*, blasen, wehen), das Blasen; — ein Blasinstrument.

Flotte, f., Plur. = *ten*, franz. spr. *flott* (ital. *flotta*, span. *flota*, engl. *fleet*, spr. *flüht*, holländ. *vloot*), — *flotter*, franz. spr. *flotteh*, ital. *fiottare* (vom lat. *fluctuári* [Nebenform von *fluctuäre* (von *fluctus* [fluctum, veraltet = *fluxum*, l. supin. von *fluere* (vergl. griech. *phlyō* [*φλυω*], überquellen, = sprudeln, aufwallen), fließen, strömen, flüßig sein zc.), das Fließen, Hervorströmen, die Welle), Wellen schlagen, wogen, wallen, mit den Wellen hin- und hertreiben, schwanken, unschlüssig sein), in der abgeleiteten Bedeutung von schwimmen), auf dem Wasser treiben; auch schwanken, schweben; — eine Anzahl zusammengehöriger, schwimmender Fahrzeuge (= Handels- und besonders Kriegs-) Schiffe.

Fohlen, f. Füllen.

Folter, f., Plur. = *tern*, altfranz. *poultre*, ital. *puledro*, — vom lat. *pullus equinus* (erst. von *puellus*, dimin. von *puer* [vom gleichbedeut. griech. *poir* (*ποιρ*), einer (latonischen) Nebenform vom *pais* (*παις*), Kind, Knabe, Mädchen); *equinus*, a, um [equis (vergl. griech. gleichbedeut. *hippos* [*ἵππος*], Pferd), zum Pferde gehörig) = *equilicus*, dimin. von *equus*, legt. auch ein hölzernes Marterwerkzeug in der Gestalt eines kleinen Pferdes; — Marterpferdchen, = werkzeug (das Ital. heißt zunächst Fohlen, Füllen).

Forelle, f., Plur. = *len*, — von unermittelter Herkunft; vielleicht hängt es auch etymologisch mit dem lat. *fario* (f. u.) zusammen; — eine Lachsart (*Salmo fario*).

Fork, f., Plur. = *ken*, engl. *fork*, ital. *forca*, lat. *furca*, eine Gabel. An m. Im Deutschen unterscheidet man Gabel und Fork, indem man unter jenem ein zwei-, unter diesem ein drei- oder vierzinkiges Werkzeug versteht.

Form, f., Plur. = *men*, franz. *forme*, e *mm*, lat. *forma*, — vielleicht durch Buchstabenversetzung aus gleichbedeut. griech. *morphē* (*μορφή*) (*phormē*, *forma*) entstanden; — Gestalt, Gebilde, Umriss. **Formel**, f., lat. *formula*, — legt. dimin. von *forma*; — Vorschrift, Regel, Wortverbindung, Redensart, Ausdruck, (in der Größenlehre) eine allgemeine Darstellung für Berechnungen in einzelnen Fällen.

Forst, m., Plur. **Forste**, engl. und altfranz. *forest* (neufranz. *forêt*, spr. *foräh*), ital. (und mittellat.) *foresta*, mittellat. auch *forestis* und *foresta* (span. und portug. *foresta*), — entweder sind die roman. Formen, aus denen die deutsche gebildet wurde, Ableitungen aus *althochd.* *forchahi* (*foraha*, Föhre), Föhrenwald, oder sie sind lat. Ursprungs und wurzeln in dem Aderb *foris*, *foras* (*foris*, als Subst. Thür), thürwärts, nach außen, außerhalb, woraus später das Adjectiv *forasticus*, a, um, draußen befindlich, draußen, gebildet wurde, das mittellat. und altroman. *forasta*, *foresta* bezeichnete einen nicht eingezäunten Wald (im Gegensatz zu *parcus*, Gehege); die span. (und portug.) *Form* lehnt sich an lat. *flos*, gen. *floris* (f. Flor), an und hat auch die Bedeutung von Aue, Blumenwiese, = *lese*; — ein wirtschaftlich behandelter Wald (im Gegensatz zu Urwald). **Förster**, m., ein Waldbauer, = wirth, ein mit der Bewirthschaftung eines Waldes beauftragter Beamter, ein Waldwirth, = bauer.

Fracht, f., Plur. **Frachten**, engl. *freight*, spr. *fräht*, franz. *frete*, spr. *fröh*, Sürgens, Lehnmörterbuch.

— vom *lat. pretium* (vergl. Preis) in der Bedeutung von Lohn; — Lohn für die Fortschaffung einer Last, die fortgeschaffte Last selbst, die Ladung (eines Schiffes, Wagens).

Frach, m., Plur. **Frachte**, *franz. frac, fraque*, spr. beides *frack*, *engl. frock*, — verwandt mit *franz. froc*, Mönchskappe, = *tutte*, *mittellat. froceus* (aus *lat. floccus*, s. Floße), ein flockiges Zeug und ein Rock aus demselben; — jetzt ein leichter, vorne ausgechnittener Rock, ein Leibrock, Schniepel.

Frasche, f., Plur. = *zen*, — scheint mit *franz. frasques*, spr. *frack*, *ital. frasche* (plur. bezw. vom *franz. frasque*, spr. *frack*, Schabernack, Streich, und *ital. frasca*, belaubter Zweig, Biewisch, Klattergeiß), Fessen, zusammenzuhängen; — eine Gesichtsverzerrung (wie es von Possenreißern gemacht wird), auch ein verzerrtes =, häßliches Gesicht und ein Mensch mit einem solchen

Frett oder **Frettchen**, n., Plur. erst. = *te*, legt. = dem Sing., *ital. furetto*, *franz. furet*, spr. *föhre*, *mittellat. furectus*, *neulat. furo*, — vom *lat. fur*, *griech. phōr (φωρ)* (*phērō (φέρω)*), tragen, bringen, hervor-, darbringen, fort-, wegtragen, = schaffen, = bewegen), der Wegträger, Dieb; — eine (diebische) Mar-derart (*Mustela furo*).

Frucht, f., Plur. **Früchte**, *engl. und franz. fruit*, erst. spr. *frucht*, legt. *früh*, *lat. fructus*, — *fructum*, l. supin. (*fructus*, a, um, part. perf.) von *frui*, genießen; — das Genossene (was man genießt oder genießen kann), das (besonders auf =, an Pflanzen) Hervorgebrachte, Erzeugte, was man genießen =, was genossen werden kann.

Fuge, f., Plur. **Fugen**, *franz. fugue*, spr. *föhg*, *ital. und span. fuga*, — vom *lat. fuga*, *griech. phygé (φυγή)* (bezw. vom *lat. fugere* und *griech. pheúgein (φεύγειν)*, fliehen, flüchten), das Fliehen, die Flucht; nach Andern vom deutschen *fügen* und in diesem Falle kein Lehnwort; — ein mehrstimmiges, eigentümlich gefetztes Musikstück (in welchem die einzelnen Stimmen vor ein-ander zu fliehen =, sich zu jagen scheinen)

Füllen, **Fohlen**, n., Plur. gleichlaut., *griech. pōlos (πῶλος)*, — vergl. auch *lat. pullus* unter Felter; — das Junge eines Pferdes, Esels &c.

Fuß, m., Plur. **Füße**, *griech. pūs (πούς)*, — davon auch gleichbedeut. *lat. pes*, *franz. pied*, spr. *pieh*, *ital. piede*, *span. pie*; — der unterste Theil, worauf ein Ding steht, besonders das unterste Glied eines Menschen und Thieres.

G.

Gallert, n., **Gallerte**, f., — vom *lat. gelātus*, a, um, part. perf. (*gelatum*, l. supin.) von *gelāre* (*gelu*, gelum oder *gelus*, Eislätte, Frost), gefrieren machen, gefrieren; — eine (durch Kaltwerden =, Abkühlung aus einer leimhaltigen Flüssigkeit entstandene) dickschleimige Masse, ein Dicksaft (aus thierischen und pflanzlichen Stoffen).

Salmei, m., *franz. calamine*, spr. = *mihn*, *span. und mittellat. calamina*, *lat. cadmia*, *griech. kadmia* oder = *meia (καδμία oder =μεία)*, — angeblich nach Kadmos, dem Gründer Thebens benannt, welcher das Schmelzen des Erzes aufgebracht haben soll; — kohlen-saures Zinkoxyd (welches zum Erzguß nöthig ist).

Saloschen, s. Galloschen.

Samander, m., *lat. chamaedris*, *griech. chamaidrys (χαμαιδρύς)*, — *chamai (χαμαί)*, auf der Erde, am Boden; *drys (δρύς)*, Eiche, Baum; — (wörtlich Erd-, Zwerg-eiche) eine zur Familie der Lippenblumen gehörige Pflanzengattung.

Samaschen, s. Ramaschen.

Gant, f., Plur. = *ten*, *franz. encan*, spr. *angfang*, *ital. incanto*, *mittellat. incantum*, — vom *lat. quanti* (oder in *quantum*), gen. von *quantum* (*quantus*, a, um, wie groß), wie hoch (im Preise), wie theuer; — Versteigerung; **vergant**, **versteigern**.

Garde, f., Plur. = den, *franz.* spr. gährd, *span.* guarda, *ital.* guardia, — die roman. Formen wurzeln im *althochd.* warta, Warte, Wache; — Schutz = Leibwache (besonders eines Landesherrn).

Gardine, f., Plur. = dinen, *franz.* courtine, spr. kurtihn (*engl.* curtain, spr. körtinn), *ital.* cortina, — vom *mittelalt.* cortina (*lat.* cortina, ein rundes Gefäß, ein Kessel zum Färben, eine kesselförmige Rundung, ein Kreis), ein Hirsch, eine Mauer zwischen Bastionen, Vorhang um den Altar, überhaupt etwas Schützendes; — Bettumhang, Fenstervorhang.

Gaul, m., Plur. **Gäule**, — nach Einigen (neben *franz.* cheval, spr. schwall, *ital.* cavallo, *portug.* caval, *span.* caballo, Pferd) vom gleichbedeut. *lat.* caballus, *griech.* kabállēs (καβάλλης) (vergl. auch *hebr.* gämal, unter Kameel); nach Andern deutschen Ursprungs; — ein (zu gemeiner schwerer Arbeit verwendetes) Pferd.

Gazelle, f., Plur. = zellen, *franz.* gazelle, spr. gaffell, *ital.* gazella, *span.* gazela (gazel heißt im Span. der Damhirsch), *arab.* gazäl, eine Antilopenart. **Gelb** (in Zusammensetzung auch gilb), *spätlat.* gilbus, früher gilvus, a, um, eine Farbe.

Gergel oder **Sirgel**, m., Plur. gleichlaut, — soll aus *lat.* gyrus, *griech.* gyros (γῦρος), Kreis, Rundung, besonders eine kreisförmige Vertiefung, Rinne, gebildet sein; — die Rinne in Fassdauben, in welche der Boden eingefügt wird.

Geschwader, n., Plur. gleichlaut, *franz.* escadre, spr. = der, *ital.* squadra, — gleicher Ableitung mit Schwadron, s. d.; — eine Anzahl zusammengehöriger Schiffe, auch = Schwadron.

Gespan, m., Plur. = ne, — vom *serb.* ban, *poln.* und *russ.* pan (vergl. *griech.* pas, pása, páu [πάς, πάσα, πᾶν], jeder, all, gant), der Herr, Gebieter (über ein Ganzes); — der Oberbeamte eines Verwaltungsbezirks (einer Gespanschaft) in Ungarn.

Gespons, m. und f., Plur. bezw. = se und = sen, *lat.* sponsus, m., sponsa, f., — sponsus, a, um, part. perf. (sponsum, l. supin.) von spondere (vergl. *griech.* spondé [σπονδή] [von spéndō (σπένδω), aus-, vergießen], Trankopfer), feierlich einen Vertrag =, ein Bündniß schließen, heilig versprechen, ge-, verloben; — der =, die Verlobte, der Bräutigam, die Braut; spönseln, den Verliebten spielen.

Gestern, *allengl.* yester, *neuengl.* yesterday, *lat.* heri (davon das Abjekt. hesternus, a, um, gestrig), *griech.* chthos [χθες], ursprüngl. ches [χες], der Tag vor heute.

Gesund (*engl.* sound, spr. saund), *franz.* sain, saine, spr. säng, sähn, *span.* und *ital.* sano, *lat.* sanus, a, um, *griech.* háos, sóos oder sóos [háos, sóos oder sóos), im regelrechten (normalen) Zustande befindlich, regelrecht beschaffen.

Gevatter, m., Plur. = tern, — von Vater, s. d.; — Mitvater (die Vorsilbe ge hat hier wie in Genosse, Gefährte u. die Bedeutung von mit), Taufzeuge (vergl. auch Pathe).

Ginster, **Genster**, **Geniste**, **Geneste**, **Ginstl**, **Genstl**, m., *ital.* ginestra, *lat.* genista oder genesta, eine zu den Schmetterlingsblüthern gehörige Pflanze.

Gips, m., Plur. **Gipse**, *franz.* gypse, m., spr. schips, *lat.* gypsum, n., *griech.* gýpsos (γῦψος), schwefelsaurer Kalk.

Giraffe, f., Plur. = sen, *ital.* giraffa, *span.* girafa, *franz.* girafe, spr. schirahf, *arab.* zarrálah, ziráfah oder zoráfah, *ägypt.* sor-aphé (d. i. Langhals), Kameelwärbler (eine Familie der [gehörnten] Wiedertäuer).

Sirgel = Gergel, s. d.

Glas, n., Plur. **Gläser**, — vom *franz.* glace, spr. gläsh, *lat.* glacies, Eis (im Franz. auch Glas); nach Andern deutschen Ursprungs; — ein durchsichtiger (ersähnlicher, aus Kali, Kalk und Kieselerde [oder aus anderen Stoffen] bestehender) Körper.

Gletscher, m., Plur. gleichlaut, *franz.* glaciers, spr. glasjäh (legt. Plur. von einem in dieser Bedeutung nicht vorkommenden Sing.; das gebräuchliche

glacier bezeichnet Jemand, der Gefornes macht); — von glace (s. Glas) in der Bedeutung von Eis; — Eisberg, d. i. ein mit einer Eisbede belegter Berg.

Grad, m., Plur. **Grade**, lat. gradus, ursprünglich (im Lat.) Schritt, dann (wie auch im Deutsch.) Stufe, (in der Mathem.) der 360. Theil eines Kreises.

Gran, n. oder m., **Grän**, n., Plur. in beiden Fällen = ne, franz. grain, spr. gräng, — vom lat. granum, ein Getreidekorn, überhaupt ein Korn, Körnchen, Fruchtkern, Kern (diese Bedeutung hat [neben der unten angegebenen] auch das Franz.); — ein kleines (Apotheker-)Gewicht (1 Pfd. = 5760 Gran = 17280 Grän).

Granat, m., Plur. = ten, ein (gewöhnlich in der Gestalt kleiner Körner gefundener) rother Edelstein. **Granate**, f., Plur. = ten (der Granatapfel), die (rothe, zahlreiche Samenförner enthaltende) Frucht des Granatbaumes (Punica granatum), ein (mit Pulverkörnern gefülltes, an Gestalt einem Granatapfel ähnliches) Hohlgeschöß. **Granit**, m., Plur. = nite, franz. granit, = nite, spr. = nih, = nicht, span. und ital. granito, ein (fürnig aussehendes) Gestein.

Grand, m., — vom lat. grandis, Hagel, Schloffen; — ein grober (hagelförniger) Sand.

Grenze, f., Plur. = zen, poln. granica, russ. graniza, der Punkt oder die Linie, wo etwas anhört, das Ende einer Sache.

Greif, m., Plur. **Greife**, franz. griffon, spr. = song, span. grifo, ital. grifone, lat. gryphus oder gryps, legt. auch griech. (γρῦψ), gen. grypós (γρῦμός), ein fabelhafter vierfüßiger Vogel (den man sich aus dem Leibe und den Füßen eines Löwen, dem Kopf und den Flügeln eines Adlers und den Ohren eines Pferdes oder auch anders zusammenge setzt dachte), jetzt der Kondor (Sarcoramphus gryphus), ein zur Familie der Geier gehöriger Raub- und der größte aller Lustvögel.

Grille, f., Plur. = len, lat. gryllus, — griech. gryllos (γρῦλλος) (gry [γρῦ]), bezeichnet den [Quid-] Grunzlaut der Schweine, ein grunzendes (quidendes) Ferkel; — ein zirpendes (gleichsam quidendes) Insekt aus der Ordnung der Geradflügler.

Grimasse, f., Plur. = sen, franz. grimace, spr. = mabs, — legt. wahrsch. deutschen Ursprungs (vergl. angelsächs. grima, Larve, Gespenst); — eine (oft absichtliche) Verzerrung des Gesichts, seltsame, unschöne Gebärde.

Groschen, m., Plur. gleichlaut., franz. gros, spr. groh, ital. grosso, — vom mittellat. grossus, a, um (lat. crassus, a, um), dick; — eigentlich Dömmilnz (im Gegensatz zur Blechmilnz), eine Scheidemünze (von verschiedenem Werth), oder = großer Pfennig, Großpfennig, abgekürzt Groß (in der Verkleinerung Groß-, Groschen) und dann kein Lehnwort.

Grotte, f., Plur. = ten, franz. grotte, spr. grott, ital. grotta, altfranz. crote, = ta, — vom lat. crypta, griech. krypté (κρυπτή) (kryptó [κρυπτός]), verbergen, verstecken, verborgener Gang, Gewölbe; — Höhle, Gruft (besonders eine künstlich angelegte zur Verschönerung von Parkanlagen zc.).

Gundel, Nebenform von Quendel, s. d.

Gurgel, f., Plur. = geln, engl. gargle, spr. = gel, franz. gorge, spr. gotsch, mittellat. gargalia, — vom lat. gurgulio (gurgles, Abgrund, Schlund), Luftröhre; — der von außen sichtbare Theil der Luftröhre, die Kehle.

Gurke, f., Plur. = hen, engl. gherkin, dän. agurke, niedersächs. angurke, — vom griech. aguron oder agurion (ἀγγούριον, ἀγρούριον), ag*, spr. an*, die Wassermelone; — eine Kürbisart (Cucumis sativus).

Gurkemei, f., — verstillmeltes Kurkume, neulat. curcuma (vergl. arab. krukum, Name für mehrere Arten gelber Wurzeln; hebr. karkom, Safran), ein Amomgewäch; — die gelben Wurzelknollen der langen Kurkume (Curcuma longa) und besonders der daraus gewonnene Farbestoff.

H.

Haben, *lat.* habere, halten, besitzen.

Halm, *m.*, *Plur.* Halme, — aus *lat.* calamus, *griech.* kalamos (κάλαμος), Rohr, Schilf, Fruchtstengel; — der Stengel der Gräser, Grasstengel.

Haring, *n.*, *Plur.* = ge, *franz.* hareng, *spr.* areng, *neulat.* haréngus, — vom *lat.* halec (vom *griech.* hals, gen. halós [ἄλς, gen. ἄλος], Salz, Meer), Salzlake, = fisch, gefalzener Fisch; — eine Art von Bauchweichfloßern (*Clupea harengus*).

Harpune, *f.*, **Harpun**, *m.*, *Plur.* bezw. = nen, = ne, *engl.* harpoon, *franz.* harpon, *spr.* arpon, — vom *lat.* hárpago, *griech.* harpágē (ἁρπάγη) (von harpázō [ἁρπάζω], wegreißen, = raffen, rauben), ein (eiserner) Haken, um etwas an sich zu ziehen (bei den Römern besonders im Kriege, bei den Griechen zum Emporziehen der Brunneimeier gebräuchlich); nach Andern verwandt mit Harje und mit diesem deutschen Urprungs; — ein Haken, Wurfspieß mit einem Widerhaken (besonders beim Walfischfang angewendet).

Hasel (in der Zusammensetzung mit = wurz), verstümmelt aus *lat.* ásaron, *griech.* asaron (ἄσαρον), eine Pflanzenfamilie (aus der Ordnung der Osterluzeigewächse).

Hartschier, **Hartschier**, *m.*, *Plur.* = schiere, — vom *ital.* arciera oder = ro, *spr.* artsch= (vom *ital.* arco, *lat.* arcus, Bogen, vergl. Armbrust), Bogenschütze; — ein Leibtrabant, eine Art berittener Soldaten, auch ein Häfcher, Polizeisoldat (in Wien).

Haubtze, *f.*, *Plur.* = zen, — vom *böhm.* hauf= oder hanfnice, eine hölzerne Steinschleuder; — ein großes Geschütz zum Bombenwerfen, eine Art Mörser.

Heiduck, *m.*, *Plur.* = duchen, — vom *ungar.* heidu, *poln.* chaiduck, ein leicht bewaffneter Fußsoldat; — ein Diener (in ungarischer Tracht).

Hermelin, *n.*, *Plur.* = line, *franz.* hermine, *spr.* ermish, *mittelalt.* hermillinus, *ital.* ermellino oder armellino; — legt könnte ein dimin. sein von armenio, a = *lat.* armenius, a, um (Armenia, Armenien, eine [vom Euphrat durchflossene] Landschaft in Asien), zu Armenien gehörig, daher kommend; so wie die alten Römer das Hermelin, dessen Fell sie zunächst aus der Landschaft Pontus (am schwarzen Meere) bekamen, mus ponticus nannten, so wurde später (unter Weglassung des Wortes mus) der Name armenius gebräuchlich, als die Hermelinfelle vorzugsweise aus Armenien bezogen wurden; — eine Stißart (*Mustela erminia*).

Husar, *m.*, *Plur.* = saren, *franz.* hu= oder hussard, *spr.* hü= oder hüßar, auch houssard, *spr.* hussar, *engl.* hussar, *spr.* hüßfahr, *ungar.* huszar, — vom *ungar.* husz, zwanzig; — eigentlich der Zwanzigste (weil unter König Matthias I. [in der Mitte des 15. Jahrh.] von 20 Häusern 1 Mann als Reiter gestellt werden mußte), jetzt ein leicht bewaffneter Kavallerist.

I (Vokal).

In, *ital.* und *lat.* gleichlaut, *griech.* en (ἐν), eine Präposition.

Indig, **Indigo**, *m.*, *span.* indigo, *ital.* indaco, *lat.* indicum (nämlich pigmentum, Farbstoff), — indicus, a, um (India [Indus, *pers.* hindu, *sansk.* sindhu, ein Fluß], das Land östlich vom Sind, Indien), Indien betreffend, indisch; — ein indischer (blauer) Farbstoff, indisches Blau.

Infel, *f.*, *Plur.* = feln, *franz.* infale, *spr.* ängsähl, *ital.* und *lat.* insula; — (bei den alten Römern ein heiliger wollener Kopfschmuck, bei gewissen Opfern von dem Priester, dem Opfertier und dem opfernden Laien getragen, darnach Kopfschmuck = Mütze = Hut eines Bischofs).

Ingwer, m., *lat.* zingiberi oder zingiber, *griech.* ziggiberis (ζιγγίβερις), *spr.* zin^s, *pers.* und *arab.* zendsebbli, — aus dem *ind.* sringawera (sringa, Horu; wera, Gestalt), hornförmig; — eine zur Familie der Amomgewächse gehörige Bananenpflanze (*Zingiber officinale*).

Insekt, n., *Plur.* = ten, *lat.* insectum (näml. animal, Thier), — insectus, a, um, part. perf. (insectum, 1. supin.) von insectare (in, in, ein, hinein 2c.; secare, schneiden, ab^s, zerschneiden, zerlegen, zergliedern 2c.), ein^s, hineinschneiden; — das eingeschnittene^s, eingekerbte Thier, Einschnitt^s, Kerbthier, die Kerse.

Insel, f., *Plur.* = seln, *lat.* insula, — in, f. Insel; salum, n., *griech.* sálos (σάλος), m., das Meer; — ein im Meer liegendes^s, von Wasser umgebenes Land (kleiner als ein^s der [bis dahin drei] Kontinente).

Insiel, f. Siegel.

Irrren, *franz.* errer, *spr.* erreh, *lat.* errare, unwissentlich das Rechte^s, Wahre verfehlen.

Isof, m., *lat.* hyssopus, f., ober = pum, n., *griech.* hýssōpos, f. (ὑσσώπος), *hebr.* esobb, ein zu den Lippenblüthern gehöriger Halbstrauch (*Hyssopus officinalis*).

I (Konsonant).

Iacke, f., *Plur.* = den, *franz.* jaque, *spr.* schaf (dimin. Nebenform jaquette, *spr.* schafett [*engl.* jacket, *spr.* schädett]), — entstanden aus *franz.* Jaques, *spr.* schaf (*engl.* Jack, *spr.* schäd) = *franz.* Jacob, *lat.* Iacobus, *griech.* Iakōbos (Ἰακώβος) (vom *hebr.* akōb, Jerse; akāb, Jemand die Jerse halten, zu Fall bringen, überlisten, betrügen), Jakob (der Ferienhalter, vergl. 1. Mos. 25, 26), dient auch zur Bezeichnung eines Dieners; — ein Kleidungsstück (zur Bedeckung der Arme und des Brustkastens, wie es besonders von dienenden und ärmeren Personen getragen wurde und zum Theil noch wird).

Jänner, **Jenner**, m., *lat.* januarius (näml. mensis, Monat), — januarius, a, um (Janus [entstanden aus Dianus, männl. Form zu Diana, Göttin der Jagd], ein altitalienischer Gott der Grenzen von Raum und Zeit (besonders der Zeitgrenzen, die durch Lichtwechsel der Sonne und des Mondes bestimmt werden) mit einem doppelten [vor- und rückwärts blickenden] Gesicht), den Jannus betreffend; der (Jannus^s), erste Monat im Jahr, Winter^s, Schneemonat.

Joch, n., *Plur.* **Joch**, *engl.* yoke, *spr.* jobt, *franz.* joug, *spr.* schuhg, *lat.* jugum, *griech.* zygōn (ζυγόν) (zygō [ζύγω], Stamm von zeugnō oder zeugnymi [*εὐγνώω* oder *εὐγνώμι*], anspannen, = jochen, zusammenfügen, verbinden, heirathen), das Geschirr, mittelst dessen zwei Zugthiere (Ochsen, Pferde) an den Pflug^s, Wagen gespannt werden, darnach ein Zweigespann, ein Paar, eine (schmerzlich) drückende Last, ein Querholz (= latte, = balken), das zwei Dinge mit einander verbindet.

Jolle, **Jelle**, **Gelle**, **Gölle**, f., *Plur.* = len, — vom *lat.* gaulus, *griech.* gaulos (γαῦλος), ein (phönizisches) Kauffahrteischiff; gaulus, *griech.* gaulos (γαῦλος), ein Milch^s, Trinkgefäß; — ein kleines, leichtbewegliches Boot.

Joppe, f. Zuppe.

Jot, n., — vom *griech.* iōta (ἰῶτα), das *griech.* i (welches allemal ein Vokal ist); — Name des deutschen j.

Jubel, m., — vom *lat.* jubilum, n. (das Jodeln der Hirten), begrifflich vermengt mit *hebr.* jōbēl (Horn, Posaune, Trommete); — das Frohlocken, Jauchzen *niedersächs.* Zuchen), Freudengeschrei.

Juchlen, **Justen**, n., *holländ.* jucht, *russ.* juſtj, ein (mit Birkentheer oder -öl eingeriebenes und darnach stark riechendes) russisches rothes Leder.

Juchs, **Jur**, m., *lat.* jocus, Scherz, Spaß, Pöffen.

Juli, m., *lat.* Julius (mensis, Monat), — nach dem Julius Cäsar benannt; — der siebente Monat im Jahr, der Ernte^s, Heumonat.

Juni, m., *lat.* Junius (mensis, Monat), — angeblich dem Junius Brutus zu Ehren benannt; — der sechste Monat, der Brachmonat.

Juppe, **Joppe**, f., Plur. = **pen**, — vom *franz.* jupe, *spr.* schüßp (*ital.* giuppa oder giubba, *spr.* schi, *span.* aljuba, *arab.* al gubba [al, best. Art.], eine bis zum Knie gehende Männerjacke), Rock; — ein sackartiger, kurzer Rock mit einer Schnalle hinten in der Taille zum Engermachen (wie er jetzt vielfach von Schützen, Forstleuten, Landmessern zc. getragen wird).

Juwel, m. oder n., Plur. = **len**, *span.* joyel, *ital.* giojello, *spr.* scho, *franz.* joyau, *spr.* schoajoh, — von unsicherer Herkunft; vielleicht zusammenhängend mit *lat.* gaudium (gandere, sich freuen), Freude, Vergnügen, Genuß (vergl. auch jubilum, unter Jubel); — geschliffener (Freude =, Vergnügen =, Frohlocken =, Zauchen =, Entzücken erregender) Edelstein, Kleinod, Geschmeide.

K.

Kabel, f., Plur. = **beln**, *franz.* câble, *spr.* kabbel, *span.* (und *engl.*) cable (letz. *spr.* kähbel), *mittellat.* capulum, *mittelgriech.* kaplion (καπλιον), — der weitere Ursprung ist dunkel; — Anfertan, dickes Schiffseil.

Kabeljau, **Kabliau**, m., *holländ.* kabeljaauw, *franz.* cabeliau oder cabillaud, *spr.* = beljoh oder = bijoh, *span.* bacal(l)a, *ital.* baccala, — von unsicherer Herkunft; die *span.* und *ital.* Form, sowie das *franz.* bacaliau, *spr.* bakaljoh (Stodfisch), erinnern an *lat.* baculus, Stod; — eine Art Schellfisch (*Gadus mórrrha*) (der gefalzten Laberdan, getrocknet Stodfisch, gefalzen und getrocknet Klippfisch genannt wird).

Kaden, *ital.* und *lat.* cavare, *griech.* kak(k)än (κακ[κ]ᾶν), Nothdurft verrichten.

Kader, m., — wahrscheinlich vom *lat.* guttur, Gurgel, Kehle, Kropf; — die hervortretende Fleisch- oder Fettfülle unter dem Kinn (woburd ein sogenanntes Doppelkinn entsteht).

Kaffe, m., *engl.* coffee, *spr.* kofsch, *franz.* café, — von Kassa, dem arabischen Heimathlande des Kaffes; nach Andern vom *türk.* kahweh, *arab.* kahveh oder kahnah, Wein und ein aus Beeren (und daher auch aus Kaffebohnen) gefochtes Getränk; — Frucht eines (zu den Chinabäumen gehörenden) Baums (*Coffea arabica*) und ein daraus bereitetes Getränk.

Käfig, = fisch, m., Plur. bezw. = **ge**, = **che**, *altfranz.* caive, *lat.* cavea, — *lat.* cavus, a, nm, hohl, gehöhlt, gewölbt; — ein (jetzt gewöhnlich ganz oder doch theilweise aus Gitterwerk bestehender) Behälter für (wilde =, ungezähmte) Thiere.

Kahl, — wahrscheinlich aus gleichbedeut. *lat.* calvus, a, um entstanden; — ohne natürliche Bedeckung (als Haare, Federn zc.).

Kai, m., *engl.* kay, *franz.* quai, *spr.* beides käh, — vom *gael.* cai, *kyrn.* cae, Zaun, Umzäunung, *breton.* auch Deich; — Hafendamm, Bösch- und Ladeplat an Häfen, d. i. ein (meistens gepflasterter, durch eine feste Einfassung [Holz- oder Mauerwerk] gegen den Andrang des Wassers) geschützter Plat an einem Hafen, auch eine Häuserreihe oder Straße an einem solchen Damm.

Kaiser, m., Plur. gleichlaut., *kaiser* (καίσαρ), *griech.* Form vom *lat.* Caesar (ursprünglich Eigennamen, welcher entweder einen [Her-]Ausgeschnittenen [von cadere, hauen, ausschauen, = schneiden] oder einen Behaarten [von caesaries (vergl. *sansk.* kaesa, Mähne, Haar), Haar] bezeichnet und seit Augustus (Zulius Cäsar zu Ehren) Titel des römischen Staatsoberhauptes wurde, jetzt der höchste Fürstentitel.

Kalende, f., Plur. = **den**, — vom *lat.* Calendae, (in Hand- und Inschriften auch) Kalendae, *gen.* = diurna (vom veralteten calare [von *griech.* kaléo (καλέω), rufen, nennen, ein-, vorladen], aus-, zusammenrufen), bei den alten

Römern der erste Tag im Monat (welcher nebst den im Laufe des Monats zu feiernden Festen von dem Oberpriester durch einen Ausrufer öffentlich bekannt gemacht wurde); — eine Abgabe an Kirchendiener, welche ehedem alle Monat zu entrichten war. **Kalender**, m., Plur. gleichlaut., *mittelalt.* calendarius (wobei etwa *index*, Anzeiger, oder *liber*, Buch zu ergänzen), *spätlat.* calendarium, — *calendarinus*, a, um, den ersten Tag im Monat =, die Monate =, Zeiteinteilung =, =rechnung betreffend; — ein Buch, in welchem (meistens für ein Jahr) die Tage nach Wochen und Monaten, die Feste, die Erscheinungen am gestirnten Himmel zc. verzeichnet sind. *Ann.* Gleicher Ableitung ist das Wort **Kaland**, ehedem eine (sich am ersten jedes Monats versammelnde religiöse) Brüder =, Genossenschaft, jetzt eine Schmanzerei.

Kalesche, f., Plur. =schen, *franz.* calèche, *spr.* kaläsch, *ital.* calesse, *calesso*, *span.* calesa, — vom *böhm.* koleša (*russ.* koleso, Rad), Räderfuhrwerk; — eine offene (Halb-)Kutsche.

Kalfakter, m., Plur. gleichlaut., *neulat.* calfactor oder calefactor, — *cal* = oder *calefactum*, 1. supin. (*calefactus*, a, um, part. perf. pass.) von *cal* = oder *calefacere* (*cal* = oder *calidus*, a, um [*calere*, warm =, heiß sein, glühen], warm, heiß); *facere*, machen (vergl. *Kazit*), warm =, heiß machen, — erwärmen, erhitzen; — eigentlich der Ein =, Stuben =, Ofenheizer (z. B. einer Schule), darnach der Aufwärter, Schmeichler, Uebertreiber, Ehrenbläser.

Kalfatern, *franz.* calfater, *spr.* =teh, *ital.* calfatore, *mittelgriech.* kaláphatein (*καλάφατείν*), — vom *arab.* kalafa, zustoßen; — Löcher und Ritzen (besonders an Schiffen zc.) (mit Berg) verstopfen.

Kalkute, f., Plur. =ten, — nach der Stadt Kalkutta in Ostindien benannt, weil das Schiff, welches die ersten Ertrühner nach Europa brachte, von Amerika erst nach Kalkutta fuhr; — die Ertr =, besonders die Puterhenne (*Meleagris gallopavo*).

Kalk, m., Plur. **Kalke**, *lat.* calx, gen. calcis, *griech.* chális, gen. =likos (*χάλις*, gen. =λικος) (im Lat. und Griech. Stein und besonders wie bei uns), die Verbindung des Calciums mit einer Säure.

Kamasche, f., Plur. =schen, *franz.* gamache, *spr.* gamasch, — vom *altfranz.* game = gamebe (= *neufranz.* jambe, *spr.* schangh), *ital.*, *span.*, *portug.* gamba (im Lat. heißt dies Wort *Huf*), Bein, Fuß, Schenkel; — ein Bekleidungsstück für Oberfuß und Unterschenkel (gleichsam ein Ueberstrumpf oder Zeugstück ohne Sohle mit langem Schaft).

Kamäleon, n., *lat.* chamaeleon, m., *griech.* chamailéōn (*χამαίλέων*), — *chamai* (*χάμα*), auf der Erde am Boden; *léōn* (*λέων*), Löwe; — wörtlich der Erdlöwe, eine Eidechslengattung (Wurmzüngler).

Kameel, n., Plur. =le, *lat.* camelus, m., *griech.* kámēlos (*κάμηλος*), m., häufiger f., *arab.* d-schaemmel oder dschaml, *hebr.* gámal, *sansk.* kramēla, die ungehörnte Familie der Zweihüser oder Wiederläufer, in der Naturgeschichte auch Schwielensöhler (Tylopoden) genannt, besonders das bekannte Lastthier der asiatischen und afrikanischen Wüsten (das [zweihöckerige] Trampeltthier [*Camelus bactrianus*] in Mittelasien und das [einhöckerige] Dromedar [*C. dromedarius*] in Arabien und Nordafrika).

Kamerad oder **Kammerad**, m., Plur. =raden, *franz.* camarade, e stumm, *span.* camarada, *ital.* camarata, — von camera, f. Kammer; — ein Kammer =, Zimmer =, Stuben =, Zelt =, Waffen =, Schulgenosse, =gefährte, ein Genosse, Gesährte überhaupt.

Kamille, f., Plur. =ten, *franz.* camomille, *spr.* =mibj, *neulat.* chamomilla, *lat.* chamaemelon, *griech.* chamaimelon (*χამαίμηλον*), — *chamai* (*χάμα*), auf der Erde, am Boden; *melon*, f. Melone; — eigentlich Erdapfel, eine zu den Kopfküthern gehörige Pflanze (*Matricaria chamomilla*) (wegen des apfelähnlichen Geruchs der Blüthe so genannt).

Kamin, m., Plur. =mine, *ital.* camino, *lat.* caminus, *griech.* káminos (*κάμινος*), f., eine Feuerstelle, =stätte, =herd (im Zimmer), Stubenherd, Schornstein.

Kam(i)sol, n., Plur. = *sole*, franz. *camisole*, f., spr. = *sohl*; — verwandt mit franz. *chemise*, spr. *schemihš*, span. und portug. *camisa*, ital. *camicia*, spr. = *tšhia*, *spätlat.* *camisia*, — vielleicht gebildet aus arab. *gamie* (vom ind. *kšchauma*, Feinzeug), Unterkleid; — Unterkleid zur Bedeckung des Oberleibes, Wams, Saße.

Kammer, f., Plur. = *mern*, — vom lat. *camera* oder *cámara*, griech. *kamára* (*καμάρα*), gewölbte, gewölbte Decke, Bildung eines Zimmers, gewölbtes Zimmer; — Zimmer, nach gewöhnlichem Sprachgebrauch ein (kleines) zum Wohnen nicht bestimmtes Zimmer (ohne Dien), auch das (oder die) Zimmer, in welchem (welchen) die für Verwaltung landesherrlicher Einkünfte bestellten Beamten oder die zur Mitwirkung an der Gesetzgebung eines Staates berufenen Volksvertreter arbeiten und die Gesamtheit dieser Personen selbst.

Kamp, m., Plur. = *pr*, franz. *champ*, spr. *šang* (*camp*, spr. *fang*, Feldlager, Lager), ital. und span. *campo*, lat. *campus*, Ebene, Fläche (besonders auch zu kriegerischen Uebungen), Feld (Schlachtfeld), Platz (Tummelplatz). **Kämpf**, m., Streiter (besonders auf dem Schlachtfelde).

Kam(p)fer, m., franz. *camphre*, spr. *fangfer*, ital. *cánfora*, neulat. *cámphora*, span. *alcáfor*, arab. *al-káfür*, sanskr. *karpura* (verwandt ist hebr. *kopher*, *Harz*), ein weißer, brennbarer Harzstoff (von durchdringendem Geruch und Geschmack) eines zu den Lorbeergewächsen gehörigen Baumes (*Persea cámphora*).

Kanal, m., Plur. = *näle*, span. *canál*, franz. (und engl.) *canal*, spr. = *naßl* (engl. spr. *kännäl*), ital. *canale*, — vom lat. *canna*, griech. *kánna* oder *kánnē* (*κάννα* oder *κάννη*), Rohr, Schilf, Rohrpeife; — Röhre, Rinne, Wasseröhre, = Rinne, = graben, = leitung, ein Verbindungsweg für darin strömende Flüssigkeiten, eine Wasserstraße (besonders eine künstliche) zwischen zwei Gewässern.

Kanel, m., span. *canela*, franz. *cannelle*, Schluß = e stumm, ital. *cannella*, — die roman. sind eigentlich Diminutivformen, bezw. vom span. *caña*, franz. *canne*, ital. *canna* = lat. *canna*, f. Kanal; — der Zimmt (i. d.) (die [zu kleinen Röhren aufgerollte] Rinde des Zimmtbaums [*Persea cinnamómum*]).

Kandel, **Kändel** oder **Kennel**, m., — von *canna*, f. Kanal; — Dachrinne.

Kanaster, m., franz. *canastre*, spr. = *ster*, — vom span. *canastro*, ital. *canestro* oder = *stra* (vom lat. *canistrum*, griech. *káni* =, *kány* =, *kána* =, *kánnastron* (*κάννης, κάνης, κάνης, κάνναστρον*) (von *kanna*, f. Kanal), ein aus Rohr geflochtener Korb für Brod, Früchte; — ein feiner Rauchtoback.

Kanne, f., Plur. = *nen*, von *canna*, f. Kanal; — ein (röhrenförmiges) Trinkgefäß, ein Maß für Flüssigkeit.

Kaninchen, n., Plur. gleichlaut., franz. *connil*, = *nin*, legt spr. = *näng*, span. *conejo*, ital. *coniglio*, spr. = *niljo*, lat. *cuniculus*, griech. *kó* =, *ký* =, *kúniklos* (*κός, κός, κύνικλος*), — weitere Abstammung unermittel; — ein zur Familie der Hasen gehöriges Nagethier (*Lepus cuniculus*).

Kanker, m., — vom lat. *cancer*, Krebs; — eine (krebähnliche) Spinne, eine (krebähnliche) Krankheit (der Blumen).

Kanone, f, **Kanon**, n., Plur. = *nen*, franz. *canon*, spr. = *nung*, span. *cañon*, ital. *cannone*, — von *canna*, f. Kanal; — ein großes Geschützrohr, großes Geschütz.

Kante, f., Plur. = *ten*, portug., span. und ital. *canto*, — lat. *canthus*, griech. (hier ein Fremdwort) *kanthós* (*κάνθος*), der eiserne Reifen um ein Rad (im Griech. außerdem der Augenwinkel); vergl. *kymr.* *cant*, Radschiene, Rand, Kreis, Umzäunung; — der Rand, die äußerste Seite, der äußere Flächenwinkel (im Ital. auch Gegend).

Kanton, m., Plur. = *tone*, franz. *canton*, spr. *fangton*, ital. *cantone*, Landstrich, Bezirk, Kreis, besonders jede der zu einem Ganzen vereinigten kleinen republikanischen Staatsgemeinschaften der Schweiz.

Kanzel, f., Plur. = *zeln*, — vom franz. *can* = oder *chancel*, spr. *fang* =, *šangsel*, ital. *cancello*, spr. = *tšello*, lat. *cancelli* (dimin. von *cancer*, ver-

wandt mit gleichbedeut. *griech.* kigklis (κιγκλις), spr. kin =, Gitter, Umgitterung, = Zäunung, Schranken und der davon ab-, eingeschlossene oder umgebene Raum; — der mit einem Gitter oder einer andern Einfassung umgebene (gewöhnlich erhöhte) Platz in einer Kirche, von welchem aus der Geistliche seine Vorträge hält, der Predigt-, Rede-, Lehrstand, = Stuhl in einer Kirche. **Kanz(e)lei**, f., Plur. = leien, die Gerichtsschranken, der umgitterte Raum (eines Zimmers), in welchem ein Gericht seine Sitzungen abhält, das Gericht selbst, eine Aufsehtungsbehörde. **Kanzler**, m., Plur. gleichlaut., *spätlat.* cancellarius, Vorsteher einer Kanzlei, auch (besonders in Zusammensetzungen) ein hoher Staatsbeamtenittel.

Kap, n., Plur. **Kape**, *franz.* cap, *engl.* cape, spr. kähp, *ital.* capo, — vom *lat.* caput, f. Kopf; — Vorgebirge.

Kapaun, m., Plur. = nen, *franz.* chapon, spr. schapong, *ital.* cappono, *span.* capón, *lat.* capo (oder =ns), *griech.* kapou (κάπου), — köptō (κόπτω), schlagen, hauen; — ein verschnittener Hahn.

Kapelle, f., Plur. = len, *mittellat.* capella (im klass. Lat. ist dies Wort dimin. von capra, Ziege), *ital.* cappella, *franz.* chapelle, spr. schapell, — capella (chapelle) (dimin. vom *ital.* cappa [*franz.* chape, spr. schap], f. Kappe), ein kleiner (kurzer) Mantel, speziell ein Stüd von dem Mantel des heiligen Martin, welches früher die fränkischen Könige in einem Gemach einer kleinen Hofkirche aufbewahren ließen, daher diese und später jede kleine Kirche so genannt wurde; — eine kleine (Neben-)Kirche, ein Bethaus (ursprünglich meistens ohne Taufstein und Altar), später auch das bei einer Kirchenmusik thätige Künstlerpersonal und jetzt außerdem ein vollstimmiger Tonkünstlerverein überhaupt. **Kapel(l)an**, m., Plur. = lanc, *mittellat.* capellanus, *ital.* =lano, ein Geistlicher an einer Kapelle.

Kaper, m., Plur. gleichlaut., gleichlaut. im Holländ., *franz.* capre, spr. =per, — *holländ.* kaper (vielleicht zusammenhängend mit *lat.* capere, f. Kappe), rauben, entwenden; nach Andern von Kap (s. d.), weil die Seeräuber sich oft hinter Vorgebirgen versteckt hielten; — Freibeuter, Seeräuber. **Kaperei**, f., Plur. = reien, Freibeuterei, Seeräuberei.

Kap(i)län, m., Plur. = läne, *franz.* capitaine, spr. =tähn, *engl.* captain, spr. káptin, *span.* capitán, *ital.* capitano, *mittellat.* capitaneus, — vom *lat.* caput, f. Kopf; — Hauptmann, Führer (einer Kompagnie oder eines [größeren] Schiffes). **Kap(i)lal**, n., *franz.* capital, *ital.* =tale, Hauptvermögen, = gelb (besonders zinsentragendes). **Kapitel**, n., Plur. gleichlaut., *ital.* capitolo, *lat.* capitulum, — lebt. dimin. von caput; — eigentlich ein kleiner Kopf, Köpfchen, dann (nach dem Spätlat.) ein Hauptstück, = abschnitt (einer Schrift, eines Buches), eine Versammlung von Mönchen = Geistlichen (ursprünglich zum Vorlesen von Kapiteln aus ihren Ordensschriften) und der Ort einer solchen Versammlung.

Kappe, f., Plur. **Kappen**, *mittellat.* und *ital.* cappa, *mittellat.*, *span.* und *portug.* capa, *franz.* cape (auch chape, spr. schap), e stumm, — wahrscheinlich vom *lat.* capere, nehmen, fassen (umfassen), greifen, erfassen, er-, bezgreifen, verstehen u. (vielleicht unter Einwirkung von caput, f. Kopf); — eigentlich wol das Umfassende, Umgebende, ursprünglich ein weites Oberkleid, ein Mantel mit einer Bedeckung für den Kopf, jetzt ausschließlich eine den ganzen Kopf (mit Ausnahme des Gesichts) oder auch nur den Oberkopf bedeckendes Kleidungsstück. **Kappen**, (die Kappe =), den Kopf =, das Oberste abnehmen, =schneiden, =hauen (z. B. den Bäumen).

Kappaum, m., Plur. = zäume, *franz.* caveçon, spr. =fong, *ital.* cavezone, *span.* cabezón, cavezone vom *ital.* cavezzo, Halsst; cabezon vom *span.* cabeza, Kopf, Haupt (beides vom *lat.* caput, f. Kopf); — ein Zaum mit einem Nasenband statt des Gefisses.

Kapsel, f., Plur. = seln, *lat.* capsella, capsula, — lebt. sind dimin. von capsula (capere, f. Kappe), ein Behältniß, Kasten; — ein kleiner Behälter, in welchem ein genau hineinpassender Gegenstand gegen äußere schädliche Einwirkungen geschützt wird und welcher gewöhnlich mit einem Deckel versehen ist, an welchem sich ein Scharnier befindet.

Kaputt, — vom *franz.* capot, *spr.* = poh (von capo, s. Kappe) in der Bedeutung von Matsch (z. B. in der Lebensart: il est capot, er verliert alle Stiche); — verloren, vernichtet, zu Grunde gerichtet, zerbrochen, entzwei, entkräftet, matt.

Kapuze, f., Plur. = **puzen**, *franz.* capuce, *spr.* = pilhs, *span.* capuz oder capucho, *ital.* capuccio, *spr.* beides = putische, — von cappa, s. Kappe; — Mantel mit einer Kappe, Kappe, Mönchskutte.

Karabiner, m., Plur. gleichlaut., *franz.* (u. *engl.*) carabine, *spr.* = bihn (*engl.* fährbeihn), *engl.* auch carbine, *spr.* fährbeihn, *span.*, *ital.*, *portug.* carabina, — nach Einigen zusammengezogen aus carabagina (vom *mittelalt.* carabāga, verberbt aus dem gleichbedeut. ca = oder chadābula, Kriegsmaschine, und dieses aus *griech.* katabolē [*καταβολή*] (katá [*κατά*], von oben herab, wider (auch wieder), gegen, entgegen, bei, in, auf, wirkt (in Zusammensetzungen) auch verstärkend; ballō, s. Ball], das Niederlegen, Erlegen; nach Andern carabine aus *provenz.* calabre = cadable = chadabula; — ein kurzes Feuergewehr (zwischen Pistole und Flinte), eine Reiterflinte.

Karaffe, f, Plur. = **fen**, *franz.* carafe, e stumm, *ital.* caraffa, *span.* garráfa, — vom *arab.* garáfa, schöpfen; — eine Flasche mit weitem Bauche und engem Halse.

Karakter, m., Plur. = **tere**, *span.* caracter, *franz.* caractère, *spr.* = fähr, *ital.* carattero, *lat.* charācter, *griech.* charaktēr, gen. = tēros (*χαράκτηρ*, gen. = *χαρακτῆρος*), — chará-sō oder charaktō (*χαρακτῶ* oder *χαράκτω*), scharf =, spiz machen, zuspitzen, wegen, einschneiden, = graben, = hauen, = prägen; — eigentlich ein Werkzeug zum Einprägen u., dann das Gepräge u., das (aufgeprägte) eigenthümliche Merkmal, = Kennzeichen, = Wesen, die Eigenheit, = art (besonders in sittlicher Beziehung), der beharrliche Zustand des Begehrungsvermögens eines Menschen, auch Titel, Würde, Stand u.

Karat, n., Plur. = **rate**, *franz.* carat, *spr.* karah, *ital.* carato, *span.* quilate (carato bezeichnet hier eine Kampferart), — vom *arab.* quirat, *griech.* kerátion, dimin. von kēras, Horn (*κεράτιον*, dimin. von *κέρας*), kleines Horn, die hornförmig gebogene Frucht des Johannisbrotbaums (*Ceratonia siliqua*), welche als Gewicht diente; — ein kleines Goldgewicht = $\frac{1}{24}$ Mark.

Karawane, f., Plur. = **wanen**, *franz.* caravane, *spr.* = wahn, — vom *arab.* kuirawān, *pers.* kār = oder kirwān, durch verschiedene Gegenden reisen; — ein (besonders auf Kameelen ausgeführter) Reise =, Pilger =, Handelszug in Asien und Afrika.

Karbatsche, f., Plur. **Karbatschen**, (*span.* corbacho, *spr.* = batscho, *franz.* cravache, *spr.* = wabsch), *russ.* karbatsch, *arab.* karbadsch, eine von lebernen Riemen geflochtene (Reit-)Peitsche.

Karbe oder **Karve**, *ital.* carvi, *neulat.* carum, *griech.* káron (*κάρων*), gemeiner (Feld-)Kümmel (*Carum carvi*) (eine Doldepflanze).

Karde, f., Plur. = **den**, *franz.* carde, e stumm, *portug.*, *span.* und *ital.* carda, — *lat.* carduus, Distel, — eine Distelart, zum Aufstutzen der Haare auf Wollstoffen benutzt (heut *Vicia* [besonders *fallōrum*]), auch ein distelförmiges Werkzeug (zum Putzen der Pferde), Striegel; in diesem Sinne auch **Kardätsche**, Plur. = **schen**, genannt.

Karduse, f., Plur. = **dusen**, — eine Nebenform von Kartusche, s. n.; — eine Kartätschenbüchse aus Pappe, Holz oder Blech, mit dem zur Ladung einer Kanone erforderlichen Pulver. **Kartusche**, f., Plur. = **schen**, *franz.* cartouche, *ital.* cartoccio, *spr.* = tetsche, — Diminutivform von *franz.* carte, *ital.* carta, vergl. Karte; — eigentlich Papierchen, Papierblüte, = hülfle, Patrone (eine in Papier eingewickelte Ladung für ein Schießgewehr), auch zierliche Einfassung, Randverzierung, Zierittel.

Karren, m., Plur. gleichlaut., *ital.* und *span.* carro, — vom *lat.* carrus (scheint gallischen Ursprungs), ein (vierrädriger) Wagen; — ein schlechtes (vier- oder zweirädriges) Fuhrwerk. **Karre**, f. (Nebenform von Karren), Plur. = **ren**, ein (zwei- oder einrädiges) Schub- oder Schiebwerk.

Karte, f., Plur. = **ten**, *franz.* carte, e stumm, *span.* und *ital.* carta, — vom *lat.* charta, *griech.* chártēs (χάρτης) (von charassō [χαράσσω]. scharf =, spitz machen, zuspitzen, wehen, einschneiden, = graben, = hauen, = prägen), ein (oft steifes) Stück oder Blatt Papier, das zu einem bestimmten Zweck mit Inschriften, Bildern, Zeichnungen zc. versehen ist (Verlobungs-, Besuchs-, Spiel-, Land-, Seekarten zc.).

Karthause, f., Plur. = **nen**, — vom *lat.* quartana (quartānus, a, um [quartus, f. Quart], zum Vierten gehörig) = Viertelstück, ehemals ein Gefäß, welches Kugeln von 25 Pfd. (= 1/4 Hundert) schob; — ein grobes Gefäß, eine kurze dicke Kanone.

Karthause, f., Plur. = **sen**, *franz.* chartreuse, spr. schartröhs; — Chartreuse; *mittelalt.* Carthusia, ein Ort und eine Gegend bei Grenoble im südlichen Frankreich (Dauphiné), wo das erste Kloster des darnach benannten sehr strengen Ordens der Karthäuser stand; — ein Kloster der Karthäuser, überhaupt eine enge (Mönchs-) Zelle.

Kartoffel, f., Plur. = **seln**, *mundartl.* tartoffel, *märländ.* tartuffol, *venez.* tartufole, *ital.* tartufa, — vergl. Trüffel; — eine Art Nachtschatten (Solānum tuberosum) (deren eßbare Knollen Aehnlichkeit mit der Trüffel haben).

Karzer, f. Kerker.

Kasematte, f., Plur. = **ten**, *franz.* casemate, spr. = maht, *span.* casamata, *ital.* casamatta, — vielleicht zusammengesetzt aus casa und matta (casa, *lat.* und in den meisten roman. Sprachen Hütte, Häuschen; in dem zweiten Theil des Wortes liegt vielleicht das *ital.* mattone, Backstein; Andere denken dabei an das *sizilian.* matto, a, düster, und würde demnach das fragliche Wort ein düsteres Haus bedeuten; noch Andere finden darin eine Verstümmelung von casa armata (armatus, a, um, part. perf. pass. von armāre, f. Arme), befestigtes Schloß; auch das *griech.* chásmata (χάσματα), plur. von chasma (χάσμα) (Stamm chāō [χάω]. offen sein, aufklaffen), eine klaffende =, gähnende Oeffnung, Schlund, Grube, Höhle, ist wol in Betracht gezogen; — ein bombenfestes Gewölbe unter dem Wall einer Festung.

Käse, m., Plur. gleichlaut., *lat.* cāsēus, ein aus geronnener Milch bereitetes Nahrungsmittel.

Kasse, f., Plur. = **sen**, *franz.* caisse, spr. käß, *ital.* cassa, *span.* caja oder caxa, — vom *lat.* capsā, f. Kapsel; — Kiste, Kasten, besonders Geldkasten, = vorrath.

Kastanie, f., Plur. = **nien**, *lat.* castanea, *griech.* kastanée oder kástanon (καστανέα, κάστανον), — angeblich nach der Stadt Kastanis in Kleinasien oder nach einem Orte Kastanaia in Thessalien benannt (weil der Baum dort wuchs); — ein zur Familie der Hülsfrüchtler gehöriger Baum (Castanea vesca) und die (eßbare) Frucht desselben.

Kaste, f., Plur. = **sten**, *span.* und *portug.* casta, — vom *lat.* castus, a, um (verwandt mit *griech.* katharós, f. Kezer), rein, lauter, fleckenlos, keusch, züchtig zc.; — eigentlich etwas Reines, Unvermischtes, daher (im alten Aegypten und Indien) ein erblicher Stand (welcher sich mit andern nicht vermischen durfte), darnach jetzt auch eine Gesellschaftsklasse, welche sich von andern (niedern) Ständen abschließt, = diese ausschließt.

Kastien, — gebildet aus *lat.* castigāre (castus, f. Kaste; āgere, *griech.* ἄγειν [ἀγέω], in Bewegung setzen, treiben, führen, leiten, lenken), rein machen (durch Worte, Handlungen), zurechtführen, = leiten, = weisen, tabeln, schelten, züchtigen, strafen; — reinigen, quälen, geißeln (besonders aus [erheuchelter oder aufrichtiger] Zertüchtigung über eigne Sündhaftigkeit).

Kasten, m., — gleicher Ableit. mit Kiste, f. d.; — ein viereckiger (ursprünglich hölzerner, nicht verschließbarer) Behälter (mit oder ohne Deckel).

Kater, m., Plur. gleichlaut., *lat.* catas, die männliche Katze.

Kattun, m., Plur. = **tune**, — *engl.* cotton, spr. kätten, *franz.* coton, spr. totong, *ital.* cotone, *span.* algodón, *arab.* (al-)qóton (al = best. Artikel), Baumwolle; — ein dünnes (gewöhnlich gemessertes) Baumwollenzug.

Katze, f., Plur. =zen, *niedersächs.* katt, *mittellat.* catta, weibliche Form von Kater, f. d., (verallgemeinert) eine zu den fleischfressenden Raubthieren gehörige Thierart, =gattung, =familie.

Kauder, m., — gleicher Ableit. mit Kolter, f. d.; — (eigentlich womit etwas ausgestopft wird, daher) Werg, f. d.

Kaufen, — vielleicht vom *lat.* capere (f. Kappe); — gegen Bezahlung =, = Erlegung einer vereinbarten Summe Geldes fremdes Eigenthum in Besitz nehmen, = empfangen, = an sich bringen.

Kelch, m., Plur. **Kelche**, *lat.* calix, *griech.* kŷlix (κύλιξ), ein Trinkgeschirr, =gefäß, Becher, auch die äußere (erste) meist grün gefärbte Blütenhülle (in diesem Sinne von gleichbedeut. *lat.* calyx, *griech.* kalyx [κάλυξ] [kalýptō (καλύπτω), bedecken, verhüllen]).

Kelle, f., Plur. =len, *franz.* cuiller, spr. küjeh, — vom *lat.* cochlear, =are oder =arium (*lat.* cochlea, *griech.* koehlias [κοχλιάς], Schnecke; *griech.* kóchlos [κόχλος], Muschel), Kessel; — ein (löthelartiges) Handwerkszeug der Maurer (im Franz. auch Kessel).

Keller, m., Plur. gleichlaut., — vom *lat.* cella, f. Zelle; — eine unterirdische Vorrathskammer.

Kerbel, m., *franz.* cerfeuil, spr. fersöhj, *ital.* cerfugo oder cerfoglio, *lat.* ce- oder caeresolium, legt eine Nachbildung von chaerephyllon, *lat.* Form vom *griech.* chairéphyllon (χαίρεφυλλον), — chairō (χαίρω), sich freuen, auch lieben, gern haben; phyllon (φύλλον), von dem auch das gleichbedeut. *lat.* folium (phýō [φύω], hervorbringen, entstehen lassen, entstehen, werden, wachsen), Blatt; — eine zu den Schirmlüthern gehörige (blättrreiche, sich [vieler] Blätter erfreuende) Pflanze (Anthriscus caeresolium). N.m. Chaerephyllum bezeichnet jetzt ein anderes Doldengewächs, den Kälberkropf.

Kerker, m., Plur. gleichlaut., *lat.* carcer, *griech.* karkaron (κάρκαρον), Gefängniß. **Karzer**, m., ein Arrestlokal für Schüler an (höheren) Lehranstalten.

Kerze, f., — vom *lat.* cera, *griech.* kerōs (κηρός), Wachs; — ein Licht aus Wachs, Talg &c.

Kessel, m., Plur. gleichlaut., *niedersächs.* ketel, — vielleicht vom *lat.* catillus, dimin. von catinus, Napf, Ziegel, Pfanne; — ein metallenes Gefäß zum Kochen.

Kette, f., Plur. =len, *lat.* catena, eine Reihe zusammenhängender Dinge (besonders in einander gefügter [Metall-]Ringe).

Kehes, m., Plur. gleichlaut., — vom *griech.* katharōs, á, ón (καθαρός, á, ón) (kathairō [καθαίρω], reinigen, putzen, segnen), rein, unbesleckt, unbescholten, lauter, unvermischt, — eigentlich Reine (wie sich die Waldenser mit Bezug auf ihren [von vielen Irrthümern und Mißbräuchen] gereinigten Gottesdienst selber nannten, daher bei den Katholiken spottend), jeder Christ, welcher nicht der katholischen Kirche angehört, (also in ihrem Sinne) ein Wahn-, Irrgläubiger.

Kicher (mit und ohne =erbse), f., Plur. =chern, *lat.* cicera, Platterbse (besonders Cicera arctinum).

Kinn, n., Plur. **Kinne**, *althochd.* chinni, *griech.* gención oder génys (γένειον, γένυς), der untere Theil des (menschlichen) Gesichts.

Kirche, f., Plur. =chen, *kirchengriech.* kyriaké (ekklēsia, Versammlung) (κυριακή [ἐκκλησία]), eine (durch einen Herold) zusammenberufene Versammlung, — kyriakōs, é, ón (κυριακός, é, ón) (kýrios [κύριος] [kyros (κύρος)], Hauptsache, Gewalt, Macht, Ansehen, Kraft), Herr, Gebieter, Eigenthümer, Besitzer, einem Herrn gehörig, ihn betreffend; (in der Kirchspr.) kyriaké hēméra (κυριακή ἡμέρα), Tag des Herrn; kyriakón oikion (κυριακόν οἶκιον), Wohnung =, Haus =, Tempel des Herrn; — eigentlich die (berufene) Versammlung des Herrn Jesu, die (verassemblede) Christengemeinde, die Christenheit, das christliche Gotteshaus.

Kirmes, **Kirmse**, f., Plur. **Kirmessen**, **Kirmesen**, — zusammengezogen aus Kirchmesse, f. d. b. W.; — ein Jahrmart in einem Kirchdorf.

Kirsche, f., Plur. = *schen*, lat. *cerasum*, griech. *kerasion* (*κεράσιον*), — vom lat. *cerasus*, griech. *kerasos* (*κέρασος*) (nach Cerasus, lat., Kerasus, griech. [*Κερασός*], einer Stadt in Pentus, benannt); — die Frucht eines Steinfrüchtlers (*Prunus cerasus*) und der Baum selbst.

Kissen, n., Plur. gleichlaut., franz. *coussin*, spr. kuffäng, ital. *euscino*, spr. = *schino*, — vom lat. *culeitra*, f. Stoler; — eine ausgestopfte (weiche) Unterlage (behufs bequemen Anruhens [Sitzens, Liegens &c.]).

Kiste, f., Plur. = *sten*, lat. *cista*, griech. *kiste* (*κίστη*), ein (ursprünglich hölzerner) viereckiger (mit einem verschließbaren platten Deckel versehener) Behälter.

Kitt, m., Plur. **Kitte**, — nach Einigen vom franz. *gnitran*, spr. gitrang, span. *alquitrán*, arab. *alquitrán* (al, best. Art.), Theer; — eine (sich an der Luft erhärtende) Masse, um auf= oder in einander gebrachte harte Körper fest mit einander zu verbinden.

Kiße, f., Plur. = *zen*, — Nebenform von *Kage*, s. d.; — eine weibliche *Kage*.

Klasse, f., Plur. = *sen*, lat. *classis*, — lebt in seiner alten Schreibweise *clasis* übereinstimmend mit *klasis* (*κλάσις*) der dorischen Form vom griech. *klēsis* (*κλήσις*) (*kalēō*, f. Kalende), das Rufen, der Ruf, die Vor=, Einladung; — ursprünglich die Herbeirufung, das Aufgebot, die zur Abstimmung =, zum Kriegsdienst herbeigerufene =, = versammelte Menge, eine zu einem bestimmten Zwecke oder nach einem bestimmten System gemachte Eintheilung (von Personen und Sachen), besonders die Schülerabtheilung einer größeren Lehranstalt, welche gemeinschaftlich unterrichtet wird.

Klaufe, f., Plur. = *sen*, mittellat. *clausa*, — vom lat. *clausus*, a, um, part. perf. pass. von *clan*, clo= oder *cludere* (verwandt mit gleichbedeut. griech. *kleio*, fut. *kleisō* [*κλείω*, *κλείσω*]), schließen, verschließen, zumachen;

clansu, plur. von *clausum*, etwas Verschlößenes, ein verschlossener Ort; — eine (verschlossene) Wüchsenwohnung, Klosterzelle, Einfiedelei, auch ein Gefängniß.

Klaufel, f., Plur. = *setn*, lat. *clausula*, (ursprünglich) Schluß, = *satz*, Ende, jetzt ein beschränkender (einschließender) Satz, eine (beschränkende) Bedingung, ein Vorbehalt.

Kleriker, f., verächtlich für lat. *clerus*, griech. *klēros* (*κλήρος*), — *klāō* (*κλώω*), brechen, zer=, abbrechen; — Priesterstand, =schaft, Geistlichkeit. *Ann.* *Klēros* heißt ursprünglich das Loos (wozu man in alten Zeiten zerbrochene Dinge [Scherben &c.] gebrauchte), das Zeichen des Looses, das Verlooste, der durch das Loos zugewallene Antheil (besonders an einem Erbe), Erbschaft, = *gut*, daher später der gleichsam für die Seligkeit ausgeloste =, von Gott für seine Himmelserbschaft auserwählte (Priester-)Stand.

Kloster, n., Plur. **Klöster**, kirchenlat. *claustrum*, — im klass. Lat. bezeichnet *claustrum* (hier besonders im Plur. [*claustra*] gebräuchlich), alllat. *cloustrum* (von *cludere*, s. *Klaufe*) das, wodurch etwas verschlossen =, eingeschlossen wird, daher Miegel, Schloß, Verschluß, Wall, Damm, Bollwerk, auch ein verschlossener Ort; — ein (von Mauern) eingeschlossener Wohnort für Mönche oder Nonnen.

Knie, n., Plur. **Knice**, lat. *genn*, griech. *góny* (*γόνη*), das Gelenk zwischen Ober- und Unterschenkel und eine ähnliche Biegung überhaupt.

Knoten, m., Plur. gleichlaut., — scheint dem gleichbedeut. lat. *nodus* (für *gnodus*) zu entsprechen (welches mit *nectere* [knüpfen, knüden] zusammenhängen dürfte); — eine durch Zusammenschürzung entstandene Unebenheit in einem Faden &c., und darnach eine ähnliche Erhöhung überhaupt. **Knute**, f., Plur. = *ten*, (russ. *knut*), eine (russische) Knotenpeitsche.

Kobalt, m., neulat. *cobaltum*, — nach Einigen vom böhm. *kowalt* (*kow*, Erz), erzhaltig; nach Anderen von *Kobold*, s. d. (weil die Bergleute früher glaubten, von diesem Berggeiste genedt zu werden, wenn sie schweres, metallglänzendes Erz fanden, welches beim Schmelzen statt des gehofften Silbers ersichtende [Schwefel-, Arsenik-] Dämpfe entwickelte); — ein Metall, welches dem Glase und einigen Erden eine haltbare blaue Farbe giebt.

Kobold, m., Plur. = *bolde*, *mittelalt.* cöbalus, *griech.* kóbalos (κόβαλος), Pessenreißer, Schmarotzer, Gauner, Spitzbube, daher auch (nach früherer Vorstellung) ein (nordischer) Volter-, Berggeist, = münchen, auch ein Purzelbaum.

Kochen, *lat.* cōquere, Flüssigkeiten (durch Feuer) bis zum Wallen erhitzen, (in einer solchen Flüssigkeit) Speisen gar machen.

Kodol- (in der Verbindung mit =körner), vom *neulat.* cocculus (dimin. vom *lat.* coccum, *griech.* kokkos [κόκκος], Kern, Korn, Beere, besonders die Scharlachbeere), ein kletternder Strauch in Ostindien, dessen Samenkörner (Kodols-, Fisch- oder Käufekörner) einen giftigen Bitterstoff (Kodulin) enthalten und einen Hauptbestandtheil des Käufepulvers und der Käufesalbe ausmachen, in Ostindien auch zum Betäuben der Fische und Vögel (behuft ihres Fanges) gebraucht, bei uns wol (strafbarer Weise) dem Bier zugefetzt werden (um dasselbe berauschend zu machen).

Köfent, m., — verstümmelt aus Konvënt, *lat.* conventus (conventum, 1. supin. von convenire [con, f. Kommerz; venire, kommen], zusammenkommen, vereinigen u.), Zusammenkunft (besonders von Mönchen oder Nonnen in ihren Klöstern); — ein schwaches Bier, Dünn-, Nachbier.

Koffer, m., Plur. gleichlaut., *engl.* coffer, *franz.* coffre, *spr.* koffer, — vom *franz.* cofin, *spr.* = fäng, *lat.* cophinus, *griech.* kóphinos (κόφινος), Korb; — eine Kiste (meistens mit einem gewölbten, verschließbaren Deckel).

Kohl, m., *engl.* cole. *spr.* kohl, *provenc.* caul, — vom *lat.* colis oder caulis, *griech.* kanlós (καλός), Stengel, Stiel, Schaft, im Lat. besonders Kohlstengel, = strauch, auch Kohl; — eine schotenfrüchtige Pflanze (jetzt [*neulat.*] b. assica). **Kohltrabi**, m., *engl.* cole-rabe, *spr.* = rähp, — = rabi, = rape entstand aus *lat.* rapa (oder rapum), *griech.* rháyps (ράψος), Rübe; — Kohlrübe (brassica rapa).

Koharde, f., Plur. = *den*, *franz.* cocarde, *spr.* kohard, — vom *franz.* coq, *spr.* koh, Hahn; — ein Abzeichen am Hut (eines Kutschers, Bedienten u., nach seiner Neuhigkeit mit einem Hahnenkamm benannt), darnach überhaupt eine Hut-, Bandschleife von bestimmten Farben als Abzeichen einer Nation, Feld-, Parteizeichen.

Koller, m., Plur. gleichlaut., — vom *mittelalt.* colläre (vestimentum, Kleid) (colláris, e [vom *lat.* collum, Hals], den Hals betreffend), eine Halsbekleidung; — ein (vom Hals heruntergehender) leberner Harrißch.

Kolibri, m., — *indian.* kólubri, Vogel; — eine zur Familie der Dünnschnäbler gehörige amerikanische Vogelgattung (Trochilus colubris).

Kolter, m., Plur. gleichlaut., — vom *lat.* culcitra = culcita, ein mit Federn, Haaren, Wolle u. ausgestopfter Sack, ein Kissen, Polster u.; — eine (durchgenähte) Decke, Matratze.

Kolter, n., Plur. gleichlaut., *engl.* colter oder culter, *spr.* kóter, *lat.* culter, Pflanzmesser, = messer, Sech (im Lat. auch Messer überhaupt).

Kommerz, m., *franz.* commerce, *spr.* kommers, *ital.* commercio, *spr.* = mertsche, *lat.* commercium, — com = con in Zusammensetzungen für eum, mit, sammt, zusammen; merx, gen. mercis, Waare; — kaufmännischer Verkehr, Handels-, Geschäftsverkehr, = leben, Verkehr, Umgang.

Kopf, m., Plur. **Köpfe**, *lat.* caput, — vom Stamme cap, der sich etwas verändert auch im gleichbedeut. *griech.* kephalé (κεφαλή), unverändert im *sanskrit.* capála, findet; — der oberste Theil (besonders eines menschlichen und thierischen Körpers), überhaupt das Oberste.

Koppel, f., Plur. = *pehn*, *franz.* couple, — vom *lat.* copula, Band, Riemen, Strick; — mehrere mit einander verbundene (gleichartige) Dinge (Gunde, Pferde u.) (in dieser Bedeutung auch Kruppel), besonders auch mehrere (durch eine Einfringung zu einem Ganzen vereinigte) Acker oder Felder.

Koralle, f., Plur. = *ten*, *lat.* corallum oder = rälum, *griech.* korallion, oder = rälion (κοράλλιον, = γάρων) (im Lat. und Griech. gener. neutr.), Thiere der zwölften Klasse, Pflanzenthiere.

Korb, m., Plur. **Körbe**, *ital. corba, lat. corbis*, ein aus Weiden, Rohr zc. geflochtenes Behältniß.

Koriander, m., *lat. coriandrum, griech. koriannon* oder =anon (*κοριάννον* oder =*ων*) (im Lat. und Griech. gener. neutr.), — kóris (*κόρις*), Wanze; (ein zu den Schirmpflanzen gehöriges (Garten-)Gewächs (dessen Blätter nach Wanzen riechen), Wanzenkraut (*Coriandrum sativum*)).

Korinthe, f., Plur. = *Ihen*, — nach der griechischen Stadt Korinth, ihrer ersten Bezugsquelle, benannt; — eine kleine Rosine.

Korke, m., Plur. **Körke**, — vom *franz. écorce*, spr. =kórs, *lat. cortex*, gen. corticis, Rinde =, Schale =, Borke der Bäume (im Lat. auch gleicher Bedeutung mit dem Deutschen); — die (zu Pfropfen, Sohlen und mancherlei anderen Dingen verarbeitete) Rinde einer südeuropäischen Eichenart (*Quercus suber*), auch die daraus gefertigten Pfropfen oder Stöpsel.

Kornel (in der Zusammenziehung mit =kirsche), — vom *lat. cornus* oder *cornu*, Horn; — Horn =, Hart =.

Körper, m., Plur. gleichlaut., *lat. corpus*, — vielleicht verwandt mit *griech. kormós, aol. korpos* (*κορμός, κορπός*) (von *keiró* [*κείρω*], scheeren, abschneiden, trennen), ein (vom Stamm geschnittenen =, gehauenes) Stück, ein Klotz, der Kumpf; — jeder gestaltene Stoff, Leib, ein geordnetes Ganze.

Kosten, *ital. costare, lat. constare*, — *con*, s. Kommerz; *stare*, stehen, verweilen, sich aufhalten zc.; — zu stehen kommen (im Handel), einen bestimmten Preis haben.

Kosten, *lat. gustare*, — verwandt mit gleichbedeut. *griech. géuein* (*γεύειν*); — schmecken.

Krabbe, f., Plur. = *ben*, — vom *lat. carabos, griech. karabos* (*κράβος*), eine Art Meerkrebs; — eine zu den Zehnfüßern (Dekapoden) oder echten Krebsen gehörige Thiergattung (Portunus).

Krahn, nicht *Kran*, m., Plur. **Kra(h)ne**, — zusammengesogen aus Kranich, s. d.; — ein Hebewerkzeug (nach einer Aehnlichkeit mit dem erwähnten Vogel benannt).

Kranich, m., Plur. = *che*, *griech. géranos* (*γέρανος*), ein Sumpfvogel (Grus cinerea), (im Griech. auch) eine Maschine zum Heben (vergl. Krahn).

Krebs, m., Plur. **Krebse**, — eine Nebenform von Krabbe, s. d.; — ein Krustentier, eine Art Brustharnisch (nach der Aehnlichkeit mit einer Krebschale benannt, vergl. Ephes. 6, 14), ein fressendes Geschwür (so genannt, weil die um dasselbe sich bildenden verstopften Blutadern Krebsfüßen ähnlich sehen).

Kreide, f., *franz. craie*, spr. =kräh, *lat. creta*, — nach der Insel Kreta (*lat. Creta* oder =*te*, *griech. Kréte* [*Κρήτη*]) benannt; — kohlen-saurer Kalk.

Kreis, m., Plur. **Kreise**, *lat. gyros, griech. gyros* (*γύρος*), eine Rundung, ein Ring, eine krumme Linie, welche von einem innerhalb derselben liegenden Punkte überall gleichweit entfernt ist.

Krepp, m., *franz. crêpe*, spr. krähp, — vom *lat. crispus*, a, um, kraus; — kraußer Flor.

Kresse, f., *engl. cress, franz. cresson*, spr. kresson, *ital. crescione*, — Ableitung noch nicht festgestellt; wahrscheinlich vom *lat. crescere*, wachsen, entstehen, hervorkommen; nach Andern deutschen Ursprungs (vom *althochd. chresan*, kriechen); — eine zu den mehnbliätigen Kreuzblüthern gehörige (schnell wachsende, = keimende) Pflanze (*Lepidium*).

Kreuz, n., Plur. **Kreuze**, *franz. croix*, spr. kroa, *lat. crux*, gen. crucis, die Figur, welche entsteht, wenn zwei gerade Linien sich so schneiden, daß wenigstens eine von ihnen halbirt wird, ein Körper von einer solchen Form. **Kreuzer**, m., Plur. gleichlaut., eine kleine Scheidemünze (auf welche ehemals ein Kreuz geprägt war).

Krist, m., Plur. **Kristen**, — vom *griech. christós, é, ón* (*χριστός, ή, óν*) (Verbaladjektiv von *chrío* [*χρίω*], eigentlich die Oberfläche eines Körpers leicht berühren, darüber hinstreichen [besonders mit Farbe, wohlriechender Salbe zc.],

färben, falben), befrischen, gefärbt, gefalbt; — ein (durch die Taufe mit dem heiligen Geiste) Gesalbter, ein Bekenner der Lehre Jesu.

Krone, f., Plur. **Kronen**, *ital.* und *lat.* *corōna*, *griech.* *korōnē* (*κορώνη*), — *korōnós*, *é, ón* (*κορώνος, ἡ, óν*), gekrümmt, gebogen; — eigentlich etwas Gekrümmtes, Gebogenes, Ringförmiges, ein Kranz, besonders die amtliche prachtvolle Kopfbedeckung regierender Fürsten.

Kruste, f., Plur. = *sten*, *lat.* *crusta*, Rinde, Schale, Borke.

Kübel, m., Plur. gleichlaut., — Nebenform von Kupe, s. d.; — ein großes rundes Daubengefäß.

Küche, f., Plur. = *chen*, *franz.* *cuisine*, *spr.* *kwiſhn*, *ital.* *cucina*, *span.* *cocina*, *lat.* *coquina*, — *coquius*, a, um (*coquere*, s. kochen), zum Kochen ge-
hörig; — der Raum im Hause, wo gekocht wird, gleichsam die Kochstube, = *kammer*.

Kuſe, s. Kupe.

Kuſſer = Koffer, s. d.

Kugel, f., Plur. = *geln*, — vielleicht vom *lat.* *cucullus*, die (runde) Hülle des Kopfes, Kappe; — ein runder Körper (von dessen Mittelpunkt seine Oberfläche in allen ihren Punkten gleich weit entfernt ist).

Kuhummer, f., *engl.* *cucumber*, *spr.* *ku- oder kufümber*, *lat.* *cucumis*, Gurke.

Kumme, f., Plur. = *men*, — vom *griech.* *kýmbe* oder *kýmbo* (*κύμη* oder *κύμος*), *sansk.* *kumba*, ein hölz. Gefäß, Schüssel, Becken, Kübel; — ein tiefes, rundes, sich nach oben erweiterndes Gefäß (gewöhnlich aus Thon).

Kümmel, m., *lat.* *cu-* oder *cuminum*, *griech.* *kýmnon* (*κύμνον*), eine zu den Schirmlüthern gehörige Pflanze (*Carum carvi*), *vergl.* Karbe.

Kummer, m., *franz.* *encombre*, *spr.* *angfongber*, oder *decombres*, *spr.* *döfongber*, — vom *lat.* *cumulus* (*dimin.* von einem veralteten *cumen*), der Haufen; — Schutt(haufen) (daher *Kummerwagen*, ein Wagen, welcher Schutt-, Schmutzhaufen wegfährt), bildlich Hinderniß und darnach Gram, auch Verhaft.

Kümmeling, Nebenform von Kufummer, s. d.

Kümmerschaſt, f., — von *commerce*, s. *Kommerz*; — das (Verkehrs-) Verhältnis, in welchem Jemand zu einem Andern steht.

Kumpen, m., Plur. = *pane*, — verkürzt aus *franz.* *compagnon*, *spr.* *kongpanjong* (nach Einigen vom *mittelalt.* *companium* (vom *lat.* *com*, s. *Kommerz*; *panis*, Brod), Gesellschaft; nach Andern von *spätlat.* *compagānus* [*paganus* (*paganus*, a, um [*pagus* (von einem Stamm *pag*, festmachen, = *setzen*), ein festgesetzter, abgegrenzter Bezirk, Gau, Dorf], zu einem Dorfe gehörig, dasselbe betreffend, daselbst befindlich), Dorfbewohner, Bauer], Angehöriger eines Gaus, Hausgenosse, Landsmann); — Genosse, Gefährte, Gesellschafter.

Kunhel, f., Plur. = *helu*, *althochd.* *kuncla*, *mittelalt.* *conucla* für *colu- encla*, — *dimin.* vom *lat.* *colus*, Spinnroden; — Spinnroden, auch verächtliche Bezeichnung einer Frau (einer Spinnerin).

Kupe, **Küpe**, **Kuſe**, f., Plur. = *pen*, *lat.* *eupa*, ein aus Dauben zusammen-
gesetztes (großes) rundes Gefäß.

Kuſter, n., *lat.* *cuprum*, — legt. entstanden aus gleichbedeut. *cyprum* (mit und ohne *aes*, Erz) (*lat.* *Cyprius*, a, um, *griech.* *Kýprios*, a, on [*Κύπριος, α, ον*] [*lat.* *Cyprus* oder = *os*, *griech.* *Kýpros* (*Κύπρος*), die Insel Kypern, auch ein daselbst häufig wachsender Baum], zur Insel Kypern gehörig, daselbst befindlich, daher kommend), kyprisches Erz; — ein Metall.

Kuppel, f., = *Koppel*, s. d. **Kuppeln**, verbinden, vereinigen, besonders (in der Volksspr.) Personen zur Eheschließung (namentlich unehrenhafter Weise) verleiten.

Kuppel, f., Plur. = *peln*, — vom *lat.* *cupa*, s. *Kupe*; — ein (halbkugel-
förmig) gewölbtes Dach.

Kur, f., Plur. **Kuren**, *franz.* *cure*, *spr.* *kühr*, — vom *lat.* *cura*, *Sorge*,

Sorgfalt, Pflege, Verwaltung, Aufsicht, Amt, (im Mittelalt. besonders) Seelsorge, Pfarre; — Krankenpflege, Heilung, Wiederherstellung der Gesundheit.

Kürasß, m., Plur. = raffe, *franz.* cuirasse, *spr.* kùirafß, *ital.* corazza, *span.* corazo, *mittelalt.* coracea, — vom *lat.* corium (*franz.* cuir, *spr.* kùirß), *griech.* chòrion (χόριον), Haut, Fell, Leder; — ein (früher aus Leder gemachter) Brustharnisch, Panzer.

Kurbel, **Kurve**, f., Plur. bezw. = beln, = ben, — vom *lat.* curvus, a, um (verwandt mit dem gleichbedeut. *griech.* kyrtós, ἴ, ὄν [κῤυρτός, ἴ, ὄν]), gekrümmt, gerundet; — eine (gekrümmte) Handhabe (zum Runden, Herumdrehen).

Kürbis, m., Plur. = bisse, — vom gleichbedeut. *lat.* cucurbita; — eine Pflanzenfamilie, = gattung, = art.

Kurz, *franz.* court, courte, *spr.* kùrt, kùrt, — vom *lat.* curtus, a, um, verkürzt; — (in wagerechter und ähnlicher Richtung) von geringer Ausdehnung (Gegensatz zu lang).

Küste, f., Plur. = ten, *ital.*, *portug.*, *provenz.* und *mittelalt.* costa, — vom *lat.* costa, Rippe (welche Bedeutung neben der vorliegenden auch noch die roman. Ausdrücke haben), Seite, Wand; — gleichsam die Meereswand, das Seeufer, das einem Meere zunächst liegende Land.

Küster, m., Plur. gleichlaut, — vom *lat.* custos, Wächter, Hüter, Aufseher, Bewahrer, Begleiter, Beschützer; — ein Kirchenbedienter (dem das Auf- und Zuschließen, die Reinigung der Kirche, das Anzünden der Lichter, die Herbeischaffung des Taufwassers zc. [mittelbar oder unmittelbar] obliegt, ein Aufseher über die genannten Einrichtungen, ein Kirchner.

Kutsche, f., Plur. = schen, *franz.* coche, *spr.* kùtsch (*engl.* coach, *spr.* kùtsch), *ital.* cocchio, *spr.* kùtscho, — eine weitere Ableitung ist unsicher; — ein bedeckter (gewöhnlich) vierfüßiger Wagen.

Kutte, f., Plur. = ten, — *ital.* und *mittelalt.* cotta, *span.*, *portug.*, *provenz.* cota, *altfranz.* cote (ob diese Wörter german. (angelsächs. cote, Hülle [welche mit einem Kleide den Begriff des Schützens gemeinsam hat]) oder *lat.* Ursprungs sind [cutis [verwandt mit *griech.* kýtos (κύτος) (kùō [κῤω]), in sich fassen, = aufnehmen, = haben, was etwas in sich faßt, = aufnimmt zc.], Haut, Fell [Leder, Hülle], ist noch nicht entschieden), ein langes Oberkleid; — eine mit einer Kappe versehene (einer Thierhaut ähnliche) Kleidung.

L.

Laberdan, **Labberdan**, m., *holländ.* labber = oder abherdaan, *engl.* Aberdeen (fish), *spr.* äbberdeen (Fisch). — Aberdeen, eine Stadt in Schottland, der ursprüngliche Vertriebs- und Verkaufsort des in Rede stehenden Fisches; — der gefalzene Kabeljau, s. d.

Lache, f., Plur. = chen, verwandt mit *lat.* lacus (und dieses wieder mit *griech.* lákkos [λάκκος], Vertiefung, Loch, Grube, ein See zc.); eine Menge einer stehenden Flüssigkeit (besonders in Verbindung mit Blut gebräuchlich).

Lach, m., Plur. **Lache**, *ital.* lacca, *franz.* laque, *spr.* laß, *span.*, *provenz.* und *mittelalt.* laca, *pers.* lak, *sansk.* lákschā, ein ostindisches Harz oder Gummi (Gummi lacca) (welches durch den Etich einer [der Gummilack-]Schilde- laus aus dem Gummilackbaum ausfließt und über dem Insekt erhärtet).

Laddei, m., Plur. = dreien, *franz.* laquais, *spr.* lafáh, *span.* und *portug.* lacayo, — die Herkunft steht noch nicht fest; vielleicht von *neuprovenz.* laccai (*altprovenz.* lecai [*ital.* leccare, s. lecken], lecher = naschhaft, üppig), der (naschhafte = üppige) Nebenschößling des Getreides (welcher sich also immer in unmittelbarer Nähe der Hauptpflanze befindet und (wie ein Schmarotzer) durch sie [ihre Wurzeln] lebt, daher auch = Diener; — ein Bedienter (in Livree).

Lafette, **Lassette**, f., Plur. = ten, *franz.* affût, *spr.* affùh, — *laffüt*, *spr.* laffùh

= le (best. Art.) affüt (af = ad, nach, zu, bei, gegen, an, auf u.); füt, spr. süß (vom lat. fustus, Knüttel, Prügel, Stock (ein längliches Stück Holz), Schaft, Handgriff; — Gesieß für grobe Geschütze, = Kanonen.

Lägel, n., Plur. gleichlaut., lat. lagēna, griech. lagēnos (λάγνος), ein rundes, flaches Danbengefäß (welches leicht gehandhabt werden kann und daher besonders Arbeitern zum Forttragen ihres Getränks dient).

Lahn, m., — nach der franz. Stadt Lyon (spr. liong) verberbt in Lon, Lahn, benannt; — ein breitgequetschter (Metall- [Gold-, Silber-]) Draht.

Lakriße, f., lat. liquiritia = glycyrrhiza, griech. glykýrrhiza (γλυκύριζα), — glykys, ein, ῥ (γλυκός, εία, ὄ), süß; rhiza (ρίζα), Wurzel; — Süßwurz, = holz, Süßholzbaum.

Lamberts = lombards (in der Verbindung mit = nuß), verdröht aus lombardisch = lombardisch = lombards = lambarts = lamberts.

Lampe, f., Plur. = pen, franz. spr. langp, — vom lat. lámpas, gen. lám-padis, griech. lampás, gen. = pádos (λαμπάς, gen. = πιάδος) (lámpō [λάμπω], leuchten, glänzen, schimmern, blitzen), Fadel, Leuchte, (im N. Test. auch = Lampe); — eine Vorrichtung zum Zweck der Erleuchtung (vermittelt durch flüssiges Fett [Del, Thran u.] und Docht, jetzt auch bloß durch Gas).

Lang, engl. long, franz. long, longue, spr. beides long, lat. longus, u, un, in wagerechter und ähnlicher Richtung von großer Ausdehnung.

Lanterne, f. Laterne.

Lanze, f., Plur. = zen, franz. lance, spr. langz, lat. lancea, ein Speer, Spieß.

Lärche, f., Plur. = chen, lat. larix, gen. laricis, griech. gen. larikos (λάριξ, gen. = λάρικος), ein zu den Nadelhölzern gehöriger Baum (Larix europaea).

Larve, f., Plur. = ven, franz. spr. larv, lat. larva, — vom lat. Lar, plur. Lares, römische Schutzgötter; — ursprünglich ein Geissen (nach der vorliegenden Aehnlichkeit mit einem Laren), Schreckbild, Gerippe, darnach eine Wasse, Mumie, ein der Verwandlung unterworfenen Insekt auf der zweiten Stufe seiner Metamorphose (zwischen Ei und Puppe).

Laterne oder Lanterne, f., Plur. = nen, lat. laterna, franz. lanterne, spr. langtern, — dürfte von lampas (i. Lampe) abstammen und ein lampiterna zur Voraussetzung haben; — eine Leuchte, d. i. eine Vorrichtung mit einer durchsichtigen Wand und einer Öffnung für den Gebrauch eines (Kerzen-, Del-, Gas-) Lichts (besonders im Freien).

Lattich, m., Plur. = liche, lat. lactuca, — lac, gen. lactis, Milch, Milchsaft (in Pflanzen); — ein (milchender) Zungenblüthler, Salat. **Lat- werge**, f., ital. lattovaro, = rio oder lattnaro, span. electuario, franz. electuaire, spr. = läähr, spätlat. elect(uarium (medicamentum, Arznei), — vom griech. ekleigma oder ekleigton (ἐκλείγμα oder ἐκλείγιον) (ekleicho [ἐκλείχω] sek (έκ), aus, von etwas her u.; leicho (λείχω), lecken), aus = beleden, eine Ledarznei (die man leckt, = aufleckt); — ein eingefochter Dickstift.

Lauer, m, lat. lora, — lora (oder lura) heißt auch der Schlauch; — Nach-, Trester-, Träberwein, d. i. ein Wein, welcher gewonnen wird, indem man auf die ausgepreßten Trauben Wasser gießt und dieselben damit wieder ansbrüht.

Lauvine = Lavine, Lawine, f. d.

Laute, f., Plur. = ten, provenz. laut, span. laud, portug. alaud, arab. al'ud, — legt. (= al [best. Artikel] 'ud) bedeutet ursprünglich etwas Hölzernes; — ein (veraltetes) eigenthümliches Tonwerkzeug, das (12 und mehr) Saiten hatte und wie die Gitarre gespielt wurde.

Lavendel, m., ital. lavéndola (oder lavánda), mittellat. lavéndula (oder lavándula, — vom ital. und lat. lavare (griech. laein [λαίω]), waschen, baden, benetzen, besuchten; — eine zu den Nachtblümlern gehörige Pflanze (Lavendula spica, von den Römern bei Wäbern gebraucht).

Lavine, Lavinz, Lavine, f., Plur. = nen, mittellat. lavina, labina, — nach Einigen vom lat. labi, herabgleiten, = schlüpfen, fallen; nach Andern deutschen

Ursprungs; — eine von einem Berge herabwältzende (im Aufstauen begriffene), sich fortgehend vergrößerte Schneemasse.

Regel = Rigel, f. d. Num. Die Form Regel könnte auch von legen abgeleitet und das betreffende Gefäß so benannt worden sein, weil es von Arbeitern im Sommer (wann es vorzugsweise gebraucht wurde) an einen kühlen oder doch schattigen Ort (Wassergraben, Gebüsch, Hecke) gelegt wurde.

Lehm, m., — vergl. limus unter Leim; — ein (trocknender) Thon.

Lehnen, — lat. clinare, griech. klinein (*κλίνειν*), beugen, neigen, anlehnen, senken; — schräge an etwas stellen, = stehen.

Leier, f., (lat. und) griech. lyra (*λύρα*), ein musikalisches Instrument (von verschiedener Einrichtung bei den Alten und den Neuen), auch die Art und Weise (zu spielen, zu singen, zu reden, zu handeln u.).

Leim, m., *niedersächs.* lilm, — vom lat. limus, dünner Schlamm, Koth, Unflath (in Gebärmern); — eine (schlammartige) klebrige Masse (welche zum Verbinden [fester Körper] dient).

Lein, m., *niedersächs.* lilm, lat. linum, griech. linon (*λίνον*), die Flachspflanze (*Linum usitatissimum*).

Leinen, f. Linnen.

Letter, f., Plur. = tern, engl. ebenso, franz. lettre, spr. letter, ital. lettera. — vom lat. lit(t)era (von litus, a, um, part. perf. pass. [litum, l. supin.] von linere, aufstreichen, = schmieren, bestreichen, beschmieren), eigentlich das (auf etwas) Geschierte, Gestrichene, der Buchstabe, Brief u.; — Buchstabe, besonders gegossene Buchstaben für Druckereien, Druckbuchstabe, = schrijt.

Letter, **Letzner**, m., Plur. gleichlaut., — vom *mittelalt.* lectórium (lectum, l. supin. vom lat. legere, griech. legein [*λέγειν*], sammeln, lesen), ein (erhöhter) Platz zum Vorlesen (in einer Kirche); — die Emporkirche.

Leu = Löwe, f. d.

Leukojce, f., Plur. = jen, griech. leukoion = leukón ion (*λευκόιον* = *λευκόνιον*, — leukós, ó, ón [*λευκός, ή, όν*] (von einem Stamm lyk [welcher sich verändert im lat. luc findet], leuchten), leuchtend, licht, glänzend, hell; ion, Weisheit, f. d.; — eigentlich weißes Weisheit, — eine zu den Schotengewächsen gehörige Pflanze (mit Weisheitsgeruch) (heut Matthiola [annua und incana]).

Leibstöchel, n., Plur. gleichlaut., — aus gleichbedeut. *neulat.* libysticum = levisticum = lat. ligusticum (ligusticus, a, um [Ligus oder Ligur, plur. Ligures, Ligurier, eine alte Völkerschaft in Oberitalien], die Ligurier betreffend); — eine zu den Schirmpflanzen gehörige, südeuropäische, sellerieartig riechende Pflanze (*Ligusticum levisticum*).

Liesch (als Bestimmungswort zu = gras oder als Grundwort zu Wasser), franz. laiche, spr. läsch, ital. liscia, Gräte, Halm; — (als Bestimmungswort in der genannten Verbindung) eine zu den Rispengräsern gehörige Pflanze (*Phlém pratense*) (als Grundwort) die doldenblüthige Blumenlinse (*Butómus umbellatus*) und = Froschschüssel (als Bezeichnung einer Pflanzenfamilie in der Ordnung der Sumpflilien), (als Simplex bezeichnet es die von Fassbindern zum Verstopfen der Fugen [Vertiefungen] benutzten) Blätter des Rohrkolben (*Typha latifolia* und = *angustifolia*).

Lilie, f., Plur. = lien, lat. lilium, griech. leirion = leiron ion (*λείριον* = *λειρόνιον*), — leirós, a, ón [*λειρός, ή, όν*], klein, blaß; ion, f. Weisheit; — eine zur Familie der Affobillen gehörige Pflanzenart.

Linie, f., Plur. = nien, lat. linea, — von linum, f. Lein; — eigentlich ein Flachsfaden, eine Schnur, Nichtschnur, ein Strich, (in der Mathematik) eine Größe von nur Einer Ausdehnung (in die Länge).

Linnen, **Leinen**, n., — gleicher Abstammung mit Lein, f. d.; — ein aus Flachsfaden (oder Hanf-)garn verfertigtes Gewebe.

Linse, f., Plur. = sen, franz. lentille, spr. langthij, lat. lenticula, — legt. dimin. von lens. gen. lentis; — eine zu den Schmetterlingsblüthnern gehörige Hülsenpflanze (*Ervum lens*), ein (in der Form einer Linsenfrucht) geschliffenes Glas.

Folch, m., *ital.* loglio, *lat.* lolium, eine zu den Mehrengräsern gehörige Pflanzengattung.

Kotter, m., — vom *lat.* ludio oder ludius (ludere, spielen), Spieler, Schauspieler, Komödiant; — Possenreißer; daher Letterbube, ein Windbeutel, ein lieberlicher =, schlechter =, müßiger Mensch.

Löwe, *Plur.* = wen, **Leu**, m., *Plur.* = en, *lat.* leo, *griech.* λέων (λέων), ein zur Katzenfamilie gehöriges Raubthier (Felis leo).

Luchs, m., *Plur.* Luchse, *lat.* lynx, *griech.* λυγξ (λυγξ), spr. lünks, ein zur Katzenfamilie gehöriges Raubthier (Felis lynx).

Lupine, f., *Plur.* = pinen, *franz.* lupin, m., spr. lüpiang, *lat.* lupinus, m., oder lapinum, n., — lupinus, a, um (*lupus*, *lat.*, *griech.* λύκος [λύκος], Wolf), Wölfe betreffend, wölfisch; — Wolfs-, Feigbohne.

M.

Mai, m., *lat.* Majus (mensis, Monat), — majus, a, um = magnus, f. Meister (vergl. auch Meier); deus Majus, dea Maja, der hehre Gott, die hehre Göttin; — der 5. (Wonne-)Monat (in welchem sich die Natur verherrlicht, = verjüngt).

Maier, f. Meier.

Maischen, f. meischen.

Majoran oder **Meiran**, m., *Plur.* = ranc, *ital.* und *neulat.* majorana, *mittelalt.* majoraca, *lat.* amaracus oder = cum, *griech.* amarakos oder = kon (ἀμαράκος oder = xov), ein zur Familie der Lippenblumen gehöriges Gartengewächs (Origanum majorana).

Makel, m, *Plur.* gleichlaut, — vom *lat.* macula, f. (dimin. von [einem nicht vorkommenden] maca), Fleck, Schandfleck; — Fehler.

Makrele, f., *Plur.* = krelen, — wahrscheinlich von macula, f. Makel; — ein zur Familie der Meerbrassen gehöriger Fisch (Scomber scombrus) (nach den ihn kennzeichnenden schwärzlichen Flecken =, Querstreifen benannt).

Makrone, f., *Plur.* = kronen, — vom *venet.* macarone, *ital.* macherone (theils vom *ital.* macea, Bohnenbrei, theils vom *griech.* makaria (μακαρία) (von makar [μακαρ], selig, glückselig), Glückseligkeit; — ein Backwerk von Mehl, Zucker und Mandeln.

Maledien (gewöhnlich mit der Vorsilbe ver- gebräuchlich), — verdreht aus *lat.* maledicere (male, adverb. zu malus, a, um, schlecht, unrecht, böse, übel &c.; dicere, f. beneideien), übel reden, schelten, schimpfen, schmähen; — (ver)stuchen.

Malve, f., *Plur.* = ven, *lat.* malva, *griech.* malachē (μαλάχη), — malakós, á, ón (μαλακός, ἡ, ὄν) (malissó [μαλίσσο], weich machen, verweichlichen, entkräften), weich, zart; — eine zur Familie der Pappelrose gehörige Pflanze (entweder nach ihrer [die Eingeweide] erweichenden Kraft oder nach ihren weichen Blättern und Stengeln benannt).

Manchesher, m., — nach der Fabrikstadt Manchester, spr. mäntschester, in England benannt; — ein (baumwollenes) starkes Zeug (von sammetartigem Ansehen).

Manchette, f., *Plur.* = ten, *franz.* manchette, spr. mangschett; — legt. dimin. von manche, spr. mangsch, *lat.* manica (von manus [verwandt mit *griech.* μάω (μάω), tasten, an-, betasten, berühren, suchen, begehren, verlangen, bestreben &c.], Ärmel; — eigentlich ein kleiner Ärmel, Hand-, Borärmel, -streifen, = krause.

Mantel, m., *Plur.* Mäntel, *lat.* mantelium oder mantellum, ein Kleidungsstück (ursprünglich ohne Ärmel) zum Umhängen.

Mappe, f., *Plur.* = pen, — vom *lat.* mappa, ein Vor-, Tisch-, eine

Serviette (wie bei den alten Römern gebräuchlich); — ein zum Hineinlegen von Papier zc. eingerichtetes (einem zusammengelegten Tischtuch zc. ähnliches) Behältniß.

Marelle, f. Moresle.

Markelender, m., Plur. gleichlaut, — vom *franz. mercadent*, spr. = bang (*ital. mercatante, mercante* [vom *lat. mercari* (merx, gen. mercis, Waare), Handel treiben, handeln, erhandeln, erkaufen], Handels-, Kaufmann), Bänkelträger; — ein (namentlich mit Soldaten bei Manövern, auf Feldzügen zc.) herumziehender Handelsmann, welcher Lebensmittel (besonders Getränke) verkauft.

Markt, m., Plur. Märkte, *ital. mercato, lat. mercatus*, eine an einem festgesetzten Tage und an einem bestimmten Orte stattfindende Zusammenkunft von Käufern und Verkäufern, auch der Platz einer solchen Versammlung.

Marmel, m., *lat. marmor, griech. marmaros* (m.) oder =ron (n.) (*μάρμαρος* oder =ρον), — (Stamm mar, schimmern); — ein schimmernder, kohlen-saurer (weißer oder schwarzer) Kalkstein.

Marter, f., Plur. =tern, — vom *lat. und griech. martyr*, gen. (*lat.*) =tyris, (*griech.*) =tyros (*μαρτυρ*, gen. =τυρος), ein Blutzeuge, d. i. Einer, der mit seinem Blute oder Tode für seine Ueberzeugung =, seinen (politischen oder religiösen) Glauben einsteht; — Qual, Pein (wie sie ein solcher Blutzeuge [Martyrer] zu erdulden hatte).

März, m., *lat. Martius* (mensis, Monat), — *Martius*, a, um (Mars, gen. *Martius* [Wurzel = Mar, f. Marmel], der römische Kriegsgott), den Mars betreffend, der (bei den Römern dem Mars geheiligte) 3. Monat, Frühlings-, Lenzmonat.

Maschine, f., Plur. =schinen, *franz. machine*, spr. maschin, *lat. machina, griech. μέχανή* (*μηχανή*), ursprünglich ein Hülfsmittel, daher ein Werkzeug, die Verrichtung einer Arbeit zu erleichtern, ein Triebwerk, Kunstgetriebe.

Maske, f., Plur. =ken, *franz. masque*, spr. mask, *ital. maschera*, spr. maskera, *span. und portug. mascara, mittellat. masca*, — Herkunft unermittelt; vielleicht vom *arab. maskhara* (*سكحرا*, verlächen, verpöten), Pöffenreißer(ei); Andere wollen es auf *althochd. masca*, (Masche) Netz, zurückführen (weil die Maske ursprünglich ein Netz gewesen); — eine Larve, ein Fragenschicht, eine hohle Gesichtsmaske (zum Unkenntlichmachen), die Person selbst, welche sich auf solche Weise unkenntlich macht, auch falscher Schein, Verbedung, Verstellung, Ausflucht.

Masse, f., Plur. =sen, *franz.* spr. maß, *lat. massa, griech. μάζα* (*μάζα*), — vom *lat. massare*, *griech. māssein* (*μάσσειν*) (Stamm maō, f. Manschette), betasten, berühren (besonders mit den Händen), drücken, quetschen, kneten, streichen, wischen; — das Geknetete, der Teig, Klumpen, Stoff, die Menge.

Matraße, f., Plur. =zen, *mittellat. matra* = oder *mataratum*, n., *allfranz. materas, neuf Franz. matelas*, m., spr. =lah, *ital. materasso*, — vielleicht verwandt mit *span. almadragna*, Rissen, welches als eine Diminutivform von einem ungebräuchlichen *almadragna* erscheint und hinweist auf *arab. al-matrah* (al, best. Art.; taraha, hinwerfen), ein Ort, an welchen etwas hingeworfen wird und auch gleichbedeutend mit Matraße; — eine (mit Haaren =, Watten =, Seetang = zc.) ausgestopfte und abgenähte Decke (auf welche man sich hinwirft oder mit welcher man sich bedeckt).

Matrose, m., Plur. =sen, *holländ. matross*, — wahrseins vom *holländ. mat* (vergl. *lat. matta* unter Matte), Matie, Stroß =, Binsen =, Waßgeslecht, Hängematte; — ein (in einer Hängematte schlafender) gemeiner Seemann.

Matsch, — scheint eine Nebenform von matt (s. d.) zu sein; — ein Spiel verlierend, = verloren habend.

Matt, *franz. mat*, spr. ma, *ital. matto, mittellat. mattus*, a, um, — vom *māt* (in der Redensart schäch māt, der König ist tobt), überwunden, beslegt, tobt; — schwach, entkräftet, erschöpft.

Matte, f., Plur. =ten, *lat. matta*, eine grobe (Binsen =, Stroß =, Schilf = zc.) Decke.

Mauer, f., Plur. = *ern*, *niedersächs.* muur, *lat.* murus, eine aus Steinen aufgeführte Wand (im Lat. auch ein Erdwall, Damm).

Maul- (in der Zusammensetzung mit =tier, =esel), — vom *lat.* mulus, Maulthier (*Equus mulus*, Bastard von einer Pferdebestie und einem Eselhengst) und Maulesel (*Equus hinuus*, Bastard von einer Eselsute und einem Pferdehengst).

Maul- (in der Verbindung mit =beere) vom *lat.* morus (entstanden aus Maurus, f. Mohr), Maulbeerbaum, eine Art Brodfruchtbaum (mor = mur = mul). Anm. **Maul-** (als Bestimmungswort in Maulwurf) ist aus Unverstand aus deutsch. Muhl = fein zerriebene Masse (Erde, Torf u.) gebildet.

Maure, m. = Mehr, f. d.

Maus, f., Plur. **Mäuse**, *niedersächs.* muus, *lat.* mus, gen. muris, *griech.* mys, gen. myós (*μῦς*, gen. *μύος*), ein bekanntes Nagethier.

Meer, n., Plur. **Meere**, *franz.* mer, f., *ital.* und *lat.* mare, — von der Wurzel mar, f. Marmel; — das einen Gegensatz zu Festland bildende Gewässer und einzelne größere Theile desselben.

Meerrettig, m., Plur. = *ge*, = Meerrettig, — vergl. Meer und Rettig; — ein (zur Familie der [schotenfrüchtigen] Kreuzblüther gehöriges) Gewächs.

Meerschbaum, m., — aus dem gleichbedeut. *lariat.* myrsen; — eine (zu Pfeisentöpfen, Zigarrenspitzen u.) verwendete Tonart.

Meier, m., Plur. gleichlaut., — vom *lat.* major (us), comp. von magnus, a, (um), *franz.* mar, f., *ital.* und *lat.* mare, — das einen Gegensatz zu Festland bildende Gewässer und einzelne größere Theile desselben. **Meierin**, f., Plur. = innen, die Vorsteherin einer Milchwirthschaft.

Meile, f., Plur. = *len*, *engl.* mile, *spr.* meil, *ital.* miglio, *spr.* misjo, *span.* milla, *spr.* misja, *franz.* mille, *spr.* mißj, *lat.* mille (nämlich passuum, gen. plur. von passus, Schritt), *griech.* milion (*μῖλιον*), — mille (von der Sanskritwurzel mil, zusammenkommen, sich verbinden, mischen), eigentlich eine Zusammenhäufung, Menge, große Zahl, daher tausend; — eine (nach Tausenden bestimmte) Entfernung. Anm. Die alte röm. Meile = 1000 Schritt, die engl. und *ital.* = 5000, die deutsche = 20000, die geograph. = 24000 Fuß.

Mein, *meiner*, c, es, *engl.* my (adjektivisch), *spr.* mei, mine (substantivisch), *spr.* mein, *franz.* moi, ma (abject.), *spr.* mong, mien, = enne (subst.), *spr.* mieng, miönt, *lat.* meus, a, um, *griech.* emós, é, ón (*ἐμός, ἡ, ὄν*), — ego, gen. emú oder mū (*ἐγώ*, gen. *ἐμοῦ* oder *μου*), ich; — Bestwort =, beständigendes Fühwort der 1. Person.

Meiran, f. Majoran.

Meister, m., Plur. gleichlaut., — vom *lat.* magister (magis [entstanden aus magus, compar. vom alten magus = magnus, *griech.* mégas, megale, méga (*μέγας, μεγάλην, μέγα*) (von der Sanskritwurzel mach, wachsen), groß (nach Umfang, Wichtigkeit, Preis, Alter u.), mehr), der Größere, Höhere, Vorsteher, Aufseher, Lehrer; — ein Lehrherr, Einer, der in einer Kunst, Fertigkeit, Arbeit u. etwas Tüchtiges =, Ausgezeichnetes leisten kann, (in Zünften Einer, der ein Handwerk zunftmäßig erlernt und in gleicher Weise seine Befähigung, dasselbe selbstständig auszuüben und Andere darin zu unterweisen, nachgewiesen hat).

Melone, f., Plur. = *nen*, *ital.* mellone, *span.* und *franz.* melon, *legt.* *spr.* melong, *lat.* melo, gen. melónis, — entstanden aus gleichbedeut. *lat.* melopepo, gen. = pónis, *griech.* melopépōn (*μηλονέπων*) (melon [*μηλον*], Apfel; pepōn [*πέπων*], part. praes. act. von pépein [*πέπειν*], kochen, weich =, reif machen, als adject. reif, mürbe), eigentlich reifer Apfel (nach der Ähnlichkeit mit einem Apfel und mit einer Hindeutung auf den Umstand benannt, daß diese Frucht nur reif =, mürbe gegessen wurde); — eine zur Familie der Kürbisse gehörige Pflanze (jetzt Cucumis melo).

Memme, f., Plur. = *men*, — vom *lat.* und *griech.* mamma (*μᾶμα*), *griech.* auch mämmē (*μᾶμμη*), Benennung lallender Kinder für Mutter; danach die Mutterbrust (Wiederholung der ersten Silbe von mater, f. Mutter); — Mutter, (vom männlichen Geschlecht gebraucht =) Weib, Feigling (der wie

ein kleines Kind bei der geringsten Gefahr gleich nach der Mutter [Mamme] ruft, b. i. in Furcht geräth).

Mennig, m., **Mennige**, f., *lat.* minium, — *hispan.* Ursprungs; — ein rother Farbestoff.

Messe, f., *Plur.* = *sen*, *franz.* Schluß-e stumm, *ital.* messa, *span.* misa, *kirchenlat.* missa; — *missus*, a, um, *part. perf. pass.* (missum, 1. supin.) von *mittere*, in Bewegung setzen, schicken, senden, entlassen, verabschieden, ab danken; — die katholische Abendmahlsfeier, das dabei übliche Altargebet, die Konsekration des Brodes und Weines, das dabei angeführte geistliche Konflic, ein (dadurch veranlaßter, sich durch einen größeren Umfang der Geschäfte, längere Zeitbauer und besondere Vorrechte auszeichnender) Jahrmarkt. Anm. Die substantivische Bedeutung von *missa* (= Entlassung) entstand aus den Worten: „Ite, missa est (concio),“ d. h. „Geht, entlassen ist (die Versammlung),“ mit welchen ein (katholischer) Geistlicher anzeigte, daß der Gottesdienst für diejenigen beendiget sei, welche nicht an der nun folgenden Abendmahlsfeier Theil nehmen wollten und wurde irrtümlich unter „missa“ das genannte Sacrament und unter „missa est“ „das Abendmahl ist, = beginnt“ verstanden.

Messen, *niedersächs.* meten, *lat.* metiri, *griech.* μέτρον (μέτρον), — vom *griech.* μέτρον (μέτρον), Maß; — die Größe von etwas durch ein bestimmtes Mittel untersuchen.

Metall, n., *Plur.* = *falle*, *lat.* metallum, *griech.* μέταλλον (μέταλλον), — hängt vielleicht mit *metallō* (μέταλλω), nachfragen, = forschen, welches auch mit *met' alla* = *meta alla* (μετ' ἄλλα = μετὰ ἄλλα) (*meta*, mit, unter, nach, zu; ἄλλος, ἕ, on [ἄλλος, η, ον], ein anderer, e, es) zusammenzuhängen und daher eigentlich „nach andern Dingen fragen“ zu bedeuten scheint; — ursprünglich wohl das Durchsuchen, dann der Ort, wo man sucht und endlich das Gesuchte selbst, jetzt ein einfaches, undurchsichtiges, meistens festes, schmelzbares (gesuchtes) = geschäftes Mineral von einem eigentümlichen Glanze.

Mette, f., *Plur.* = *ten*, — vom *lat.* matutina (hora, Stunde) (matutinus, a, um, früh), Frühstunde; — Früh-, Morgengottesdienst, = *prebigt*.

Meute, f., *Plur.* = *ten*, *franz.* spr. möht, — dasselbe Wort bedeutet im Altfranz. Zustand und dieses führt auf die Verwandtschaft mit *lat.* motus (motum, 1. supin. von *movēre* [vielleicht verwandt mit *meāre*, gehen], eigentlich wol gehen machen, daher bewegen, in Bewegung setzen, rühren, schütteln, sich regen, aufmachen, unruhig werden &c.), Bewegung, Unruhe, Aufstand; — *Trupp Jagdhunde*. **Meuterei**, f., durch Aufwiegelung hervorgebrachte anfrühre rische Gewaltthätigkeiten Untergebener gegen ihre Uebergeordneten.

Miltz, f., *franz.* milice, *spr.* = *liß*, *lat.* militia, — vom *lat.* miles, gen. militis (gleicher Abst. mit *mille*, s. *Weile*), eigentlich Zusammenkommendes, = *gezogenes*, daher *Genossen*, besonders *Kampfgenossen*, (*Fuß*-)Soldaten; — die für einen Nothfall zusammenberufene und bewaffnete, nicht zum Stehenden Heere gehörige Einwohnerchaft eines Landes.

Mine, f., *Plur.* = *nen*, *franz.* e stumm, *portug.*, *span.* und *ital.* mina, — *franz.* *miner*, *spr.* = *neh*, *span.* minar, *ital.* minare, ausböhlen (wird zurückgeführt auf *lat.* minare, treiben; — eine Grube, Erzgrube, ein unterirdischer, ausgehöhlter Gang, ein Schacht (beim Bergbau), Sprenggrube, = *graben*, = *höhle* (beim Kriegswesen), auch ein heimlicher Aufschlag, ein im Stillen vorbereitetes Mittel zur (plötzlichen) Erreichung eines Zweckes.

Minute, f., *Plur.* = *ten*, *franz.* *spr.* minilt (würde im *lat.* minuta [nämlich pars, Theil] heißen müssen), — *minutus*, a, um, *part. perf. pass.* von *minuere* (verwandt mit *griech.* gleichbedeut. *μινύθω* [μινύθω], welches auf einen Stamm *minys*, ὤ [μινύς, υ], klein, wenig, schließen läßt), kleiner machen, verkleinern, vermindern, verringern, schwächen; — (ein verkleinertes = kleiner =, namentlich) der 60. Theil von einem Ganzen (besonders einer Stunde und eines Grades).

Minze, *Minze*, f., *lat.* mentha, *griech.* mintha, = *thē* (μίνθα, = θη), eine zur Familie der Lippenblumen gehörige Pflanzengattung.

Mirte, Myrte, f., *franz.* myrte, *spr.* mirt, *lat.* myrtus, *griech.* mýrtos (μύρτος), ein Strauch mit immergrünen, wohlriechenden Blüten (dessen Zweige zu [Braut-]Kränzen benutzt werden).

Mischen, *lat.* miscere, *griech.* misgein = miguyein, *lat.* mixō (μίσγω) = μίγναι, *lat.* μίξω, zwei oder mehrere Körper (chemisch) mit einander verbinden.

Mispel, f., *Plur.* = speln, *lat.* mōspilus, *griech.* mēspilō (μῆσπιλῆ), ein zur Familie der Apfelsrüchler gehöriger Baum und seine Frucht.

Mitte, f., *lat.* medium, *griech.* mēson (μέσον), — *lat.* medius, a, um, *griech.* mēsos, ē, on (μέσος, η, ον), in der Mitte befindlich, mitten inne; — der zwischen zwei Dingen (von beiden gleich weit entfernt) liegende Punkt.

Möbel, n., *Plur.* **Möbeln**, *franz.* meuble, m., *spr.* möbel, — vom *lat.* mobilia (bona) (*Plur.* von mobile [bonum, Gut]), bewegliche Güter; res mobiles (*Plur.* von res mobilis), bewegliche Sachen, = Dinge; mobilis, e (zusammengezogen aus movibilis, von movēre, s. Mente), beweglich; — (bewegliches) Stubengeräth.

Mode, f., *Plur.* = den, *franz.* *spr.* mohd, — vom *lat.* modus, das Maß, womit = oder wonach man etwas misst, die Art und Weise; — der dem (oft schnellen) Wechsel unterworfenen Zeitgebrauch (besonders in Betreff der Kleidung), die zeitgemäße Art und Weise, sich zu kleiden.

Moar, m., *franz.* moire, *spr.* moar, *altfranz.* mohère, *engl.* mohair, *spr.* = hähr, — wahrscheinlich hindustan. Ursprungs, da *ind.* moīacar, mohacar oder maghar ein Zeug aus Ziegenhaar bezeichnet (weshalb nach Klang und Bedeutung die *engl.* Form [hair = Haar] dem Stamm am nächsten kommt); — ein gewässertes Wollen- oder Seidenzeug.

Mohr, m., *Plur.* **Mohren**, — vom *lat.* Maurus, plur. Mauri, *griech.* Maurós, plur. Mauroi (Μαυρός, plur. Μαυροί) (maurós = amaurós, á, ón [μαυρός = άμαυρός á, óν], dunkel, schwärzlich, finster), ein Maure, dunkel-farbiger (schwarzer) Bewohner der Landschaft Mauritania insbesondere und Africa's überhaupt; — = Neger, s. d.

Mole, f., *Plur.* = len, *franz.* môle, *spr.* mohl, *ital.* molo, — vom *lat.* moles (eigentlich wol mogles, von einem im *griech.* mogeō [μογέω], sich abmühen, erhaltenen Stamme), ein drückender Körper, Klumpen, eine Masse, massenhaftes Bauwerk, Grundbau, Wehr, Damm; — ein (Ufer-) Damm, Wehr.

Mönch, m., *Plur.* **Mönche**, *kirchenlat.* monachus, *kirchengriech.* monachós (μοναχός), — *griech.* monachós, ē, ón (μοναχός, η, óν) (mónos, ē, on [μόνος, η, ον], allein, einzeln, einzig), einzeln, besonders einzeln lebend; — eigentlich der Einzellebende, ein Klosterbruder (der verpflichtet ist, allein (in einer Zelle und unverheiratet) zu leben).

Moos, n., *Plur.* **Moose**, *niedersächs.* muss, *franz.* mousse, *spr.* muß, *mittellat.* mussum, *lat.* muscus, — verwandt mit *griech.* mōschos (μόςχος), Sproß, Zweig; — eine (kryptogamische) Pflanzenfamilie, = gattung, = art.

Mord, m., *Plur.* **Morde**, wird zurückgeführt auf *lat.* mors, gen. mortis (nach Einigen zusammengezogen aus *griech.* mōros [μόςρος] [meiromai (μείρομαι), seinen Antheil empfangen, durchs Loos einer Sache theilhaft sein], Loos, Schicksal, Geschid [besonders unglückliches], gewaltsamer Tod; nach Andern von einer Wurzel mar, verdorren, verwelken, oder *sansk.* Wurzel mri, sterben), Tod; — die abschließliche (nach dem deutschen Strafgesetzbuch die überlegte) Tödtung eines Menschen.

Morelle, Marelle, f., *Plur.* = len, — vom *lat.* mauros, s. Mohr; — eine Art (dunkle = schwärzliche) Sauerkirsche.

Morsch, *ital.* marcio. *spr.* marticho, *lat.* marcidus, a, um, — vom *lat.* marcere, welk =, matt =, kraftlos sein; — versaut, verwittert.

Mörser, m., *Plur.* gleichlaut., *franz.* mortier, *spr.* mortieh, *span.* mortero, *ital.* mortajo, *lat.* mortárium, — hängt vielleicht mit mors (s. Mord) zusammen; — ein metallenes (gewöhnlich glockenförmiges) Gefäß, in welchem

mittelt eines Klöpfels Sachen gequetscht = zerstoßen werden, später auch ein schweres Geschütz (von ähnlicher Form) zum Bombenwerfen.

Mörtel, m., *franz.* mortier, *span.* mortero, *lat.* mortarium, — vergl. Mörser; — ein Gemisch von Kalk und Sand (welches [wie in einem Mörser] in einem Behälter zusammengefaßt und dadurch vermengt wird).

Moschee, f., Plur. = *scheen*, *franz.* mosquée, *spr.* = *keh*, *ital.* moschea, *arab.* masjid, niederschid, = sadschad, sich bücken, anbeten; — ein (muhammedanisches) Bet-, Gotteshaus.

Most, m., *span.* und *ital.* mosto, *engl.* must, *spr.* möst, *lat.* mustum (nämlich vinnm, Wein), — mustas, a, um, jung, neu, frisch; — ein junger, süßer Wein, = Obstwein, = saft. **Mostrich**, **Mostert**, m., *engl.* mustard, *spr.* möstärb, *ital.* mostarda, ein mit Most (jetzt Essig) zubereiteter Senf.

Mühle, f., Plur. = *ten*, *engl.* mill, *franz.* moulin, *spr.* müling (moule, *spr.* möhl [wie im Griech. auch], Mühlstein, Gang in einer Mühle), *lat.* mola, *griech.* mýlē (μύλη), eine Vorrichtung = ein Maschinenwerk zum Mahlen.

Mücke, f., Plur. = *cken*, *niedersächs.* mügg(e), — vom *lat.* musca, *griech.* myia (μύια), Fliege; — eine zu den Zweiflüglern gehörige Insektenartgattung.

Mönster, n. (oft auch m.), Plur. gleichlaut, — vom *lat.* monasterium, *griech.* monastērion (μοναστήριον) (monastēs [μοναστής] [von monos, s. Mönch], der einsam Lebende, [Kirchenspr.] Mönch), Ort zum einsamen Leben, (Kirchenspr.) Kloster; — eine große Stiftskirche (bei welcher ehemals die Geistlichen nach gewissen Regeln [wie in einem Kloster] zusammenlebten).

Münze, f., Plur. = *zen*, *lat.* moneta — von monere, erinnern, ins Gedächtniß bringen, auf etwas aufmerksam machen, warnen, ermahnen, ein Denk-, Merkzeichen geben u. c.; — ein Ort = Haus, wo Metallstücke mit einem bestimmten Denk-, Merk-, Kenn-, Worthzeichen versehen, = zu Geld geprägt werden, ein geprägtes Geldstück.

Muschel, f., Plur. = *scheln*, *lat.* musculus, — vergl. Muskei; — ein Weichthier mit zwei Schalen.

Muselman, m., Plur. = *männer*, *span.* musulmán, *ital.* musulmano, *mittelal.* musulmannus, — verberbt aus dem Plur. (moslemana), von gleichbedeut. *arab.* moslem (salama, sich [Gott] ergeben); — Befenner der muhammedanischen Religion.

Musik, f., *franz.* musique, *spr.* müßihl, *lat.* musica (ars), *griech.* müsiké (μουσική) (téchnē [τέχνη], Kunst), — *lat.* musicus, a, um, *griech.* müsikós, ὄν (μουσικός, ἦ, ὄν) (*lat.* Musa, *griech.* Músa [Μούσα] [múō (múō), tasten, suchen, streben, erfinden], die Muse, d. i. die Göttin einer Kunst oder Wissenschaft), die Muse = Kunst = Wissenschaft = Gelehrsamkeit betreffend; — (eine Kunst der Musen, besonders) die Tonkunst.

Muschel, f., richt. m., Plur. = *keln*, *franz.* muscle, *spr.* müßel, *lat.* musculus, — lebt. (dimin. von mus, *griech.* mys, gen. myos [mús, gen. μύος], Maus), heißt ursprünglich Mäuschen; — Fleischbündel an einem thierischen Körper (durch welche die Bewegungen desselben ausgeführt werden; die an der innern Handfläche am Daumen liegende Fleischmasse heißt (wegen ihrer Aehnlichkeit] *niedersächs.* mus = Maus.

Muschete, f., Plur. = *ten*, *franz.* mousquet, *spr.* müßel, *ital.* moschetto, *spr.* möskete, — lebt. bezeichneter wie *allfranz.* mouschete, *mittelal.* muscheta vor Erfindung des Schießpulvers ein Kniefgeschöß, welches ursprünglich ähnlichen Zwecken diente, wie eine zur Weize dienende Sperberart (*allfranz.* mouchet von moncho = musca, s. Mücke); — eine Soldatenflinte.

Muster, n., Plur. gleichlaut, *span.* muestra, *ital.* mostra, — vom *ital.* mostrare, *lat.* monstrare, zeigen, weisen; — ein (etwas hervorhefendes = Vorzeffentliches) Vorbild, ein (zur Nachahmung gezeigtes) Probestück.

Mutter, f., Plur. **Mütter**, *niedersächs.* und *dän.* moder, *engl.* mother, *spr.* mödsher, *franz.* mère, *spr.* mehr, *span.* madre, *ital.* madre, *lat.* mater, *dor.* máter (μάτηρ), *griech.* mótēr (μήτηρ), — verwandt mit mania, s. Wonne; — ein Weibchen (Thier), Weib (Mensch), welches Junge (Kinder) geboren hat.

II.

Nachen, m., Plur. gleichlaut., — verwandt mit *griech.* néchō, néō, náō (*νήχω, νέω, νέω*), schwimmen, fließen; — ein kleines (schwimmendes) Fahrzeug.

Nacht, f., Plur. Nächte, *engl.* night, *spr.* nit, *franz.* nuit, *spr.* nūh, *span.* noche, *ital.* notte, *lat.* nox, *gen.* noctis, *griech.* nyx, *gen.* nyktós (*νύξ, gen. νυκτός*), der dunkle, finstere Theil des Tages (an welchem die Sonne unter dem Horizont ist).

Nankin, = king, m., *franz.* nanquin, *spr.* nangking, — nach dem ursprünglichen Verfertigungsorte (der Stadt Nanking in China) benannt; — ein dicht gewebter (gewöhnlich erbsengelber) Baumwollstoff.

Narde, f., *franz.* nard, *spr.* nahr, *lat.* nardus, *griech.* nárdos (*νάδος*), *hebr.* nerd, *arab.* nardin, *nárlin*, *pers.* nard, *nárd*, *altpers.* narda, *sanskr.* nalada, — von nala, Duft, und da, gebend; — eine (duftgebende) Pflanze (aus deren wohlriechenden) Blüthen das gleichnamige wohlriechende Oel bereitet wird.

Narr, m., Plur. Narren, — wird vom *lat.* naris, Nasenloch und (wie der Plur. nares) Nase, abgeleitet; daran *mittelalt.* narire, *franz.* uarguer, *spr.* uargeh, die Nase spöttlich verziehen, = rümpfen, spotten, lachen über =; — ein lächerlicher Mensch, Possenreißer, Thor.

Narwall, m., Plur. = walle, — nar, abgel. von naris, s. Narr; weiter s. Wal; — ein zur Familie der Seeilhe gehöriges Fischfängthier, Einzahn, = horn (Monodon monoceros).

Narzisse, f., Plur. = sen, *franz.* narcisse, *spr.* narßiß, *lat.* narcissus, *griech.* nárkissos (*νάρκισσος*), — narkōō (*ναρκώω*) (narkē [*νάκη*], das Erstarren, Starr-, Steifwerden, die Lähmung), starr =, steif machen, lähmen, betäuben; — eine zu der Ordnung der Schwertblättrigen Pflanzen gehörige Familie und Gattung von Blumen (letztere nach ihrem betäubenden Geruch benannt).

Nase, f., Plur. = sen, *niederd.* nees, *franz.* nez, *spr.* neh, *engl.* nose, *spr.* noß, *lat.* nasus, das Geruchsorgan bei Menschen und Thieren, bildlich ein Verweis.

Natter, f., Plur. = tern, — vom *lat.* natrix (von náre, *griech.* náieiu [*νάϊο*], s. Nachen), die (schwimmende) Wasserschlange; — (in der Umgangsspr.) die giftige Kreuzotter (Pelias herus).

Nebel, m., Plur. gleichlaut., *lat.* nebula, — verwandt mit gleichbedeut. *griech.* nephelō (*νεφέλη*) (*nēphos* [*νέφος*], Wolke, Gewölkt); — sichtbare Wasserdünste in der untern Luft über der Oberfläche der Erde.

Nesse, m., Plur. = sen, *franz.* neveu, *spr.* newōß, *engl.* nephew, *spr.* néßuh, *lat.* nepos, — vielleicht vom *griech.* néos (*νέος*), jung (neos, nevos, nepos), vergl. neu; — Bruder-, Schwestersohn, früher auch (wie im Lat.) Enkel.

Neger, m., Plur. gleichlaut., *franz.* nègre, *spr.* nehger, *ital.* und *span.* negro, — negro, *lat.* niger, = gra, = grum, schwarz, schwärzlich, schwarzbraun, dunkelfarbig, dunkel, finster, trübe, traurig, unglücklich; — ein Mensch mit schwarzer Hautfarbe, Mohr (s. b.).

Nein, *niedersächs.* nee (vergl. gleichbedeut. *engl.* no, *franz.* und *lat.* non, *legt spr.* nong), — verwandt mit *lat.* ne (vergl. *griech.* nē [*νη*], verneinendes Präfix), nicht; — ein (negirendes) Formwort.

Nerv, m., **Nerve**, f., Plur. Nerven, (*franz.* nerf), *lat.* nervus, *griech.* neuron (*νεῦρον*), ursprünglich Sehne, Flesche, (bildlich) Kraft, Stärke, darnach die vom Gehirn und Rückenmark ausgehenden, sich durch den ganzen Körper verbreitenden festen, weißlichen Fäden, welche die Bewegung und Empfindung vermitteln.

Nett, *franz.* net, *nette*, *spr.* neh, *nett*, *span.* neto, *ital.* netto, — vom *lat.* nitidus, a, um (nitōre, glänzen), glänzend, blinkend, blank, schön aussehend; — rein, zierlich, sauber.

Neu, *engl.* new, *spr.* njūh, *franz.* neuf, *neuve*, *spr.* nōß, nōßw, *ital.* nuovo, *lat.* novus, a, um, *griech.* néos, a, on (*νέος, α, ον*), jung.

Neun, *engl.* nine, *franz.* neuf, *spr.* nöf, *ital.* nove, *lat.* novem, *sanskrit.* navan, die zwischen 8 und 10 liegende Zahl.

Nonne, *f.*, *Plur.* =nen, *franz.* e stumm, *lat.* nonna, — leht. weibliche Form von nonnus (Mönch) und dieses wahrscheinlich vom *kopt.* naue, nanu, gut, schön, keusch; — eine Klosterdame (wegen der gelobten Keuschheit so benannt).

November, *m.*, *lat.* gleichlaut. (mit und ohne mensis, Monat), — novem, *f.* neun; — früher der neunte, jetzt der elfte Monat im Jahre, der Wind-, Reifmonat.

Note, *f.*, *Plur.* =ten, *engl.* und *franz.* *spr.* noht, *span.*, *ital.* und *lat.* nota, — notus, a, um (von noscere, *griech.* gignóskein [γινώσκειν], kennen, erkennen), bekannt, — eine Anmerkung, eine diplomatische schriftliche Bemerkung, =Mittheilung, =Eröffnung, (in den neueren Sprachen auch) das schriftliche Zeichen für einen (musikalischen) Ton. **Notiz**, *f.*, *Plur.* =zen, *franz.* notice, *spr.* =tiß, *lat.* notitia, Kenntniß, Kunde, Nachricht, Meldung, Anzeige, Bemerkung, Vermerk.

Null, *franz.* nul, nulle, *spr.* nül, nüll, — vom *lat.* nullus, a, um (ne, nicht; ullus, a, um [statt nullus, Diminutivform von unus, a, um, einer, e, es], irgend einer, e, es), nicht einer, e, es, keiner, e, es; — wichtig. **Null**, *f.*, *Plur.* Nullen, das Nichts, das Zeichen desselben (0).

Nummer, *f.*, *Plur.* =mern, *franz.* numéro, *spr.* nü=, *ital.* numero, *span.* número, *lat.* numerus, Zahl.

Nuß, *f.*, *Plur.* Nüsse, *lat.* nux, eine Art Frucht mit holziger Fruchthülle.

O.

Oase, *f.*, *franz.* *spr.* oahs, *span.* oasis, *lat.* oásis, *griech.* oásis oder aiásis (oáois oder aóois), — vom *ägypt.* ouabe, Trunkwasser; — wasserreiche und daher fruchtbare Landstrecke in einer Wüste, gleichsam eine Insel im Sandmeer.

Oblate, *f.*, *franz.* oblat, *m.*, *spr.* oblah, *kirchenlat.* oblatum, *n.* (wobei etwa donum, Gabe, zu ergänzen, — oblatum, a, um, part. perf. pass. von offerre (of = ob, gegen =, nach = hin, nach = zu, nach, um = willen, wegen, für, wider, entgegen &c.; ferre, *griech.* phérein [φέρειν], tragen, bringen, hervor-, darbringen), entgeggetragen, =bringen, darbringen, anbieten, (*spätlat.* auch) opfern; — eigentlich das (ursprünglich von den ersten Christen zu den Liebesmählern) Mit-, Dargebrachte, dann das geweihte (Abendmahls-) Brod (bei den Katholiken das Hochwürdige oder die Hostie genannt), auch (nach der ähnlichen Zusammenfassung und Vereitungsart) ein Mittel zur Verfestigung von Briefen &c.

Oel, *f.* unter Olive.

Offizier, *m.*, *Plur.* =ziere, *franz.* officier, *spr.* =fißjeh, — vom *lat.* officium (entstanden aus officium [apifex, gen. officis (opus, Werk, Handlung; facere, machen &c. [vergl. Fazit]), Werkmacher, =meister], die Verrichtung einer Arbeit, die Arbeit; — eigentlich die Verrichtung eines (besonders eines obliegenden) Wertes, die Obliegenheit, Verpflichtung, Verbindlichkeit, Schuldigkeit, (Dienst-)Pflicht, Dienst, =leistung, Amtsverrichtung; — ein Soldat der dritten (höchsten) Rangordnung.

Ohr, *m.*, *lat.* auris, — verwandt mit gleichbedeut. *lakon.* aus (oús), *griech.* ōs (oús); — das Gehörorgan bei Menschen und Thieren.

Oher, Ocher, Ocher, *m.*, *franz.* ochre (ober oore), *spr.* oder (oder oter), *lat.* ochra, *griech.* óchra (ὄχρα), — óchros, a, ón (ὄχρός, á, óv), bleich, blaß, gelblich; — ein oxydirtes Erz, erdiger Metallkalk (von gelblicher Farbe).

Oktober, *m.*, *lat.* gleichlaut., — *lat.* octo, *griech.* októ (οκτώ), acht; — früher der achte, jetzt der zehnte Monat, der Weinmonat.

Oleander, *m.*, *franz.* oléandre, *spr.* =angber, *portug.*, *span.* und *ital.* oléandro, *portug.* auch loendro, *mittelalt.* lorandron, — wahrscheinlich verderbt

aus gleichbedeut. *griech.* rhododendron (*ῥοδὸδένδρον*) (*rhodon* [*ῥόδον*], *Rose*; *dendron* [*δένδρον*], *Baum*), *Rosenbaum* (jetzt *Alpen-* oder *Schneerose*); — jetzt ein zur Familie der Schiefstinge gehöriger Strauch (*Nerium oleander*).

Olive, f., *Plur.* = *ven.*, *franz.* spr. = *öhw.*, *lat.* *oliva* = *olea* = *griech.* *elaia* (*ἔλαια*), die Frucht des Delbaums (im *Lat.* und *Griech.* auch der Delbaum). *Öl*, n., *Plur.* *Öle*, *lat.* *oleum*, *griech.* *elaion* (*ἔλαιον*), das aus den Oliven und anderen Früchten (besonders aus Kernen) gewonnene Fett, Pflanzenfett.

Onkel, m., *franz.* *oncle*, spr. *ungel.*, *lat.* *avunculus*, — jetzt *dimin.* von *avus*, s. *Ahn*; — *Mutter-* oder *Vaterbruder*.

Opfer, n., — wahrscheinlich vom *lat.* *offerre*, s. *Oblate*; — eine (besonders einer Gottheit) freiwillig dargebrachte Gabe.

Orden, m., *Plur.* gleichlaut., *engl.* *order*, *franz.* *ordre*, spr. = *der*, *lat.* *ordo*, *gen. ordinis*, die Reihe, = *nfolge*, *Ordnung* (*Stamm lat.* *Endung deutsch*), *Stand*, *Klasse*, *Verbrüderung* (zu bestimmten Zwecken, mit bestimmten Regeln und Abzeichen, daher auch *Unterscheidungs-*, *Ehrenzeichen*). *Ordnen* (*lat.* *ordinare*), in die Reihe stellen, = *bringen*.

Orgel, f., *Plur.* = *geln.*, von — *lat.* *organum*, *griech.* *organon* (*ὄργανον*) (vom *griech.* *ergō* [*ἔργον*] [*Stamm erg*, *digammirt werg* (*ἔργ*, *ἔργ*), *vergl.* *Wert*], *thun*, *machen*; *ergon* [*ἔργον*], *That*, *Handlung*, *Wert*, *Vorrichtung*, *Arbeit*, *Geschäft*); dasjenige, womit man etwas verrichtet, *Werkzeug*, *Hilfsmittel*, besonders *Pflanzen-* oder *Thiertheile*, welche bei gemeinsamer Wirksamkeit eine *Lebensthätigkeit* (*Ernährung*, *Vermehrung*, *Bewegung*, *Empfindung*, *Sprache* zc.) vermitteln, auch ein *musikalisches* (*Pfeifen-*) *Werkzeug*; — ein *musikalisches Instrument* (aus *Pfeifen*, *Tasten* und *Windladen* bestehend).

Orkan, m., *Plur.* *Orkane*, *holländ.* *orkaan*, *dän.* *orcan*, *franz.* *ouragan*, spr. *uragan*, *ital.* *uracana* oder *oragano*, *engl.* *hurricane*, spr. *hörrikähn*, *span.* *huracan* (*portug.* *furacão*), — soll dem *Karaisibischen* entlehnt sein; — ein heftiger *Sturm*, = *Wind*, eine *Windsbrant*.

Osterluzei, f., — verberbt aus gleichbedeut. *lat.* *aristolochia* *griech.* *-chia* (*ἀριστολόχια*) — *aristos*, ἄ, *on* (*ἀριστος*, ἦ, *ov*) von *agathos*, ἄ, *on* (*ἀγαθός*, ἦ, *ov*), *gut*, oder zu *arceion*, *arceion* (*ἀρείων*, *ἀρείων*), dem nur bei *Dichtern* vorkommenden *compar.* von einem verloren gegangenen *arēs* (mit welchem *Arēs* [*Ἄρης*], der *Kriegsgott*, und *aretē* [*ἀρετή*], *Tugend*, verwandt), *tanglich*, *passend*, *männlich*, *stark*, *tapfer*, *gut*, *edel*; *locheia* (*λοχία*) (*lóchos* [*λόχος*] [*légō* (*λέγω*), *legen*, *hinlegen*, *lagern*, *liegen*, *lesen*, *jammeln* zc.], *das*, *sich* [ins *Bett*] *legen*, die *Niederkunft*, *Geburt*), *das Gebären*, die *Geburt*; — *beste(s)* *Geburt*(s) *kraut*), eine zur Familie der *Faselnurze* gehörige *Pflanzengattung* (die wegen ihrer *schweißtreibenden* *Kraft* ehemals von *Wöchnerinnen* als *Heilmittel* gebraucht wurde).

Ozean, m., *lat.* *Océanus*, *griech.* *ōkeanos* (*ὠκεανός*), — wahrscheinlich vom *sansk.* *ogha* (*okh*, *stark*, *mächtig*), *Menge*, *Vielfalt*, *reißender Fluß*; — das *Weltmeer* (das die *Alten* sich ursprünglich als einen großen [die *Erdscheibe* begrenzenden] *Strom* dachten).

P.

Paar, *richt.* *Par*, n., *Plur.* *Paare*, *engl.* *pair*, *franz.* *paire*, spr. *beides pähr*, *lat.* *par*, — *par* (*adject.*), *gen.* *paris*, *plur.* *pares*, *gleich*; — *zwei gleiche*, *zusammengehörige Dinge* (*Personen* oder *Sachen*); (*ein*) *par*, *einige gleiche*, *zusammengehörige Dinge*.

Papst, s. *Papst*.

Pacht, f., *Plur.* *Pachten*, — vom *lat.* *paetum* (*paetus*, a, um, *part.* *perf.* von *pacisci*, *paciscere* oder *pacere* (*pax*, *pacis*, *Festsetzung*, *Vertrag*, *Vergleich*, *Verabredung*, *Friede*), einen *Vertrag*, = *Vergleich* mit *Jemand* *machen*,

= abschließen, eine Verabredung treffen, verabreden), Vertrag, Vergleich, Verabredung; — die vertragsmäßige Geldsumme, welche für die Nutzung einer ertragsfähigen Sache (eines Grundstücks, einer Anzahl Kühe etc.) in bestimmten Zeiträumen zu zahlen ist.

Palast = Pallast, s. d.

Palisade, f., Plur. = den, *franz.* palisade, *spr.* = sah, — vom *franz.* palis, *spr.* = lih, *lat.* palus, f. Pfahl; — Schanz-, Spitzpfahl, (Plur.) Pfahlwerk, Vertheidigung durch Spitzpfähle.

Pallasch, m., Plur. = lasche, *russ.* palasch, ein breites, lauges Reiter- (Kavallerie-) Schwert.

Pallast, m., Plur. = läste, (*franz.* palais, *spr.* paläh), *engl.* palace, *spr.* pälläh, *ital.* palazzo, *lat.* palatium, — vergl. Pfalz; — ein großes, prächtiges (der kaiserlichen Residenz auf dem Palatium ähnliches) Wohnhaus, eine Fürstenwohnung, ein Schloß.

Palme, f., Plur. = men, *franz.* *spr.* palm, *ital.* und *lat.* palma, — vom *griech.* palámē (*πάλαμη*) (*pállō* [*πάλλω*] [verwandt mit *bállō*, s. Ball], schwingen, schleudern, zittern, beben), die flache Hand; — (im *Lat.* auch die flache Hand und was Ähnlichkeit mit ihr hat, daher) eine Pflanzenordnung, = familie, = gattung, = art (nach der Ähnlichkeit der Blätter mancher Arten derselben mit einer Hand benannt).

Paneel, n., oder **Panete**, f., — von unsicherer Herkunft; vielleicht verwandt mit *franz.* panneau, *spr.* = noh (pan, *spr.* pang [vom *lat.* pannus, ein Stückchen Tuch, ein Lappen], Blatt eines Rockes, = Mantels, eine Wand, Seite, Fläche), Fach, Feld, Füllung (einer Thür etc.), Wandgetäfel, = bekleidung (gewöhnlich nach Art der Füllfüllungen in Felder eingetheilt).

Panier, m., *franz.* bannière, *spr.* banjäh, *ital.* bandiera, *span.* bandera, *mittellat.* banderia, Banner (wahrscheinlich Ableitungen vom deutschen Band und in diesem Fall kein Lehnwort).

Pansen, m., Plur. gleichlaut., *franz.* pause, *spr.* pangä, *span.* panza, *ital.* pancina, *lat.* pantex, der Wanst, der erste Magen der Wiederkäuer.

Panther, f. Panther.

Pantoffel, m., Plur. = feln, *franz.* pantoufle (f.), *spr.* pangtufel, *span.* pantufo (m.), *ital.* pantúfola oder pantófola (f.), — von zweifelhafter (aber wahrscheinlich doch fremder) Herkunft; unter den versuchten Ableitungen (ein willkürlich gebildetes) *griech.* pantóphellos [*παντόφελλος*] [*pās*, *pāsa*, *pān*, *gen.* pantós, *pāsēs*, *pantós* (*πᾶς*, *πᾶσα*, *πᾶν*, *gen.* *παντός*, *πάσης*, *παντός*), *all.* ganz; *phellos* (*φελλός*), *Kork*, = eiche], Ganzkork; oder *patēō*, s. Pfad, und *phellos*, s. o. etc.) erscheint diejenige vom *franz.* patte, Pfote, Tafe, Klaue, Bein (wezu auch mundartliche Formen ohne n [z. B. pattuffel, patouffe, patoffe] passen) als die empfehlenswerthe, wobei der zweite Theil als eine Endung angesehen wird; — ein Halbschuh (ohne einen die Ferse umschließenden Theil).

Panze, f., **Panzen**, m., = Panjen, s. d.

Panzer, m., Plur. gleichlaut., *span.* pancéra, *ital.* panc(i)era, — vom *lat.* pantex, s. Panjen; — eine (metallene) Bekleidung zum Schutze des Rumpfes und besonders der Brust.

Papagei, m., Plur. = geien, *provenz.* papagai, *altfranz.* papegai, *span.* und *portug.* papagayo, *engl.* popinjay (statt popingay), *spr.* poppischäh, *ital.* papagallo, *mittelgriech.* papagas (*παπαγός*), *neugriech.* papagallos (*παπαγάλος*), — nach Einigen von papa, s. Papst, und gayo, *altfranz.* gai, *neuf Franz.* gai, *spr.* schäh, Häher, Elster, oder gallo = *lat.* gallus, männliches Huhn, Hahn, wonach das Wort ein zusammengesetztes sein und Pfaffenhäher, = elster, = hahn heißen würde; nach Andern haben wir es mit einem Simplex zu thun, welches im gleichbedeut. *malay.* bayan wurzelt, aus welchem *arab.* babagā, *pers.* bapgā, *türk.* papagān oder = gai, *provenz.* = gai etc. entstanden; — der Zittich, s. d.

Papier, n., Plur. = piere, *engl.* paper, *spr.* päper, *franz.* papier, *spr.*

papjeh, — vom *lat.* papyrus, *griech.* pápyros (*πάπυρος*), eine Art Cypergras (*Cyperus papyrus*) und das aus dem Pappje desselben bereitete Schreibmaterial; — eine aus faserigen Pflanzenstoffen (besonders aus Lumpen) in Form von dünnen Blättern bereitete (besonders als Druck- u. Schreibmaterial gebrauchte) Masse.

Pappe, *f.*, *ital.* pappia, — vom *lat.* papa, *f.* Paps; — Brei, (mit Brei-, Kleister) zusammengeklebte dünne Papierblätter.

Pappel, *f.*, *Plur.* = *pelu*, *lat.* pópulus, eine zur Familie der Weiden gehörige Pflanzengattung.

Paps, *m.*, *Plur.* Pápste, — vom *lat.* papa, *griech.* páppas (*πάππας*), Vater (dem Kinde der Kinder, womit sie die Speise bezeichnen, nachgebildet, daher auch Brei), (im *Lat.* auch) ein ansehnlicher Kirchenlehrer, Bischof und = Paps; — der (heilige) Vater, Oberpriester =, = haupt der katholischen Kirche.

Par, *f.* Paar.

Paradies, (= *deis*), *m.*, *Plur.* = *diese*, *franz.* paradis, *spr.* = *dih*, *engl.* paradise, *spr.* párádeis, *lat.* paradísus, *griech.* paradeisos (*παράδεισος*), — vom *altpers.* paradæsus (vom *sanskr.* paradésa, fremdes =, bestes =, schönstes Land), ein großer Baum =, Thier =, Lustgarten, besonders der erste Wohnort der ersten Menschen, daher auch ein lieblicher =, reizender Ort, Aufenthalt der Seligen.

Parder, *lat.* pardus, *griech.* = *dos* (*πίδος*), **Pardel**, *lat.* und *griech.* párdalis (*παρδαλís*), **Panther**, alle Formen *m.*, *Plur.* in allen Fällen gleich dem *Sing.*, *lat.*, *griech.* panthér (*πάνθηρ*), — *vergl.* *griech.* pántheros, *on* (*πánθηρος, on*) (*pan*, *f.* Pantoffel; *théra* [*θηρα*] [*thér*, *gen.* thérós (*θηρ*, *gen.* thérós), Thier], *Sagd*), Alles jagend; — eine zur Familie der Katzen gehörige Thiergattung.

Part, *m.*, *franz.* *spr.* par, *lat.* pars, *gen.* partis, Theil, Antheil, Stük. **Partei**, *f.*, *Plur.* = *teien*, eine (ein Ganzes bildende) Abtheilung =, Anzahl gleichgestimmter Personen. **Partie**, *f.*, *Plur.* = *teien*, eine (ein Ganzes bildende) Abtheilung =, Anzahl gleichartiger Dinge.

Pathe, *m.*, *Plur.* = *then*, — von *pater*, *f.* Paps; — der aus der Taufe Gebende (Taufzeuge) = Gehobene (Tänfling).

Patrolle, *f.*, *Plur.* = *ten*, *franz.* patronille, *spr.* = *truhj*, — von *patte*, *f.* Pantoffel; — Streif =, Schaar =, Mund =, Sicherheitswache, auch das Band mit einer Quaste an einer Trompete (in diesem Sinne vom *franz.* bandorole, Quaste [gleicher Abtheilung mit Panier, *f.* d.]).

Patron, *m.*, *franz.* *spr.* patron, *lat.* patrónus, — von *pater*, *f.* Paps; — Beschützer, Verteidiger, Schutzheiliger, Schüz, Schirm =, Kirchen =, Schiffs =, Handlungsherr, Vorsteher, Gönner, in der Volkssprache verächtlich = *Kerl*.

Patrone, *f.*, *span.* und *franz.* patron, *ital.* patrona oder = *drona*, — vom *lat.* patrona (*femin.* von patronus, *f.* Patron), Beschützerin *ic.*; — eine schützende Hülle, Pulver =, Schuhhülle, Ladung *ic.*

Patte, *f.*, *Plur.* = *ten*, *franz.* *e* *sumin*, — von unermittelter (fremder) Herkunft; — die Klappe an Kleidern, Heberschlag einer Tasche.

Pause, *f.*, *Plur.* Pausen, *engl.* und *franz.* *spr.* pohs, *lat.* (*span.* und *ital.*) pausa, *griech.* pausis (*παυσις*), — *paüs*, *lut.* paüs (*παύω*, *lut.* *παύω*), machen, daß Einer aufhört, aufhören, eubigen; — das Aufhörenmachen, Innehalten, der Einhalt, Stillstand, Ruhepunkt, das zeitweise Aufhören =, die Unterbrechung einer Thätigkeit, besonders (in der Tonkunst) das (vorgezeichnete) Aufhören =, Schweigen einzelner oder aller Stimmen, = Instrumente auf bestimmte Zeit und das (musikalische) Zeichen dafür.

Pech, *n.*, *franz.* poix, *spr.* poa, *ital.* pecc, *lat.* pix, *gen.* picis, *griech.* pissa (*πίσσα*), — *vergl.* *griech.* penkö (*πέπκη*), Pechdicke, Fichte, Föhre; — ein besonders eingedicktes Nichtenharz.

Pein, *f.*, *franz.* peine, *spr.* pähu, *lat.* poena, *griech.* poinó (*πώνη*), eigentlich Lösegeld für eine Blutschuld, Sühne, Ersatz, Gemüthung, Buße, Strafe, Schmerz, Qual.

Pellen, *franz.* peler, *spr.* = *sch*, — von pellis, *f.* Pelz; — schälen (die Haut [von Kartoffeln *ic.*, welche mit der Schale gekocht wurden] abziehen).

Pelz, m., Plur. **Pelze**, *lat.* pellis, eine (wollige =, langhaarige [besonders gegerbte]) Thierhaut (vergl. Fell).

Pendel, n., Plur. gleichlaut., *franz.* pendule, spr. pangdühl, *neulat.* pendulum, — vom *lat.* pendulus, a, um (pendere, hängen, auf-, an-, einhängen, hängen), hangend, herabhängend; — ein (an einem Faden =, Draht =, einer Stange) hangender Körper, welcher (in Bewegung gesetzt) regelmäßige Schwingungen macht.

Pergament, n., Plur. = mente, *mittelalt.* pergamentum, *lat.* Pargamena (charta, Blatt, Papier, oder pellis, Fell, Haut), *griech.* Pergamēnōs (charta oder diphthera) (Περγαμηνή) [χάρτα oder διφθέρα], — *lat.* Pergamenus, a, um, *griech.* = mēnōs, ē, ōn (= μνός, ἦ, ὄν), zu Pergamus, einer Stadt in Mysien, gehörig, daher kommend; — ein auf besondere Weise zubereitetes Thierfell (ursprünglich in Pergamus verfertigt).

Perle, f., Plur. = len, *franz.* spr. perl, *ital.*, *span.*, *portug.* perla, *mittel-lat.* perula; — von noch nicht sicher ermittelter Herkunft; unter den versuchten Ableitungen dürfte die von pirula (einem nicht vorkommenden dimin. von pirum [pirus, Birnbaum], Birne) die wahrscheinlichste sein; andere (wie von perna, Muschel, Behälter einer Perle; pilula, sphaerula, Kugeln; beryllus, Beryll) erscheinen weniger begründet; — ein runder (birnförmiger) Auswuchs einer Muschel (besonders der Meer- und der Flußperlmuschel [Meleagrina margaritifera und Unio margaritifera]).

Perrücke, f., Plur. = rüden, *franz.* perruque, spr. = rüht, — vom *span.* pelo = *lat.* pilus, Haar; — eine (den natürlichen Haarwuchs nachahmende) Kopfbedeckung.

Person, f., Plur. = sonen, *franz.* personne, spr. = sonn, *span.*, *ital.* und *lat.* persona, — per, durch; sonare (sonus, Schall, Ton, Klang), schallen, erschallen, tönen, klingen; — eigentlich wol die die Stimme durchlassende, aber auch verstellende und verkäufende der Rolle angepasste Maske, = Larve der Schauspieler bei den alten Römern, darnach die Rolle selbst, der Charakter, das Individuum von einem Schauspieler dargestellt und dann ein sich selbstbewußtes = vernünftiges (in der Rechtssprache rechtsfähiges) Einzelwesen (Gegensatz zu Sache).

Pest, f., *franz.* peste, Schluß = e stumm, *lat.* pestis, eine ansteckende Krankheit, Seuche.

Peterfille, = file, = filie, f., *ital.* petrosello, = sillo, *lat.* petroselinum, *griech.* petroselinon (πετροσέλινον), — pétros (πέτρος), Stein, Fels; sélinon (σέλινον), Eppich (heut Sellerie, s. d.); — wörtlich Steineppich, eine schlafzujige Schirm- oder Doldenpflanze (Petroselinum sativum).

Pfad, m., Plur. **Pfade**, *niedersächs.* patt, *engl.* path, spr. pädsh, *griech.* pátos (πάτος), — patēō (πατέω), treten, betreten, gehen; — der (betretene Fuß-)Weg.

Pfaff(e), m., Plur. = sen, *niedersächs.* pap(e), — von papa, s. Papst; — Geistlicher (besonders im gebäffigen Sinne).

Pfahl, m., Plur. **Pfähle**, *niedersächs.* pa(h)l, *franz.* pal, *span.* und *ital.* palo, *lat.* palus, ein (behuß Einrammens) zugespitzter Ast, = Knüttel.

Pfalz, f., Plur. **Pfalzen**, — vom *lat.* palatium, s. Ballast; — ehemals ein kaiserliches Schloß mit dem dazu gehörigen Ländergebiet, danach jetzt noch der Name zweier Kreise des Königreichs Baiern (Ober-, Rheinpfalz).

Pfand, n., Plur. **Pfänder**, *niedersächs.* pand, *althoekd.* phant, *altfranz.* pan, (*engl.* pawn, spr. pahñ), — vom *lat.* pannus (verwandt mit *griech.* pēnos [πίπος], der Faden des Einschlages bei einem Gewebe, das Gewebe selbst), ein Stück (gewebtes) Tuch, ein Lappen; — das zur Sicherheit (für die Lösung eines Verpfandes =, besonders für die Wiederbezahlung eines Darlehens) Gegebene, = Eingehändigte (ursprünglich wol Gewebtes, Kleidungsstücke u.).

Pfanne, f., Plur. = nen, *niedersächs.* pann, *mittelalt.* panna, *lat.* patina, ein (nach unten flach gebogenes =, gewölbtet thönernes oder metallenes) Gefäß zum Schmelzen leichtflüssiger Dinge, zum Braten u.).

Pfarre, auch **Pfarrei**, f., Plur. = ren, = reien, — vom *lat.* parochia oder parocia (vom *griech.* paroikia [παροικία] [par, para (παρ, παρά), bei, neben; oikos (οίκος), Haus, = wesen], das Nebenwohnen, das Wohnen eines Fremden in einem Orte), in der KirchenSpr. der Sprengel eines Bischofs, Kirchsprengel, -spiel; — Amt =, Dienst eines angestellten christlichen Geistlichen, = Seelsorger, seine Amtswohnung. **Pfarrer**, m., ein solcher Seelsorger.

Pfau, m., Plur. **Pfau(e)n**, — vom gleichbedeut. *lat.* pavo, *griech.* ταός (ταός); eine Hühnerart.

Pfebe, f., Plur. = ben, *lat.* pépo, gen. = pónis, *griech.* pépōn, gen. = ponos (πέπων, gen. = πονος), — von pépo = pépto (πέπο = πέπω), kochen, weich =, reif machen, vergl. Melone; — eine (von der Sonne gereifte) Kürbisart.

Pfeffer, m., *niedersächs.* peper, *lat.* piper, *griech.* péperi (πέπερι), eine Gewürzpflanze.

Pfeil, m., Plur. **Pfeile**, *niedersächs.* pi(h), *lat.* pilum, das zu einem Bogen gehörige Wurfgewöß.

Pfeiler, m., Plur. gleichlaut., *niedersächs.* piler, *lat.* pila, eine (senkrechte oder sräge) Stütze (von Holz, Stein oder Metall).

Pfenning, **Pfenning**, m., Plur. = ni =, = nunge, *althoehd.* phenninc, phentinc, phantinc, — soll gleicher Abkunft mit Pfand (i. d.) sein; — ursprünglich wol das einen Pfandwerth darstellende =, auf ein Pfand geliehene Geld, jetzt eine Scheidemünze von geringem Werth.

Pferd, n., Plur. = de, — vom *spätlat.* paraveredus (*griech.* para [παρα], neben, bei; *lat.* veredus [véhere, tragen, sich tragen lassen, fahren, reiten]), ein leichtes (Sagd =, Post-) Pferd, ein Bei =, Neben =, Postpferd für besondere Fälle; — die Gattung und besonders eine Art (Equus caballus) der Einhufer.

Pfifferling, **Pfefferling**, m., — von Pfeffer, i. d.; — eine Art Hautpilz (Cantharellus aurantiacus), darnach eine werthlose Sache.

Pfingsten, Plur., — vom *griech.* pentakosté (πεντακοστή) (héméra [ἡμέρα], Tag) (pentakostós, ἑ, ὄν [πεντακοστός, ἡ, ὄν] [pentákonta (πεντήκοντα) (pente [πέντε], fünf), fünfzig], der, die, das fünfzigste), der fünfzigste Tag (nach Ostern); — ein am fünfzigsten Tage (nach Ostern) gefeiertes Fest (bei den Juden zur Erinnerung an die Gesetzgebung auf Sinai, bei den Christen zur Erinnerung an die Ausgießung des heil. Geistes).

Pfir =, **Pfersich**, m., Plur. = siche, oder **Pfir** =, **Pfersche**, f., Plur. = schen, *niedersächs.* persch, — verdreht aus Persische (nämlich Frucht) (persicus, a, um, *lat.*, *griech.* persikós, ἑ, ὄν [περσικός, ἡ, ὄν] [*lat.* Persa, *griech.* Pérsēs (Πέρσης), der Perser], persisch, die Perser betreffend, aus Persien kommend u.); — ein zur Familie der Steinfrüchtler gehöriger (aus Persien stammender) Baum (Persica vulgaris oder amygdalus persica) und dessen Frucht.

Pflanze, f., Plur. = zen, *niedersächs.* plant, (*engl.* spr. plánt), *franz.* plante, spr. plangt, *lat.* planta, ein irdisches Naturerzeugniß, welches das Vermögen hat, sich zu ernähren und zu vermehren, ein Gewäch.

Pflaster, n., Plur. gleichlaut., *niedersächs.* plahster, *lat.* emplástrum, *griech.* émplastron (ἐμπλάστρον), — emplasso (ἐμπλάσσο) (em = en [ἐμ = ἐν] [= *lat.* in], in, auf, unter u.); plássó [πλάσσο], bilden, formen, gestalten (aus einer weichen Masse, einem Teige, dabei auch schmieren), erbdichten u.), darin =, darauffschmieren, = streichen; — ein teigartiges Heilmittel (welches auf Leder =, Leinen u. geschmiert und dann auf die wunde =, kranke Stelle des Körper gelegt wird).

Pflaster, n., — gleicher Ableitung mit d. v.; — die kunstgerechte (gleichsam aufgestrichene) Steinlage einer Fläche (Straße, Stall u.).

Pflaume, f., Plur. = men, *niedersächs.* plumm, *engl.* plum, spr. plömm, *franz.* prune, spr. prüñ, *lat.* prunum, *griech.* prúnon oder prúmon (προύνον oder προύμων), — *lat.* prunus, *griech.* prúnos, prúmnos (προύνος, προύμνος), Pflaumenbaum; — eine zu der Familie der Steinfrüchtler gehörige Baumgattung und ihre Frucht.

Pforte, f., Plur. = *ten*, *niedersächs.* pohrt, *engl.* port, *spr.* pohrt, *franz.* porte, e *stumm*, *lat.* porta, — portäre, Intensusum von einem nicht vorkommenden poräre, verwandt mit *griech.* Stamm porō = porizō (πόρος = πορίζω) (pōros [πόρος] [von peirō (πέριω) (pēras [πέρας], Ende, Ziel, Grenze), von einem Ende bis zum andern durchdringen, = bohren, = stoßen, = fahren], Gang, Durch-, Ausgang, Oeffnung, Loch u.), auf den Gang =, = Weg bringen u.; — ein(e) (schließbare[r]) Einfahrt, = gang (besonders in einer Mauer, einem Wall, einer Hecke u.).

Pfoste, f., **Pfosten**, m., Plur. in beiden Fällen **Pfosten**, *niedersächs.* posten, *franz.* poste, e *stumm*, *lat.* postis, ein Stütz- oder Tragbalken.

Pfründe, f., Plur. = *den*, *niedersächs.* präben, *mittellat.* praebenda (etwa pars, Theil), — *lat.* praebendus, a, um, part. fut. pass. von praebēre = praehibēre (prae, vor, = her, = aus; habēre, haben (s. d.), halten, besitzen), vorhalten, hin-, darreichen, überlassen, wer =, was dargereicht werden soll oder muß; — ein (aus einer geistlichen Stiftung) dazureichender =, zu gewährender Theil (als Unterhalt), die Einkünfte eines (geistlichen) Amtes.

Pfuhl, m., Plur. **Pfuhle**, *niedersächs.* po(h)l, *engl.* pool, *spr.* puhl, *lat.* palus, ein kleines stehendes Wasser.

Pfuhl, m., Plur. **Pfuhle**, *niedersächs.* pähl, — vom gleichbedeut. *lat.* pulvius entlehnt; — eine Art Rissen (welches am Kopfende quer über das Unterbett gelegt wird).

Pfund, n., Plur. **Pfunde**, *niedersächs.* pund (*engl.* pound, *spr.* paund), *lat.* pondo, — *legt.* ist eigentlich seiner Bedeutung nach (vielleicht auch einmal in Wirklichkeit) abl. sing. von pondus, gen. ponderis, jetziger abl. pondero (von pōndere, herabhängen lassen [besonders beim Wägen, daher] wägen), das Gewicht; pondo wird daher ursprünglich im Lat. auch in Verbindung mit libra (Pfund), uncia (Unze), gebraucht, z. B. libram =, unciam pondo (dem Gewichte nach, an Gewicht); wird pondo aber ohne die genannten Wörter gebraucht, was gewöhnlich geschieht, so hat es die Bedeutung von libra; — ein Gewicht (in verschiedenen Zeiten und Ländern von verschiedener Schwere, bei uns jetzt = 0,5 Kilogr.). *Num.* Das gebräuchliche Pfundzeichen (P) entstand ans der Abkürzung von libra (lbr. = lb.) oder vom gleichbedeut. *griech.* litra (ltr. = lt.).

Pfütze, f., *niedersächs.* pütz, — vom *franz.* puits = *lat.* putūs, ein Brunnen; — ehemals ein Brunnen (und da das an dessen Rand beim Schöpfen verschüttete Wasser oft in kleinen Vertiefungen stehen blieb, später) ein kleines stehendes (schmutziges) Wasser, Wasserlache.

Pichelhäring, m., Plur. = *ringe*, — Pidel = Pöfel, s. d.; Häring, s. d.; — ein Possenreißer.

Pilger, m., Plur. gleichlaut. (auch [wie im Engl., Dän. und Holländ.] Pilgrim), *franz.* pèrègrin, *spr.* peregräng, *lat.* peregrinus, — peregrinus, a, um (peregre oder peregrī [per, durch, hindurch u.; ager, s. Ader], über Land, außer der Stadt, in der Fremde), fremd, ausländisch; — ein Fremder, Fremdling, Ausländer, Wanderer, Wallfahrer.

Pille, f., Plur. = *ten*, *lat.* pilula, — *legt.* dimin. von pila, Ball, Kugel, besonders Seifenkugel; — ein Kügelchen (besonders als (bitteres) Arzneimittel, daher bildlich) eine bittere (scharfe) Bemerkung, eine Bitterkeit (im Ausdruck).

Pilz, m., Plur. **Pilze**, — vom *lat.* boletus, *griech.* hōlītēs (βολίτης) (hōlos [βόλος], Erdkugel, Klumpen), ein essbarer Schwamm (Boletus edulis); — ein Schwamm.

Pinne, f., Plur. = *nen*, — vom *lat.* pinna, Feder, Spitze auf der Mauer, Zinne u.; — ein kleiner, spitzer Nagel.

Püffel, m., Plur. gleichlaut., *lat.* penicillus, m., oder = cillum, n., — *legt.* dimin. von peniculus (und dieses wieder dimin. von penis, Schwanz), Schwänzchen, Bürste; — ein Geräth zum Malen, bestehend aus einem Büschel zusammengebundener Haare und einem Stiel (woran jenes befestigt ist).

Pistole, f., Plur. = *ten*, *franz.* *spr.* pistohl, — von unsicherer Herkunft;

nach Einigen von *piastruolo*, dimin. von *ital. piastra* (verwandt mit *emplastrum*, s. Pflaster); nach Andern von der italienischen Stadt Pistoja (angeblich dem ersten Prägeort), ursprünglich eine Metallplatte, darnach eine Münze von verschiedenem Werthe; — eine Goldmünze = 15 Mark.

Pistole, f., oder **Pistol**, n., Plur. = *stolen*, *franz. pistolet*, spr. = *leh*, — von unsicherer Ableitung; nach Einigen von Pistoja, einer Stadt in Italien (angeblich dem ersten Verfertigungsorte); nach Andern vom *lat. pistillum* (*pistum*, l. supin. von *pinsere*, zerstoßen, zerstampfen), Stempel zum Stampfen, Mörserfeule (nach der ursprünglichen Aehnlichkeit der bezügl. Waffe mit einer solchen); — ein kurzes Schießgewehr.

Plage, f., Plur. = *gen*, — vom *lat. plaga*, *griech. plēgō* (πληγή) (von *plēssō* [πλέσσω], schlagen, verwunden), Schlag, Streich, Hieb, Wunde; — ein Uebel zur Erzwingung des verweigereten Gehorsams, eine Qual.

Plan, m., Plur. **Plane**, — *lat. planus*, a, um, *platt*, *eben*, *flach*, ohne Umstände, = *Schwierigkeit*, *deutlich*, *verständlich*, *saßlich*; — *Ebene*, *Fläche*, *Flachland*, *Blacksfeld*. **Plan**, m., Plur. **Pläne**, der (auf einer Ebene, Fläche u. entworfenen) Grundriß, Riß (eines Gebäudes u.), Entwurf, Vorhaben, Absicht.

Planke, f., Plur. = *ken*, *lat. planca*, — verwandt mit *lat. palanga*, *phalanga*, plur. *phalangae*, *griech. phalaggai* (φάλαγγαι), runde Balken, Stangen; — ein dickes Brett, Bohle und eine daraus gemachte dicke Wand im Freien (zur Einfriedigung eines Hofplatzes, Gartens u.).

Platt, — verwandt mit *griech. platys*, eia, y (πλατύς, eia, y) (womit auch *lat. latus*, a, um, *breit*, *zusammenhängt*), *breit*, *weit*, *eben*, *flach*; — *flach*, *eben*. **Platane**, f., Plur. = *nen*, eine Brodfruchtbaumart (mit breiten Blättern und weit ausgebreiteten Ästen).

Plüsch, m., *franz. peluche*, spr. p'lüsch, — vom *franz. pelu*, ue, spr. p'liß (vom *lat. pilus*, Haar), mit Haaren bewachsen, haarig; — ein langhaariges, sammetartiges Gewebe.

Pöbel, m., — vom *franz. peuple*, spr. pöpel, *lat. pópulus* (kurzes o), Volk, die Gesamtheit aller (freien) Bürger eines Staates (besonders Roms), Völkerschaft, Menge, Haufen Menschen (im Franz. gleich dem Deutschen); — das niedere Volk, der gemeine, rohe Haufe.

Pökel, m., *engl. pickle*, *holländ. pekel*, *niedersächs. päkel*, *päk*, — die ursprüngliche Form *pekel* weist hin auf *holländ. pek* (*lat. pix*, f. Pech), Pech; daher *niedersächs. päk* = *dichte*, *eng* *zusammengepreßte Lage*; *inpäken*, *eng* *zusammenlegen* (gleichsam *einpechen*, = *pichen*); — *Salzbrühe* zum *Ein Salz*.

Pol, m., Plur. **Pole**, *franz. pôle*, *engl. pole*, spr. beides *pohl*, *span. und ital. polo*, *lat. polus*, *griech. polos* (πόλος), — von *pélō* (πέλω), *bewegen*, *regen*, *werfen*, *erschüttern*, *drehen*, *wenden*; — einer der beiden Punkte einer Achse, um welche sich eine Kugel dreht.

Polei, m., *ital. puleggio*, spr. = *letscho*, *lat. pulegium*, *griech. bléchōn* (βλήχων), — wegen des entprechenden deutschen Namens (Fischkraut) bringt man *pulegium* in Zusammenhang mit *lat. pulex*, gen. *pulicis*, Floh, was aber etymologisch nicht gerechtfertigt ist; — *Fischkraut* (*Mentha pulegium*; jetzt wird *pulicaria vulgaris*, Fischkraut genannt; der Grund zu der deutschen Benennung war in beiden Fällen die Meinung, daß man mit der betreffenden Pflanze Flöhe vertreiben könne).

Polizei, f., *franz. police*, spr. = *liß*, — vom *griech. politeia* (πολιτεία) (*polites* [πολίτης] [*polis* (πόλις), Stadt, Staat], Bürger), das Bürgersein, Stand, Rechte, Leben eines Bürgers, Theilnahme an der Staatsverwaltung, die Staatsverfassung, = *regierung*; — die (obrigkeitliche) *Handhabung* der (öffentlichen) Ordnung unter Bürgern (eines Ortes, einer Stadt, eines Staates).

Porre, m., *franz. porree*, *lat. porrum* (verwandt mit gleichbedeut. *griech. práson* [πράσον]), eine Lauchart.

Port, m., Plur. **Porte**, *franz. und engl. port*, erst spr. *pohr*, legt. *pohrt*,

lat. portus, — gleicher Abstammung mit *porta*, s. Pforte; — Hasen (besonders im biblischen Sinne, daher für) Schutzort, = platz.

Porzellan, n., *ital. porcellana*, — legt. bezeichnet auch eine gewisse See- muschel (Cythæra Dioue) mit deren Schale die Porzellanmasse Aehnlichkeit hat und dürfte aus *lat. porcus* (weibliche Form [auch *ital.*] *porca*, Sau), Schwein, weibliche Scham (wegen einer Formähnlichkeit) entstanden sein; — eine gebrannte Thonmasse.

Posaune, f., Plur. = nen, — verberbt aus *lat. bucina*, *griech. bykânê* (*βυκίνη*) (*byzô* [*βύζω*] [*byô* (*βύω*), vollstopfen, = füllen], anfüllen, einen vollen Ton geben), ein Hirten-, Waldhorn; — ein voll-, tiefstöniges Blasinstrument (mit einem auf- und abziehbaren Rohr).

Post, f., Plur. **Posten**, *engl. spr. post*, *franz. poste*, *e. stumm, portug. span. und ital. posta*, — vom *lat. positus*, a, um, part. perf. pass. von *ponere*, setzen, legen, stellen, anlegen, = wenden, geben; — die Anstalt zur Beförderung von Personen und Sachen (zu einem festgesetzten Preise) mittelst Fuhrwerk oder bloß mittelst Saumthiere. **Posten**, m., eine festgestellte (besonders für etwas ausgelegte, in Rechnung gestellte) Summe Geldes, auch der Ort, der der Platz, die Stelle, an den (die) Jemand zu einem bestimmten Zwecke (besonders zur Wache) gestellt ist, die hingestellte Person selbst (Schilbwache) und ein Amt (in welches Jemand gestellt wird).

Praser, m., *franz. und engl. prase*, *erst. spr. prahs*, *legt. prähs*, *lat. prasius*, — *prasius*, a, um, *griech. prasios* oder *prasinos*, on (*πράσιος* oder *πράσινος*, or) (*práison* [*πράσιον*], Lauch), lauchähnlich, = farbig, = grün; — ein lauchgrüner Edelstein.

Predigen, — vom *lat. praedicare* (*prae*, vor, vorher, = aus, = an; *dicere*, Nebenform von *dicere*) (verwandt mit *griech. deiknymi* [*δείκνυμι*] [Stamm *deikô* (*δείκω*)], zeigen, zum Vorschein bringen), (durch Worte) kund machen, anzeigen, sprechen, sagen, vorbringen, = tragen, ankündigen, befehlen, reden &c.; — von einer Kanzel herab reden, = sprechen, Kanzelvorträge halten.

Preis, m., Plur. **Preise**, *lat. pretium*, *der (in Geld ausgebrückte) Werth*, die (kundgemachte, öffentlich ausgeschriebene) Belohnung (besonders für bestimmte Leistungen).

Prenten, *engl. print*, *altfranz. preindre*, — vom *lat. premere*, drücken, bedrängen &c.; — ursprünglich (Bücher) drucken, daher in Druckbuchstaben schreiben. **Prente**, f., ein Gebäud mit eingedrückten Figuren.

Presse, f., Plur. = sen, *franz. spr. press*, — vom *lat. pressum*, 1. supin. (*pressus*, a, um, part. perf. pass.) von *premere*, s. prenten; — ein Werkzeug, Gerath zum Drucken, auch das Gedruckte, das ganze Druckthum, besonders die Gesamtheit der Zeitchriften.

Priester, m., Plur. gleichlaut, — vom *lat. presbyter*, *griech. presbyteros* (*presbyteros*, a, on [*πρεσβύτερος*, a, or], compar. von *presbys*, *cia*, y [*πρέσβυς*, *cia*, v], alt), der Aeltere, Aelteste; — ein (opfernder) Geistlicher.

Primel, f., Plur. = meln, *neulat. primula*, — *primulus*, a, um, *lat.*, *dimin. von primus*, a, um, superl. vom ungebräuchlichen *pris*, vorher, Ordnungszahl zu *unus*, a, um, ein (*er*, *e*, *es*); — die erste (Frühlings-) Schlüsselblume.

Prinz, m., Plur. **Prinzen**, *franz. und engl. prince*, *erst. spr. prängs*, *legt. prins*, — vom *lat. princeps*, gen. *principis* (entstanden aus *primus*, s. Primel, und *capere*, s. Kappe), eigentlich der zuerst Nehmende, die erste Stelle Einnehmende, der Erste (nach Zeit, Ordnung, Rang), Vornehmste &c.; — der Sohn eines Fürsten (Kaisers, Königs, Herzogs &c.). **Prinzess(in)**, f., die weibliche Form zu Prinz.

Priße, f., Plur. = sen, *franz. spr. priß*, — *pris*, *prise*, *erst. spr. priß*, part. perf. von *prendre*, *spr. prangder* = *lat. prendere*, fassen, anfallen, = greifen, = packen, ergreifen, nehmen, ertappen, verhaften; — das Genommene, eine kleine (mit zwei oder drei Fingern genommene) Portion Schnupftabak, eine (im Kriege genommene) Beute (besonders ein Schiff), überhaupt ein Fang.

Proben, *lat.* probare, — *lat.* probus, a, um, was so ist, wie es sein soll, gut, tüchtig; — sehen, ob etwas gut =, tüchtig ist, beurtheilen, unter=, versuchen, prüfen. **Probe**, *f.*, *Plur.* =ben, *lat.* proba, Beurtheilung, Untersuchung, Versuch, Prüfung.

Propst, *m.*, *Gen.* =stes, *Plur.* **Pröpste**, — vom *lat.* praepositus (praepositus, a, um, part. perf. pass. von praepōnere (prae, vor, vergl. predigen; pōnere, setzen, vergl. Post), vor =, voraussetzen, =stellen, besonders über etwas =, Jemand (als Aufseher) setzen; — Vorgesetzter =, Vorsteher (eines Klosters geistlichen Stiftes, kirchlichen Kreises oder Bezirks), Obergeistlicher, geistlicher Oberer.

Prüfen, nach Ableitung und Bedeutung = proben, *f.* d.

Puder, *m.*, *franz.* poudre, — vom *lat.* pulvis, *f.* Pulver; — feiner Staub, feines Mehl, welches zum Bestreuen der Haare dient.

Pulle, *f.*, *Plur.* =len, — vielleicht von *lat.* ampulla, dimin. von amp̄hora, *griech.* amphoreus (ἀμφορεύς) (abgekirzt aus amphiphoreus [ἀμφιφορεύς] [amphō (ἀμφω), beide; phērō (φέρω), tragen, davontragen, fortzuschaffen], ein größeres, an beiden Seiten getragenes (also zweihenfliges) Gefäß, ein Weintrag =, ein Gefäß mit zwei Henkeln (besonders für Wein), das dimin. auch Flasche; — ein Fläschchen (für Brantwein).

Puls, *m.*, *Plur.* **Pulsen**, *lat.* pulsus, — pulsus, a, um, part. perf. pass. (pulsus, 1. supin.) von pellere (verwandt mit *griech.* pélein [πέλειν], bewegen), stoßen, schlagen, stampfen, klopfen; — eigentlich das Stoßen, Schlagen, der Stoß, Schlag, jetzt besonders der Aderschlag, d. i. die durch Zusammenziehung und Erweiterung des Herzens bewirkte klopfende Bewegung des Blutes in den Schlagadern (besonders an einer leicht fühlbaren und sichtbaren Stelle über der Handwurzel).

Pult, *n.*, *Plur.* **Pulte**, — vom *lat.* pulpitum, eine aus Brettern schräg errichtete, sich allmählich erhebende Erhöhung, ein Brettergerüst (zum Lesen &c.); — ein Tisch mit schräger Platte (zum Lesen, Schreiben &c.).

Pulver, *n.*, *lat.* pulvis (*franz.* poudre, *spr.* puder), Staub.

Pumpernickel, *m.*, — angeblich aber unwahrscheinlich aus „bon pour Nickel“, „gut für Nickel“ (leht. entweder Namen eines Bedienten oder Pferdes), der Aeußerung eines Franzosen über das erste Schwarzbrot, welches er in Deutschland aß; — eine Art grobes Brod, darnach jetzt ein ähnlich aussehendes Gebäck.

Punkt, *m.*, *Plur.* **Punkte**, *lat.* punctum, *n.*, — punctus, a, um, part. perf. pass. von pūgere, stechen, eindringen; — eigentlich das Gestochene, der Stich, ein kleines Loch (besonders wie es beim Schreiben mit dem Griffel in Wachstafeln gemacht wurde), jetzt ein Tüttel, Tüpfel (in der Grammatik ein Satzschluß = oder ein Abkürzungszeichen, in der Mathematik ein Multiplikationszeichen), außerdem ein bestimmter Abschnitt =, Gegenstand einer Rede, ein Umstand, Stück, Theil, Hinsicht, Betreff.

Punsch, *m.*, *engl.* punch, *spr.* pöntsch (*franz.* ponche, *spr.* pongisch), — soll vom *indisch.* panscha, *sansk.* pančan, fünf, entstanden sein (weil das betreffende Getränk ursprünglich aus 5 Bestandtheilen [Arak, Wasser, Thee, Citrone, Zucker] zusammengesetzt war); — ein (jetzt aus 4 Stoffen [einem geistigen Getränk, Wasser, Zucker und einer Säure] zusammengesetztes) Getränk.

Puppe, *f.*, *Plur.* =pen, *lat.* pupa, — pupa (weibliche Form von pupus, Knabe, Kind) heißt eigentlich ein Mädchen; — eine kleine menschliche Figur (als Spielzeug für kleine Mädchen) und (nach der Aehnlichkeit mit einer Wickelpuppe), ein Insekt auf seiner dritten Verwandlungsstufe, darnach überhaupt manche ähnlich (zylinderförmig) zusammengewickelte =, = gerollte Dinge (z. B. Tabackblätter).

Purpur, *m.*, *franz.* pourpre, *spr.* purper, *lat.* purpura, *griech.* porphyra (πορφύρα), eine schöne hochrothe Farbe (ehemals aus dem Saft einer im Lat. und Griech. gleichbenannten Schnecke, jetzt aus der echten Roschenille aus [Coccus cacti] bereitet).

Pustel, *f.*, *Plur.* =keln, *lat.* pustula, Blase, Bläschen, Blatter =, Sitz =, Eiterbläschen.

Q.

Quartier, n., Plur. = *tiere*, *franz.* spr. kartjeß, — vom *lat.* quartus, a, um, Ordnungszahl von quatuor, *griech.* pésyres, téssares, téttaros (*πέσυρες, τέσσαρες, τέτταρες*), *sanskr.* katvaras, vier; — ein Viertel (eines Maßes [besonders für Flüssigkeiten], einer Stadt), ein (vorübergehender) Aufenthalts-, Wohnort, (angewiesene) Wohnung, (zeitweiliges) Unterkommen, Einlager (der Soldaten), Herberge.

Quendel, m., Plur. gleichlaut., *mittellat.* quénula, *althochd.* quenila, *lat.* cu = oder conila, *griech.* konilē (*κωνίλη*), eine zu den Lippenblumen gehörige Pflanze (jetzt Feldthymian [*Thymus serpyllum*]).

Quit oder **quitt**, *franz.* quitte, spr. *fitt*, *span.* quito, — vom *lat.* quietus, a, um (quiēs, gen. quietis, Ruhe, Friede), ruhig; — frei, los, lebig (besonders von der Verbindlichkeit zu zahlen).

Quitte, f., Plur. = *ten*, — vom *lat.* cydonium (malum), *griech.* kydōnion (melon, Apfel) (*κυδωνιον* [*μηλον*]) (*lat.* cydonius, a, um, *griech.* kydōnios, a, on [*κυδωνιος, α, ον*]), die Stadt Cydonia, Kydōnia [*Κυδωνία*] auf der Insel Kreta betreffend, kydonisch, der kydonische Apfel; — ein zu der Familie der Apfelsrüchster gehöriger Obstbaum (*Cydonia vulgaris*) und dessen Frucht.

R.

Rakete, f., **Raket**, n., Plur. bezw. = *ten*, = *te*, *franz.* raquette, spr. rakett, *span.* raqueta, *ital.* rachetta, spr. = *schetta*, — vielleicht verwandt mit *lat.* rete, Netz; (Einige halten das Ital. für eine Nebenform von rocchetto, spr. = *schetto*, Spindel; Andere denken an eine Lautnachahmung); — ein Ballnetz, Brandgeschöß, = *steiger*, ein in die Höhe steigendes Geschöß (beim Feuerwerk).

Rad, n., Plur. **Räder**, *lat.* rota, eine (dicke oder durchbrochene) Scheibe, welche sich um eine Achse dreht.

Radix, m., *franz.* radis, spr. = *diß*, *ital.* radice, — *letz.* heißt wie der *lat.* Stamm radix, gen. radicis, eigentlich Wurzel; — eine Art Rettig, s. d.

Rampe, f., Plur. = *pen*, *span.* rampa, — *ital.* rampa (rampare, klettern, kriechen, aufsteigen), Kralle, Klaue (zum Aufklettern); — ein sanft aufsteigender =, gelind abschüssiger Weg, eine An-, Auffahrt, auch eine Lampenreihe (vor der Bühne).

Ranunkel, m. oder f., Plur. im erst. Falle gleichlaut., im *letz.* = *keln*, *lat.* ranunculus, — *letz.* dimin. von rana, Frosch; — Froschkraut, Fahnfuß (eine zur Ordnung der vielstüchtigen Pflanzen gehörige Familie, Gattung und Art von Gewächsen).

Ranzig, *franz.* rance, spr. rangß, *engl.* rancid, ränßig, *lat.* rancidus, a, um, — *rancere*, stinkend sein; — von verdorbenem =, faulem Geschmack, = *Geruch*, altfäulend, riechend, stinkend.

Rapunzel, f., Plur. = *zeln*, — setzt rapunculus = rapulum (dimin. von rapa oder rapum (*griech.* rhāpys [*ράπυς*], Rübe), voraus; — Name verschiedener Pflanzen (besonders der valerianella).

Rar, *franz.* und *engl.* rare, erst. spr. rahr, *letz.* rähr, *lat.* rarus, a, um, eigentlich nicht dicht beisammen, dünn, daher selten, außerordentlich, ausgezeichnet, vortrefflich, kostbar.

Rathen, — *vergl.* *lat.* ratum, 1. supin. (ratus, a, um, part. perf.) von reri, s. reden; — über etwas urtheilen, namentlich einem Andern gegenüber darüber urtheilen, ihm sagen, was er in einem gegebenen Falle zu thun hat, ihm Verhaltensregeln ertheilen, auch durch Urtheilen =, Nachdenken etwas herausbringen.

Ratte, f., Plur. = *ten*, *ital.* ratto, *neulat.* rattus, Herkunft unsicher; — eine zur Familie der Mäuse gehörige Thierart (*Mus rattus*).

Kauke, f., Plur. = **ken**, *ital.* ruca, *lat.* eruca, eine Pflanze (in den verschiedenen Sprachen eine verschiedene, bei uns jetzt *sisymbrium*).

Kausch-, **Kosch-** (in Verbindung mit =gelb), — vom *ital.* rosso, a, *lat.* russus, a, um, roth; — röthlich, goldfarbig.

Kaute, f., Plur. = **ten**, *lat.* rnta, *griech.* rhyté oder rhyté (*ῥυτή* oder *ῥύνη*), ein zu der nach ihr benannten Pflanzenfamilie gehöriges Gewächs.

Keden, — verwandt mit *lat.* reri (*griech.* *ρεειν* [*ρεειν*], reden), meinen, glauben, dastehen, urtheilen; — seine Meinung geordnet in einem längeren Vortrage aussprechen.

Kesler = **Kevier**, s. d.

Regel, f., Plur. = **geln**, *franz.* règle, *spr.* = gel, *lat.* régula, — von *regere*, s. u.; — Richtigkeit, = schnur, Vorchrift, Grundsatz, Ordnung, Herkommen, Gewohnheit. **Regieren**, *lat.* regere, ursprünglich gerade =, gestreckt richten, daher lenken, leiten, einrichten, bestimmen, herrschen, beherrschen, verwalten.

Reis, m., *engl.* rice, *spr.* reiß, *franz.* riz, *spr.* riß, *lat.* oryza, *griech.* oryza (*ὄρυζα*), *arab.* irus, *sansk.* vrihi (vrih, wachsen), ein zur Familie der Gräser gehöriges Gewächs.

Rente, f., *franz.* *spr.* rangt, — *rendre*, *franz.*, *spr.* rangder (vom *lat.* reddere [red = re (in Zusammensetzungen), zurück, entgegen, wi(e)der, noch = ma(s) z.; dare, geben], zurück =, wiedergeben, = zustellen, = einhändigen, = bezahlen), zurück =, wiedergeben, = herstellen, = schenken, ab =, über =, heraus =, an =, aufgeben, eintragen z.; — ein (bestimmtes jährliches) Einkommen von etwas (Grundstück, Gebäuden, Kapital), Pacht, Zins.

Rest, m., Plur. **Reste**, *franz.* reste, *span.* und *ital.* resto, — vom *franz.* rester, *spr.* = steh, *span.* restar, *ital.* und *lat.* restare (re, s. Rente; stare, stehen, verweilen, sich aufhalten), zurück =, nach =, übrig = bleiben, rückständig =, schuldig bleiben, = sein; — das Zurück =, Uebriggebliebene, Rückständige, Ueberbleibsel, (in der Arithmetik) die durch Subtraktion gesuchte, d. i. diejenige Zahl, welche übrigbleibt, wenn man eine gegebene Zahl von einer andern gegebenen wegnimmt.

Rettig, m., Plur. = **tige**, — gleicher Ableitung mit *Radies*, s. d.; — eine zur Familie der Kreuzblütler gehörige Pflanze, deren dicke, fleischige Wurzel roh gegessen wird.

Revier, n., Plur. = **vierre**, *mittelhochd.* rivier oder riviere, — vom *altfranz.* riviere, *ital.* riviera (vom gleichbedeut. *mittelalt.* riparia [terra, Land] [*lat.* riparius, a, um (ripa, Ufer), das Ufer betreffend]), Ufer(-land) und (vielleicht unter Einfluß des *lat.* rivus) Fluß, welche Bedeutung dem *neufranz.* rivière, *spr.* rivjähre, fast ausschließlich verblieben; — Landstrich, Gegend, Bezirk.

Ribefel oder **Rübsel**, m., — vom gleichbedeut. *neulat.* ribes (vom *arab.* ribás, eine Pflanze mit saurer schmeckenden Früchten); — (im Oesterreichischen) die Johannisbeere.

Riemen, m., Plur. gleichlaut., *niedersächs.* rehm, *lat.* remus, *griech.* eretmós (*ἑρτημός*), — *eressó* (*ἑρέσω*), rudern; — Ruder.

Rose, f., Plur. = **sen**, *franz.* *spr.* roß, *lat.* rosa, *griech.* rhodon (*ῥόδον*), eine bekannte Blume.

Rosine, f., Plur. = **nen**, *franz.* *spr.* = sijn, — *raisin*, *franz.*, *spr.* räseng, *racémus*, *lat.*, Weintraube, = beere; — (an der Senne oder im Ofen) getrocknete Weintrauben.

Rosmarin, m., Plur. = **rinc**, *lat.* rosmarinus = ros marianus, — ros (o lang), *griech.* drósos (*δρόσος*), Thau; marianus, a, um (marc, s. Meer), das Meer betreffend, dahin gehörig; — (Meerthau), eine zur Familie der Lippenblumen gehörige Pflanze.

Ros, m., — verwandt mit gleichbedeut. *lat.* ro = oder rubigo (robis = rubus = rufus, a, um, roth); — oxydirtes Eisen und was dem ähnlich ist.

Rotte, f., Plur. = **ten**, *mittelalt.* rupta (pars, Theil), — vom *lat.* ruptus, a, um, part. perf. pass. (ruptum, 1. supin.) von rumpere, zerreißen, = sprengen,

= brechen, trennen; — eigentlich ein Bruch(=theil), ein Trupp, ein zu strafbaren Zwecken (besonders zur Verübung roher Gewaltthätigkeiten) zusammengelaufener Menschen-, Gefindelhaufen.

Rubel, m., Plur. gleichlaut., *russ.* ruble, — nach Einigen vom *russ.* rubitz, schneiden, hauen, wonach das Wort ursprünglich ein abgehauenes Stück (Silberstange, = barren) bezeichnen würde; nach Andern vom *arab.* rub (arba, vier), ein Viertel einer türkischen Münze; — eine russische Silber- und Papiermünze (bezw. = 3,60 und 0,90 Mark).

Rübe, f., Plur. = ben, *niederd.* röhw, *franz.* rave, c stumm, *ital.* rapa, *lat.* rapum (seltener rapa), *griech.* rháyps (ράψος), eine zur Familie der Melben gehörige Pflanze.

Rund, franz. rond, ronde, spr. rong, roud, *lat.* rotundus, a, um, — von rota, Rad (vergl. d.); — rad-, kreis-, walzen-, kugelförmig.

Ruthe, f., Plur. = then, *lat.* rudis, ein dünner Zweig.

S.

Saat, f., — satus, a, um, part. perf. pass. (satum, l. supin.) vom *lat.* sêrere, säen; — das Gesäete, Zusäende, Säen.

Säbel, m., Plur. gleichlaut., *ital.* sciabola oder sciabla, *venez.* sabala, *franz.* (und *engl.*) sabre, spr. = ber, (säbber) *russ.*, *serb.* sabla, sablja, *poln.* szabla, — nach Einigen vom *mittelgriech.* zabos (ζαβός), krumm; — eine Hieb- waffe mit (rückwärts) gekrümmter Klinge.

Sack, m., Plur. Säcke, *engl.* spr. säc, *franz.* (und *poln.*) sac, *span.* und *portug.* saco, *ital.* sacco, *lat.* saccus, *griech.* sakkos (σάκος), (*äthiop.* und) *hebr.* sak, ein (jetzt meistens aus grober, starker Leinwand gefertigtes) zur Fortschaffung von Waaren (meistens Feldfrüchten) benutztes Behältniß, welches leer ausgebreitet ein Rechteck bildet und gefüllt einer Walze gleicht.

Säckel, m., Plur. gleichlaut., *lat.* sacculus, — Diminutivform bezw. von Sack und saccus, f. Sack; — ein kleiner Sack (zur Aufbewahrung von Geld), ein Geldbeutel.

Saft, m., Plur. Säfte, *niedersächs.* sapp, *engl.* sap, spr. säpp, — *lat.* sapa, Most; — die in organischen Körpern (besonders in Pflanzen) zirkulirende (zusammengesetzte) (und eine ähnliche) Flüssigkeit.

Saitte, f., Plur. = ten, — *lat.* seta, jedes starke Haar, Borste, Angelschnur; — ein starker Faden, = Draht für musikalische Instrumente.

Salat, m., *engl.* salad, spr. sälläd, *franz.* salade, c stumm, *span.* ensalada, *ital.* insalata, — insalato, a, part. perf. von insalare (in, *ital.* und *lat.*, in, an, auf u.; salare [*ital.* sale, *lat.* sal, f. Salz], salzen), ein salzen; — eine mit Salz (und mit anderen Gewürzen, namentlich auch mit Essig und Del) zubereitete Speise und ein dazu vorzugsweise verwendetes zu den Korbbütlähern gehöriges Kraut.

Salbei, -vei, f., *ital.* und *lat.* salvia, — salvus, a, um, *griech.* säos, ê, on (σάος, η, ov), zusammengezogen in sös (σῶς), unverletzt, unbeschädigt, gerettet, sicher, wohlbehalten; — eine zu den Lippenblüthen gehörige Staude (Salvia officinalis), deren wohlriechende Blätter in Küche und Apothete Verwendung finden.

Salm, m., Plur. Salme, *lat.* salmo, Lachs.

Salmiak, m., *lat.* sal amoniâcus. — sal, f. Salz; ammoniâcus, a, um, *griech.* = kôs, ê, on (ἀμμονιάκος, η, ov) (*lat.* Ammon, *griech.* = môn [Ἄμμων] [ammos = psammos (ἀμμος = ψάμμος), Sand], ursprünglich vielleicht eine ägyptische Gottheit, später ein Beinamen des Zeus oder Jupiter, der auf einer Dase in der libyischen Wüste einen Tempel hatte; — ein bestimmtes Salz (salzsaures Ammoniak).

Salpeter, m., *franz.* salpêtre, *spr.* = pähter, *neulat.* salpetrae, — sal, f. Salz; petrae, gen. sing. vom *lat.* petra (*griech.* πέτρα), Stein, Fels; — wörtlich Stein-, Felsatz (so genannt, weil es an Gesteinen, Mauern, Wänden aneschießt), jetzt salpeterminerales Kali.

Salze, f., *Plur.* = sen, *ital.* salsa, — salsus, a, um, part. perf. pass. vom *lat.* salläre oder saläre (sal, f. Salz), salzen; — die salzige Lunte, = Brühle.

Salve, f., *Plur.* = ven, — vom *lat.* salve (*imper. sing.* vom salväre [salvus, a, um, f. Salbei], gesund sein, wohl befinden), sei gesund, = glücklich, = gegrüßt, lebe wohl u.; — das gleichzeitige Abfeuern von mehreren Gewehren (ursprünglich zur Begrüßung, später auch zu anderen Zwecken).

Salz, n., *Plur.* = ze, *lat.* sal, *griech.* ἅλς, — legt. heißt auch Meer; — ein in Wasser lösliches (im Meer aufgelöstes) Mineral von einem scharfen Geschmack, (in der Chemie) die Verbindung einer Säure mit einer Base.

Samen, m., *lat.* semen, — vergl. säen; Alles was geätet wird und woraus sich eine neue Pflanze (und überhaupt ein neues organisches Wesen) entwickelt.

Sämisch, **sehmisch** oder **semisch**, — nach Einigen von *türk.* semiz, Fett; nach Andern vom *ital.* saime, *span.* sain, *provenz.* saün oder sagin, *lat.* sagina, Fett; — in Fett weich bearbeitet (es Leder).

Sams(tag), m., — zusammengesogen aus Sabbath's(tag) (sabs =, sambs =, sams =) (sabbath, *hebr.* schabbäth [von schabäth, feiern, von der Arbeit ruhen], Feiertag, Ruhetag; — Sonnabend (der Feiertag der Juden).

Santkel, m., *neulat.* sanicula, — vom *lat.* sanus, a, um, gesund, heil; — eine (ehedem bei Landleuten als Heilmittel gegen alle Schäden viel gebrauchte) Schirmpflanze.

Sar(tra)s(s), m., *Plur.* Sa(tra)(sse), — von unermittelter Herkunft; versuchte Ableitungen sind vom *lat.* Saracenus (vom *arab.* scharki [scharaka, aufgehen], östlich), Morigenländer, Sarazene, und vom *griech.* sarrissa (σαρίσσα), eine makedonische Lanze; — ein großer Säbel (Sarazenen-, Lanzenschwert?).

Sardelle, f., *Plur.* = len, *ital.* sardella, **Sardine**, f., *Plur.* = nen, *franz.* spr. = dihn, *span.*, *ital.* und *lat.* sardina, *griech.* sardiné (σαρδίνη), — nach der Insel Sardinien (*lat.* Sardinia, *griech.* Sárdō [Σάρδω]), dem ursprünglichen Bezugsort, benannt; — eine Art Heringe (Clupea sardina) im Mittelmeere (und jetzt besonders an der Küste der Bretagne).

Sarder, m., *lat.* sarda, *griech.* sárdion (oder sárdios [lithos, Stein] [σαρδίων oder σαρδιος (λίθος)], — sárdios, a, òn (Sardois [Σαρδεῖς], Sardes [die alte Hauptstadt Lydiens]), die Stadt Sardes betreffend; — ein Edelstein.

Sarsche, f., *ital.* und *mittellat.* sargia, *franz.* serge, *spr.* serisch, — vom *lat.* seriusus, a, um, *griech.* sèrikòs, é, òn (σηρικὸς, ἦ, òν) (vom *lat.* Ser, *griech.* Sér [Σηρ], Serer) (eine asiatische Nation des Alterthums, welche durch die Bereitung seidenartiger Stoffe berühmt war); — ein (mit Seide vermishtes) gefepertes Wollenzug.

Satan, m., gleichlaut. im *lat.*, auch (wie im *griech.* [σατανᾶς]) satanas, *hebr.* sätan, — *hebr.* sätan, *arab.* sehataana, widerpenstig sein; — Widerfacher, Feind, (Ober-) Teufel (f. d.), Oberhaupt der gesallenen Engel und bösen (unsaubern) Geister, Höllenfürst.

Satt, — vom *lat.* sat oder satis, genug, genügend, hinreichend; — genug, genug genossen, = gegessen, den Hunger gestillt.

Saturei oder **Satrei**, f., *lat.* satureja, — satura (lanx, Schüssel, Schale) (satur, ura, urum [sat, f. satt], satt, fett, mannigfach, reichhaltig), eine Schüssel mit verschiedenen Früchten gefüllt, ein Gemengsel, Gemisch; — ein zur Familie der Lippenblümler gehöriges vielästiges, wohlriechendes Küchengewächs.

Saugen, *niedersächs.* sugen, *lat.* sugere, eine Flüssigkeit aus einem Körper mit dem Munde einzuziehen.

Saum, m., *Plur.* Säume, *ital.* soma, salma, *lat.* und *griech.* sagma (legt. [σάγμα] *spr.* sanma), — sätto (σάττω), bedecken, beladen, bepacken; — das was dem Pferde =, Esel =, Maulthiere aufgedacht wird, Decke, Sattel, Last.

Schaben, — vom *lat.* scabere (*griech.* skáptein [*σκάπτειν*], graben), fragen, ab=, austragen, reiben; — mittelst eines scharfen Gegenstandes abtragen.

Schachmatt, *pers.* sháh máh, — sháh, König, Königsspiel; máh, überwinden, besiegt, eingeschert, tobt; — erschöpft, abgemattet.

Schachern, — vom *hebr.* sachar, umherziehen (besonders um zu handeln); — einen Hausir=, Kröbelhandel betreiben.

Schächten, — vom *hebr.* schachát, schlachten; — nach jüdischem Ritus ein Thier schlachten und dabei dessen innere Beschaffenheit untersuchen. **Schächter**, m., der jüdische Religionsdiener, welcher schächtet.

Schahl, m., Plur. **Schahle**, *engl.* shawl, *spr.* schahl, — vom *pers.* schál, seines Wollenzug; — ein längliches (ursprünglich wollenes, jetzt auch seidenes u.) Leib=, Umschlagstück für Damen (welches eng angezogen getragen wird).

Schalmei, f., Plur. =meien, *franz.* chalumeau, *spr.* schallimoh, — vom *lat.* calamus, f. Halin; — eine (aus Rohr verfertigte) Hirtenpfeife.

Schalotte, f., Plur. =ten, *franz.* échalotte; *ital.* scalogno, *spr.* =lenjo, *span.* escalona, — nach der palästinensischen Stadt Askalon benannt; — eine Lauchart, *Sch=*, *Achlauch* (*Allium ascalonienm.*).

Schaluppe, f. Schluppe.

Schämel, f. Schemel.

Schanke, m., *franz.* chancre, *spr.* schangler, *lat.* cancer, *griech.* karkinos (*καρκίνος*), Krebs (eine ansteckende, ekelhafte Krankheit) (im Lat. und Griech. auch ein Thier und Gestirn).

Schappel, **Schäppel**, n, Plur. gleichlaut., *altfranz.* chapel (*neufranz.* chapelet, *spr.* schapelsch), — vom *lat.* capere, f. Kappe; — ein Kranz mit Gold=klittern, Rosenkranz.

Scharlach, m., *ital.* scarlatto, *span.* escarlata, *franz.* ecarlate, **Schluß=**stumm, *mittellat.* scarlatum, *pers.* scarlat, ein brennendes Roth, ein Tuch von dieser Farbe.

Scharnier, n., Plur. =niere, *franz.* charnière, *spr.* scharnjähr, — vom *franz.* carne, *spr.* karu (vom *lat.* cardo, Thürangel, Dreh=, Wende=, Hauptpunkt), der äußere Winkel, die Ecke, Kaute (*altfranz.* auch gleichbedeut. mit cardo); — Gelenk, Gewinde, wodurch zwei Theile mittelst einer gemeinsamen Achse so mit einander verbunden werden, daß sie sich beide um dieselbe drehen können.

Schassen, *franz.* chasser, *spr.* schassch, *ital.* cacciare, *spr.* kasschare, — die Wurzel ist das *lat.* capere, f. Kappe, aus dessen l. supin. (captum) das Futur=stivum captare (nach etwas greifen, = haschen, = schnappen, auf etwas Jagd machen, jagen) gebildet wurde, woraus die nuklassische Form captiare und daraus wieder das *ital.* cacciare entstand; — weg=, fortjagen, an die Lust setzen u.

Schalulle, f., Plur. =ullen, — vom *ital.* scatola, **Schachtel** (diese beiden Wörter stehen in dem Verhältnisse der Ableitung, jedoch ist es noch zweifelhaft, welches von ihnen das Derivativ ist); — ein Schatz=, Geldtäschchen (besonders ein zierliches Behältniß für die Privatgelber fürstlicher Personen, daher auch Privateinnahmen, =gelber eines Fürsten, (in der Volkssprache) ein zur Aufbewahrung von Geld (und Kleidungsstücken und zugleich als Schreibtisch) dienendes Möbel.

Schemel, **Schämel**, m., Plur. gleichlaut., *althochd.* scemil, *scamal*, *angelsächs.* scamol, =mul, *lat.* scamulum, — lezt. dimin. von scamnum, eine Bank, ein Tritt; — eine kleine Bank, um (beim Sitzen) die Füße darauf zu setzen, ein Fußbänkehen.

Schlamm, m., — eine Nebenform von **Schleim**, f. d.; — eine dickflüssige, erdige Masse.

Schleim, m., *engl.* slime, *spr.* steim, *niedersächs.* slihm, *angelsächs.* slim, — vom *lat.* limus, f. Leim; — eine dickflüssige, zähe Masse.

Schleuse, f., Plur. =sen, *niedersächs.* schlühs, (*engl.* sluice, *spr.* slußs),

franz. écluse, *spr.* ekläß, *span.* esclusa, *müttellat.* slusa, excluda, — excludus, a, um, part. perf. pass. (exclusum, I. supin.) vom *lat.* excludere (ex [*griech.* ek, vor einem Vokal ex (έξ, êξ)], aus zc.; cludere, f. Klaus), ausschließen, absondern; — eine bauliche Vorrichtung, fließendes Wasser beliebig abzusperren (auszuschließen) und durchzulassen.

Schlupe, Schaluppe, f., *Plur.* = pen, *franz.* chaloupe, *spr.* schalupp, *engl.* shallop, *spr.* schällopp, oder sloop, *spr.* slupp, *holländ.* sloep, — Ableitung nicht ganz fest bestimmt; nach Einigen von *holländ.* schlup = schelp (verwandt mit *deutsch.* Schale), Muschelschale (*Schifferspr.* schell), Muschel, abgeleitet; — ein schnellsegelndes, zu einem großen Schiffe gehöriges Boot.

Schmadde, f., *Plur.* = den, *Schmad, m.,* *Plur.* = die, *engl.* smack, *spr.* jmäck, *franz.* sennaque, *spr.* (e)smahf, *holländ.* smak, — Herkunft unbekannt; — ein einmastiges (besonders für den Fischfang eingerichtetes) Fahrzeug.

Schmergel, Schmirgel, m., *ital.* smeriglio, *griech.* smiris oder smýris (σμύρις, σμύρις), ein zum Poliren dienendes Eisenerz.

Schnur, f., *Plur.* Schnüre, *niedersächs.* snohr, — verwandt mit *griech.* neuron (νεῦρον), Sehne, Flechse; — ein dünnes Seil.

Schnur, f., *Plur.* Schnuren, *ital.* nuora, *lat.* nurus, *griech.* νύος (νύος), Schwiegertochter (im *Lat.* und *Griech.* auch Braut).

Scholle, f., *Plur.* = len, *franz.* sole, *spr.* sohl, *lat.* solea, — *legt.* f. Sohle; — eine Familie, Gattung und Art der Kehlweichklosser.

Schote, m., *jüd.* schaute, — vom *hebr.* schoteh, dumm, einfältig; — Einfaltspinsel, Hanswurst, Narr.

Schreiben, niedersächs. schriem, *lat.* scribere (verwandt mit *griech.* gleichbedeut. graphain (γραφήν), sichtbare Lautzeichen, Buchstaben machen, besonders durch eine Verbindung derselben seine Gedanken ausdrücken).

Schrein, m., *Plur.* Schreine, *engl.* serine, *spr.* strein, — vom *lat.* serinium, eine zylinderförmige Kapsel zur Aufbewahrung von Papieren, Büchern, Salben zc.; — Schrank, Kasten, Kiste.

Schule, f., *Plur.* = len, *niedersächs.* und *engl.* school, *legt.* *spr.* stuhl, *lat.* schola, *griech.* scholé (σχολή), — vom *griech.* schō (σχέω), eine veraltete Form für échō (έχω), halten, haben, inne haben, besitzen, festhalten, erlangen, tragen; — (nach dem *Griech.* und *Lat.*) eigentlich das Anhalten, die Ruhe von der Arbeit, Feier, Muße, besonders die den Wissenschaften gewidmete Zeit, daraus nach ein gelehrter Vortrag und der Ort, wo ein solcher gehalten wird, *legt.* eine Lehr-, Unterrichtsanstalt.

Schüffel, f., *Plur.* = feln, *niedersächs.* schöttel, *engl.* scuttle, *spr.* stötel, *ital.* scodella, *lat.* scutella (*legt.* dimin. von scutra), ein flaches Gefäß.

Schwadron oder = drone, f., *Plur.* = dronen, *franz.* escadron, *spr.* = kadron, *ital.* squadron, — escadre, *franz.*, *spr.* = kader, *ital.* squadra (vom *lat.* quadrus, a, um [quatuor, vier], vieredig), ein in einem Viereck aufgestellter Haufe, ein Geschwader (f. d.); — eine Reitereschaar (der vierte Theil von einem Regiment).

Sechs, lat. sex, *griech.* hex (έξ), eine (zwischen 5 und 7 liegende) Zahl.

Sechler, m., *lat.* sextarius, — sex, f. sechs; — ein Sechstel (von einem Flüssigkeitsmaße), ein Maß.

Sechel, Schel, m., *hebr.* shekel, — von shekäl, wägen; — Gewicht und Münze bei den alten Juden.

Sechel = Sädel, f. d.

Segen, m., — vom *lat.* signum, Zeichen (vergl. Siegel); — der (unter dem Zeichen des Kreuzes ausgesprochene) kirchliche Heilswunsch, ein feierlicher Glückwunsch, das (von Gott kommende) Glück.

Schmisch = sämisch, f. d.

Seide, f., *althochd.* sida, *span.* und *provenz.* seda, *ital.* seta, — vom *lat.* seta serica (seta, jedes starke Haar, Borste; sericus, f. Sarsche), Seidenhaar, = strang; — das Gespinnst der Seidenraupe (*Bombyx mori*) und was daraus verfertigt wird.

Seife, f., Plur. = *seu*, *niedersächs.* seep, *holländ.* zeep, *engl.* sope oder soap, *spr.* sohp, *ital.* sapone, *lat.* sápo, gen. sáponis, *griech.* sápon, gen. sáponos (σάπων, ital. σάπωνος), ein durch Sieden von Fett in einer Lauge verfertigtes Fabrikat (welches sich in Wasser auflöst und zum Waschen gebraucht wird).

Sekunde, f., Plur. = *den*, — *lat.* secundus, a, um (von sequi, folgen, ver-, nachfolgen &c.), der, die, das (auf das Erste) folgende, zweite; — ein zweiter (d. i. durch eine zweite Theilung entstandener) Theil, besonders ($\frac{1}{60}$) einer Minute (als zweite Theilung einer Stunde, deren erste Theilung die Minute ergibt).

Sellerie, f., *franz.* céleri, — vom *lat.* selinum, *griech.* sélinon (σέλινον), *Epich*; — ein zu den Schirmpflanzen gehöriges Küchengewächs (Apium graveolens).

Semisch = sämisch, f. d.

Semmel, m., Plur. gleichlaut., — vom *lat.* simila, feinstes Weizenmehl; — ein kleines Weizenbrod.

Send, f. oder m., — verdreht aus *lat.* synodus, *griech.* sýnodos (σύνδος) (syn [συν] zugleich, zusammen, gemeinsam, sammt, allesammt, mit, nebst &c.; hodós [ὁδός], Weg, Pfad, Gang, Straße), eigentlich der gemeinsame Weg, das Zusammengehen, = treffen, = kommen, die Zusammenkunft, Versammlung (besonders in Kirchenangelegenheiten); — ein geistliches Gericht.

Sendel, **Sendel**, **Sindel**, m., *ital.* zendale oder = lo, — vielleicht vom *lat.* sindon, gen. sindonis, *griech.* sindón, gen. = dónos (σινδών, gen. = δόνος), ein feines indisches Gewebe; — eine Art Taffet.

Senf, m., *lat.* sinapis oder = pi, *griech.* sinēpi (σίνηπι), eine zu den Kreuzblüthern gehörige Pflanze.

September, m., *lat.* gleichlaut. (mit oder ohne mensis, Monat), — september, bris, bre (septem, f. sieben), der, die, das siebente; — früher der siebente, jetzt der neunte Monat im Jahre, der Herbstmonat.

Sesel, m., *lat.* und *griech.* séselis oder = li (σέσελις oder = λι), ein Doldengewächs.

Sester, m., = Sechter, f. d.

Sichel, f., Plur. = *seln*, *lat.* (in Kampanien) secula, — von secare, schneiden; — ein Schneidewerkzeug mit krummer Klinge (zum Schneiden der Feldfrüchte).

Sicher, *engl.* secure, *spr.* sifjuhr, — vom *lat.* securus, a, um (se = sine, ohne; cura, Sorge, vergl. Kur), ohne Sorge, sorg-, furch-, kummerlos, sorgenfrei, unbesümmert; — außer Gefahr, geborgen, gewiß.

Sieben, *niedersächs.* säben, *engl.* seven, *spr.* sewwen, *lat.* septem, *griech.* hepta (ἑπτα), *sanskrit.* sapta, die auf 6 folgende Zahl.

Siegel, **Insiegel**, n., Plur. gleichlaut., *lat.* sigillum, — *letz.* dimin. von signum, Zeichen, An-, Kenn-, Merkzeichen, Bild; — ein in eine (Stein-, Metall- &c.) Platte eingegrabenes(r) Zeichen, Bild, Name, der Abdruck davon.

Silau, m, *lat.* silans, ein Schirmlüther.

Silbe, f., Plur. = *ben*, *lat.* syllaba, *griech.* syllabé (συλλαβή), — syllambano (συλλαμβάνω) (syl = syn, zusammen vergl. Send; lambáno [λαμβάνω], nehmen, fassen, ergreifen, erwischen, ertappen, erfassen, packen, annehmen, empfangen, erlangen, erhalten &c.), zusammennehmen, = fassen, = bringen, verstehen; — das Zusammenfassen, = fassende, = gefasste, besonders eine Lautverbindung (zusammengefasste Laute), welche mit Einer Mundöffnung ausgesprochen wird, ein mit Einem Stimmabfaze gesprochenes Wortglied.

Silge, f., — gleich Ableitung mit Sellerie; — eine zu den Schirmlüthern gehörige Pflanze (Selinum carvifolium).

Simpel, *franz.* simple, *spr.* sängpel, *lat.* simplex, — sim (vergl. sym [συμ] = syn, f. Send) hat die Bedeutung von zusammen, einig, einheitlich &c.; *lat.* plicare (syn, f. Send) hat die Bedeutung mit *griech.* plékein [πλέκειν], flechten, drehen, zusammen-

legen, = wickeln, = falten; — gleichsam Einmal gefaltet, einfach (nicht zusammen-
gelegt), einfältig.

Sirup, m., *franz.* (und *engl.*) sirop, *ital.* siroppo (*neulat.* syrupus),
span. xarabe, *spr.* charabe, — vom *arab.* scharab (schariba, trinten), Trauf,
Wein, Kaffee; — ein (eingekochter, dicker, süßer) Pflanzen =, Fruchtsaft.

Sittlich, m., *Plur.* = tiche, *lat.* psittacus, *griech.* psittakos oder (in wei-
cherer Aussprache) sittakos (*psittakos* oder *sittakos*) = Papagei, s. d.

Skalde, m., *Plur.* = den, *schwed.* skald, — skald, heilig; — ein (beitiger)
Dichter, Sänger bei den alten nordischen Völkern.

Sklave, m., *Plur.* = ven, — vom *mittelalt.* Slavus, plur. Slavi (nach
Einigen vom *slav.* slava oder slawa, ein Schlächten =, Jubelruf [= unserm
Hurrah], auch Ruhm; nach Andern von slowo, Wort), ein (mit einem Jubel
in die Schlacht gehender =, oder ein berüchtigter =, oder auch ein wortreicher =,
beredter) Völkerstamm; — ein Mensch, über den ein anderer unbeschränktes Eigen-
thumsrecht besitzt, von dem er also durchaus abhängig ist.

Socke, f., *Plur.* = den, *engl.* sock, *franz.* socque, *spr.* sock, — vom *lat.*
soccus, ein niedriger, leichter Schuh; — eine Fußbekleidung, ein Strumpf mit
kurzem Schaft.

Sockel, m., *Plur.* gleichlaut, *franz.* socle, *spr.* sokel, — vom *lat.* soc-
culus, dimin. von soccus, s. Socke; — der Fuß, Unterlag einer Säule, = eines
Standbildes, Denkmals 2c.

Sohle, f., *Plur.* = len, *franz.* (und *engl.*) sole, *spr.* sohl, *lat.* solea, der
unterste Theil des Fußes und einer Fußbekleidung, auch die Grundfläche von
manchen anderen Dingen (eines Flusses 2c.).

Sold, m., *franz.* solde, e stimmt, *ital.* soldo, — vom *lat.* soldus oder
solidus (nummus, Geld, Münze) (solidus, a, um, dicht, verb, fest, hart, völlig,
vollständig, ganz, dauerhaft 2c.), eine Goldmünze, etwa ein Dufaten; — Lohn =,
Bezahlung für geleistete (besonders Kriegs =) Dienste. **Soldat**, m., *franz.* *spr.*
= dah, *ital.* soldato, *mittelalt.* soldātns, ein (um Sold dienender) Krieger,
= Kriegsmann.

Söller, m., *lat.* solarium, — solarius, a, um (sol, die Sonne), zur Sonne
gehörig; — ein (der Sonne ausgesetzter) Erker, ein Zimmer in dem obern Stock-
werk eines Hauses.

Soole, f., — von gleichem Stamm mit Salz, s. d.; — eine Salzauflösung.

Sorte, f., *franz.* *spr.* sort, *ital.* (und *mittelalt.*) sorta, — vom *lat.* sors,
gen. sortis, Loos, Theil, Antheil, Schicksal =, Umstände =, Stand =, Rang eines
Menschen; — die (durch Rang =, Werth =, Güte bestimmte) Art, Gattung.

Sofse, f., *franz.* sauce, *spr.* sohs, *provenz.*, *span.* und *ital.* salse, —
vergl. Sasse; — eine (Salz =) Brühe, Lunte.

Spaden = Spaten, s. d.

Spalier, **Spallier**, n., *Plur.* = liere, *ital.* spalliera, *franz.* espalier, *spr.*
espajeh, *span.* espaldéra, — *ital.* spalla, *span.* und *portug.* espalda, *provenz.*
espatha (von spatula, s. Spatel), Schulter, Bug, Achsel; — (im Roman.) eigent-
lich Schulter, Rückleibne, daher Rückwand, Baumgelande.

Spargel, m., *ital.* sparagio oder asparago, *lat.* asparāgnus, *griech.* aspa-
ragos oder asphāragos (*ἀσπάραγος* oder *ἀσφάραγος*), ein zur Familie der Smilax-
gewächse gehöriges Kriechgewächs (Asparāgnus officinalis). **Spergel**, **Spach**, m.,
eine zur Familie der Wieren gehörige Pflanze (Spergula arvensis, nach ihrer
Ähnlichkeit mit dem Spargel benannt).

Spatel, m., *Plur.* gleichlaut., *lat.* spatula oder spathula, — *letz.* dimin.
von spatha, s. Spaten; — ein spatelförmiges Werkzeug, = Geräth.

Spaten, m., *Plur.* gleichlaut., — vom *lat.* spātha, *griech.* spāthē (*σπάθη*),
ein längliches, breites Werkzeug zum Umrühren, ein Rührbüffel, ein breites Schwert;
— ein Werkzeug zum Graben, Grabsticht.

Spazieren, *ital.* spaziare, *lat.* spatiari, — spatium, Strecke, Weite, Weg,
Raum; — einen Weg =, eine Strecke zurücklegen, einen Raum durchmessen,
ohne geschäftlichen Zweck und ohne bestimmtes Ziel umhergehen, lustwandeln.

Speicher, m., Plur. gleichlaut., *niedersächs.* spieker, — vom *lat.* spica, Kornähre; — ein Ort zur Aufbewahrung von Aehren(früchten), ein Gebäude zur Auflagerung von Getreide und Waaren überhaupt.

Speise, f., Plur. = sen, — vom *ital.* spesa, *lat.* expensa (pecunia, Geld) (expensus, a, nm, part. perf. pass. von expendere [ex, aus zc.; pendere, herabhängen lassen, wägen, abwägen, schätzen, achten, zahlen, bezahlen] [gegen einander] aus-, abwägen, ansgeben, = legen, bezahlen), Ausgabe; — ursprünglich auch die Ausgabe (besonders für Essen, daher) das Essen selbst, feste Nahrungsmittel.

Spelz oder **Spelt**, m., *althochd.* spelza, spelta, *ital.*, *lat.* spelta, eine Getreideart.

Spenden, *ital.* spendere, — entstanden aus *lat.* expendere, s. Speise; — aus =, zum Besten geben, austheilen (besonders Geld zu einem humanen Zweck).

Spezerei, f., Plur. = reien, *ital.* specie, *lat.* species, — letz. plur. von gleichnamigem sing. (von spē= oder spicere, sehen), eigentlich das Sehen, Aussehen, der Anblick, Gestalt, Bild, Schein, Beschaffenheit, Art, Gattung, Bestandtheil zc.; — Gewürze (zum Einbalsamiren, Einmachen zc.).

Spiegel, m., Plur. gleichlaut., *niedersächs.* spiegel, *lat.* speculum, — von specere, s. Spezerei; — eine glatte Fläche, welche das Bild eines davor befindlichen Gegenstandes wegen regelmäßiger Rückwerfung der auf sie fallenden Lichtstrahlen eben läßt.

Spiehe oder **Spiekenard**, f., — vom *lat.* spica, Aehre (vergl. Speicher); oder spica nardi (letz. gen. sing. von nardus, s. Narbe), Nardenähre (weil die ährenförmige Blüthe der Pflanze einen nardenähnlichen Geruch hat; — der Lavendel (s. d.).

Spinat, m., *neulat.* spinacia, — vom *lat.* spina, Stachel, Dorn; — eine zur Familie der Meliden gehörige Pflanzengattung (von welcher eine Art eine flachelige Fruchthülle hat).

Spiere, f., Plur. = ren, *lat.* spiraea, *griech.* speiraia (σπιραία), — speira (σπιρα), etwas Gewundenes, Geflochtenes; — eine zur Ordnung der Rosenblüthe gehörige Pflanzenfamilie.

Sponde, f., Plur. = den, *lat.* sponda, Bettgestell.

Spönfeln, s. unter Gespons.

Sportel, f., Plur. = teln, *lat.* spörtula, — letz. dimin. von sporta (verwandelt mit gleichbedeut. *griech.* spyris [σπυρίς]), ein geflochtener Korb; — eigentlich ein Körbchen, dann eine darin überreichte Gabe an Ehwaaren und ein Geschenk überhaupt, jetzt Gebühren, d. i. aus freiwilligen Gaben entstandene gesetzliche Einnahmen eines Angestellten für einzelne Amtshandlungen.

Sprit, m., — entstanden aus *franz.* esprit, spr. esprit = *lat.* spiritus (von spirare, blasen, wehen, hauchen, athmen, dusen, dunsten), Hauch, Wind, Athem, Geist, Seele, geistige Flüssigkeit; — destillirte geistige Flüssigkeit, besonders Brauntwein (von mindestens 50°).

Staat, m., Plur. **Staaten**, *mittelalt.* status, — statum, 1. supin. von stare, stehen, verweilen, sich aufhalten, aufgestellt sein, anhängen, beistehen, Stand halten zc.; — die in einem bestimmten Lande wohnende, von einer gemeinschaftlichen Regierung gesetzlich geleitete Gesellschaft zur Wahrung und Förderung des irdischen Wohls des Einzelnen und der Gesamtheit, auch Prunt, Gepränge.

Staar, m., Plur. **Staare**, *engl.* stare, spr. stähr, *althochd.* staro, *ital.* storno, *lat.* sturnus, ein zur Familie der Raben gehöriger Singvogel, Spreche.

Standarte, f., Plur. = len, *engl.* standard, spr. ständärd, *ital.* standardo, *span.* estandarte, *allfranz.* estandard, *neuf Franz.* etandard, spr. etangbar, — vom *franz.* étendre, spr. etangber, = *lat.* extēdere (ex, aus zc. [vergl. Schleufe]; tōndere [*griech.* teinein, s. Ton], spannen, ausspannen, = dehnen, = reden, = strecken zc.), ausdehnen, = strecken, = breiten, = aufstaken zc.; — ursprünglich ein (sich weit ausbreitendes) großes (Reichs-)Banner, jetzt eine Weiterfahne, auch (in der Jäger spr.) die Ruthe des Fuchses und des Wolfes (deren langes Haar fahnenartig von dem eigentlichen Schwanzkörper herabhängt).

Steigen, *goth.* steigan, *griech.* steichoin (στειχεῖν), von unten nach oben gehen, = gehen, = wandern.

Steppe, *f.*, *Plur.* = *pen*, *russ.* stepj, ein Landstrich, welcher an sich zwar nicht unfruchtbar, aber in Folge klimatischer Verhältnisse wenigstens zeitweilig öde =, wüßt ist.

Stiefel, *m.*, *Plur.* gleichlaut, *althochd.* stifel, *mittelhochd.* stival, *ital.* stivale, *altspan.* estibal, *provenz.* estibal, — nach Einigen vom *mittelalt.* aestivale, *plur.* = *valia* (aestivalis, e = dem *klass. lat.* aestivus, a, um [aostas verwandt mit *griech.* aithos [αἶθος] [aithō (αἶθω), brennen, verbrennen], Brand, Hitze, Feuer), der Sommer, den Sommer betreffend, im Sommer gehend, = stattfindend, sommerlich), Sommerfußzeug; nach Andern vom *lat.* tibialia (vincula, Fessel) (tibialis, e [tibia, Schienbein], das Schienbein betreffend, dahin gehörig), Binden um die Schienbeine (zur Erwärmung derselben); — eine Fußbekleidung mit Schäften.

Stiel, *m.*, *Plur.* **Stiele**, *lat.* stilus (s. Stil), ein langer runder Stab (besonders als Handhabe an verschiedenen Geräthschaften).

Stil, *m.*, *lat.* sti = oder stylus, *griech.* stylos (στῦλος), — von stéle (σίλη) (histēmi [ίστημι] [Wurzelwort stāō (σιῶν)], stellen [in Ruhe], still stehen =, Halt machen lassen, anhalten, hemmen, still stehen, stehen bleiben, aufrichten, einsetzen u.), eine (aufrechtstehende) Säule; — (nach dem Griech.) eine Säule, ein Pfeiler, Pfahl (nach dem Lat.) ein Stamm, Stengel, Stiel (s. d.), (nach dem Lat. und Griech.) Griffel zum Schreiben und Zeichnen und das Schreiben selbst, (daher wie auch im Deutschen und andern neuen Sprachen) die Schreibart, schriftliche Darstellungs-, Ausdrucksweise und Art und Weise überhaupt, auch Gebrauch, Gewohnheit.

Straße, *f.*, *Plur.* = *ßen*, *niedersächs.* straat, *ital.* strada, *lat.* (via) strata, — (via, Weg); stratus, a, um (stratum, l. supiu.) von stérnuere, ausbreiten, = streuen, hinwerfen, = legen, ebnen, (durch hingelegte Steine) gangbar machen, bahnen, pflastern; — ein gang-, fahrbarer Weg (besonders zwischen zwei Häufern), namentlich in einer Stadt).

Strauß, *m.*, *Plur.* **Strauße**, *lat.* struthio, *griech.* strúthion (στρουθίων) oder strúthos (στρουθός), — strúthos, jeder kleine Vogel, besonders Sperling, und Vogel überhaupt; megále (μεγάλη) struthos, großer Vogel; — ein zur Ordnung der Laufvögel gehöriger Vogel (Familie, Gattung und Art).

Striegel, *m.*, *Plur.* gleichlaut, *lat.* strigilis, — von stringere, in der Bedeutung von streifen, leicht berühren; — ein kammartiges Schabeisen (besonders zur Reinigung der Pferde und Kühe).

Strobel, *m.*, *lat.* stróbilus, *griech.* stróbilos (στροβίλος), — stróbilos, é, ón (στροβίλος, ἦ, óν) (strobilóō [στροβιλῶ] = strobéō [στροβέω] [stréphō, s. Strofe], um =, im Kreise drehen), dreht, sich im Kreise drehend; — Birbelauf (nach dem Griech. auch Fichten-, Tannenzapfen und überhaupt jeder gedrehte =, gewundene = oder sich windende Körper).

Strofe, *f.*, *Plur.* = *sen*, *franz.* strophe, *spr.* stroß, *lat.* stropua, *griech.* strophē (στροφή), — stréphō (στρέφω, drehen, wenden, hin- und her-, ver-, drehen, verkehren; — eigentlich das Drehen, Wenden, die Wendung, Tanzwendung und (bei den Alten) der solchen Wendungen bei einem bestimmten Tanze entsprechende vorgetragene Gesang, darnach die Verbindung mehrerer Verse zu einem metrischen Ganzen (im gewöhnlichen Leben Vers genannt, s. d.).

Summe, *f.*, *Plur.* = *men*, *lat.* summa (res, Sache), — summus, a, um, superl. von superus, a, um (super [verwandt ist gleichbedeut. *griech.* hypér (ὑπέρ)], oben, über), oben, hoch; — die höchste Sache, Hauptsache, das Ganze, der Inbegriff, Betrag, Belauf, Gesamtzahl, besonders das Resultat der Addition, d. i. die durch Zusammenlegen zweier Zahlen gesundene Zahl. **Summen**, eine Summe =, eine große Anzahl =, eine Menge machen, = bilden.

T.

Tabak, m., Plur. = *bakt*, franz. *tabac*, span. *tabaco*, ital. *tabacco*, — mißverständlich aus *indian. tabaco*, Rolle, Rohr, besonders Pfeife, in welchen das fragliche Kraut (*indian. kahiba*) von den Wilden geräucht wurde; — eine zu der Familie der Tollkräuter (Solaneen) gehörige Pflanze (*Nicotiana tabacum*), deren Blätter zum Rauchen, Schnupfen und Kauen zubereitet werden.

Tabelle, f., Plur. = *bellen*, — vom *lat. tabella* (dimin. von *tabula*, Brett, Tafel (s. d.)), Schrift, Buch, Register, Verzeichniß, kleines Brett, kleine Tafel, Schreib-, Rechentafel &c.; — (Uebersichts-)Tafel, übersichtliches Verzeichniß (ursprünglich auf einer Tafel von Holz, Pappe &c. angebracht), besonders auch auf Pappe &c. geklebte Übungsaufgabe für (gemeinsames) Lesen, Rechnen, Schreiben.

Tafel, f., Plur. = *sein*, *lat. tabula*, Brett, Platte, Tisch.

Taffel oder **Taffet**, m., franz. *taffetas*, spr. = *tah*, ital. *taffeta*, — vom pers. *tāstah* (tāstān, drehen), gedreht, gesponnen, gewebt; — ein glatter, eigenhümlich glänzender Seidenstoff.

Talh, m., franz. *tale*, span. und portug. *talco*, mittellat. *talcus*, arab. *talag*, eine sich fettig anfühlende Stimmerart.

Talpaltsch, m., Plur. = *palsche*, ungar. *talpaacs*, spr. = *patſch*, — *talp*, Fußsohle; — Plattfuß (ein Spottname der ungarischen Fußsoldaten), ein plumper, roher, einfältiger Mensch, auch eine Art Ueberschuh.

Tante, f., Plur. = *ten*, franz. spr. *tant*, allfranz. *ante* (engl. *aunt*, spr. *abut*), provenz. *anda*, — vom *lat. amita*, des Vaters Schwester (der Mutter Schwester heißt *matértera*), — die Schwester des Vaters oder der Mutter, Nuhme.

Tapetier, m., Plur. = *ziere*, franz. *tapissier*, spr. = *piſſieh*, — *tapis*, franz., spr. = *pih*, tapete, span., portug., *lat. (lat. auch tapes*, gen. *tapétis*, oder *tapetum*, griech. *tapés*, gen. = *pétos* (*τάπητος*, gen. = *πτῶτος*, oder spätere Form *tápis*, gen. = *pidos* (*τάπιδος*, gen. = *níδος*), eine Decke, (in neueren Sprachen besonders) zur Wandbekleidung bestimmtes (einfarbiges, buntes oder gemustertes) Papier; — derjenige, welcher Wände mit Tapeten beklebt. **Tapet**, n., veraltet für **Teppich** (s. d.) nur noch in Redensarten, wie „aufs Tapet (d. i. zur Sprache) bringen“ &c. gebräuchlich.

Tarantel, f., Plur. = *ten*, ital. *tarantola*, eine namentlich in Tarent, ital. Taranto, vorkommende und darnach bekannte Spinne (*Lycosa tarantula*), deren Biß früher sehr gefürchtet wurde, weil man glaubte, daß er Tanzwuth und Wahnsinn erzeuge.

Tartsche, f., Plur. = *ſchen*, franz. *targe*, spr. *tarſch*, ital., portug., span. und mittellat. *targa*, pers. und arab. *dark* oder *darkah*, ein Schild von Leder oder Holz, besonders ein länglich runder Lederschild der alten Ritter.

Tasse, f., Plur. = *ſen*, franz. e stumm, provenz. *tassa*, ital. *tazza*, span. und portug. *taza*, — vom arab. *tassali* (tassa, eintauchen), Napf, Becher; — Trinkſchale, = becher (besonders für warme Getränke).

Tasten, ital. *tastare*, — vermittelt durch die nicht vorkommende frequentative Form *taxitare* von *lat. taxare* (von *tangere*, berühren, streifen, treffen), scharf anrühren, durch Berührung einer Sache ihren Werth ermittelu; — berühren, fühlen (mit den Fingern). **Taste**, f., Plur. = *ſten*, derjenige Theil eines Klaviers oder ähnlichen Instrumentes, welcher mit dem Finger berührt, angeschlagen wird.

Tempel, m., Plur. gleichlaut., franz. *temple*, spr. *taupel*, *lat. templum*, — von einem im griech. *temnō* (*τέμνω*) (Grundform *tem*), schneiden, enthaltenen Stamm; — ursprünglich ein Abschnitt, ein abgeschchnittener Bezirk, Beobachtungskreis eines Auguren, eine dafür gewählte (und daher geweihte) Höhe, = Anhöhe, ein heiliger Ort, besonders ein dem Gottesdienst (namentlich dem Opfer) geweihtes (mit einem Altar versehenes) Gebäude, ein Gotteshaus (besonders bei den Juden und Heiden).

Teppich, m., Plur. = *piſche*, franz. *tapis*, s. Tapezier; — eine Decke (einen Fußboden zu belegen oder eine Wand zu behängen).

Termin, m., Plur. = mine, *lat.* terminus, *griech.* terma, gen. térmatos (*τέρμα*, gen. *τέρματος*), Ende, Ziel, Grenze, End =, Ziel =, Grenz =, Zeitpunkt, aberaumter Gerichtstag. **Termini**, f., ein bestimmter Bezirk.

Terpentin, m., *franz.* térébinthine, *spr.* = bängthn, *lat.* terebinthina (resina, Harz), — terebinthinus, a, um, *griech.* = binthinos, on (*τερεβινθίνος*, on) (terebinthus, *lat.*, *griech.* terebinthos (*τερεβινθος*), ein zur Familie der Sumachgewächse gehöriger Baum, Pistazienbaum (Pistacia terebinthus), den Pistazienbaum betreffend, dahin gehörig; — flüssiges Harz, harziges Del (ursprünglich aus der Terebinthe, später aus verschiedenen Nadelhölzern, besonders aus Kiefern, gewonnen).

Terrasse, f., Plur. = sen, *franz.* Schluß = e stumm, — von terra (verwandt mit *griech.* xēros, a, on [*ξηρός*, a, on], trocken, dürr), eigentlich wol das Trockne, das Land, die Erde; — Erdwall, = baut, = stufe, d. i. eine stufenweise aufsteigende Erderhöhung, auch das platte Dach auf einem Hause. **Terrine**, f., *franz.* *spr.* = rih, eine große, tiefe (irdene Suppen =, Punsch = c.) Schüssel.

Terz, **Terze**, f., — vom *lat.* tertius, a, um (ter [tres, f. drei], dreimal), der, die, das dritte; — (in der Musik) der dritte Ton vom Grundton.

Terzerol, n., *ital.* terzeruolo, — von terzuolo, *mittellat.* tertiolus (vom *lat.* tertius, f. Terz), Männchen eines Habichts oder Falken (weil einer Sage nach das dritte Zunge im Neste ein Männchen ist); — Taschenpistole (vielleicht aus einem ähnlichen Grunde so benannt, wie die Muskete [f. d.]).

Teufel, m., Plur. gleichlaut., *niedersächs.* düwel, *ital.* diavolo, *franz.* diable, *spr.* = bel, *span.* diablo, *lat.* diabolus, *griech.* = los (*διάβολος*), — diabolos, on (*διάβολος*, on) (diabállō [*διαβάλλω*] [*diá* (*διά*), durch, hindurch, durch und durch, vermittelst, wegen; bállō (*βάλλω*), werfen], hindurch =, hinüberwerfen, = ziehen, durchziehen, = hekeln, verleumben, beschuldigen, verhaßt machen, anklagen, verleumbend, anklagend, schmähtüchtig; — der Verleumbder, Ankläger (nach der furchtlichen Anschauung ein gefallener Engel und besonders das Oberhaupt derselben und der bösen (unsauberen) Geister in der Hölle).

Thee, m., *franz.* thé (*ital.* tè, *span.* té), *neulat.* thea, *chines.* tscha (mundartlich the), ein chinesisches Strauch (Thea chinensis), dessen Blätter und das daraus bereitete Getränk.

Thier, n., Plur. **Thiere**, *griech.* thēr (θηρ), ein lebendiges (sich ernährendes, vermehrendes, willkürlich bewegendes und empfindendes) Wesen der Erde.

Thor, n., Plur. **Thore**, — Nebenform von Thür, f. d.; — der verschließbare Eingang einer Stadt, = eines Hofes, = eines großen Gebäudes &c.

Thron, m., Plur. **Throne(n)**, *franz.* und *engl.* throne, erst e stumm, legt. *spr.* dsohn, *lat.* thronus, *griech.* thrónos (*θρόνος*), — legt. Nebenform von thrános (*θράνος*) (thrāō, Stamm thra [*θράω*, *θρα*], sitzen), Sitz, Bank, Ruderbank; — Sessel, ein hoher Sitz, = Stuhl (gewöhnlich mit einem Schemel für die Füße), besonders ein erhöhter Sitz, = Stuhl, Sessel eines Fürsten (auf welchem er bei feierlichen Regierungshandlungen Platz nimmt, z. B. im weißen Saal des königlich-kaiserlichen Schlosses in Berlin).

Thür, f., Plur. **Thüren**, *griech.* thýra (θύρα), der verschließbare Eingang in einen eingefriedeten Raum, besonders in eine Baulichkeit (Haus, Zimmer, Stube &c.).

Thurm, m., *niedersächs.* toorn, *franz.* tour, *spr.* tuhr, *lat.* turris, *griech.* týrrhis oder týrsis (*τύρρις* oder *τύρσις*), ein Gebäude, dessen Höhe seine (gewöhnlich an Ausdehnung gleiche) Breite und Länge um ein sehr Beträchtliches übertrifft.

Tiger, m., Plur. gleichlaut., *engl.* tiger, *spr.* teiger, *franz.* tigre, *spr.* = ger, *lat.* tigris, gen. gleichlaut. oder tigridis, *griech.* tigris, gen. tigridos (*τίγρις*, gen. *τίγριδος*), — angeblich wie der gleichnamige schnell strömende Fluß (Tigris) vom pers. tir, Pfeil; — ein zur Katzenfamilie gehöriges (auf seine Beute rasch (wie ein Pfeil) losstürzendes) Raubthier (Felis tigris).

Tinte, f. Dinte.

Tirannei, f., — vom *franz.* tyran, spr. tirang, *lat.* tyrannus, *griech.* tyrannos (*τύραννος*) (legt. wahrscheinlich Nebenform von koiranos [*κοίρανος*] [kyros, f. Kirche], Herrscher, Gebieter, Befehlshaber im Kriege), Herr, Herrscher, Gebieter (ehemals besonders [in einem vordem freien Staate] ein unumschränktes, durch kein Gesetz und durch keine Verfassung gebundenes Oberhaupt, daher jetzt überhaupt ein Zwingherr, Gewaltherrscher, ein grausamer Herrscher, ein Wütherrich; — das Verhalten =, Verfahren eines grausamen Menschen, = eines Tirannen.

Tirnen, — vom *lat.* terminare (terminus, f. Termin), begrenzen, beschränken, bestimmen; — widmen, bestimmen.

Tisch, m., Plur. Tische, — verwannt mit *lat.* discus, *griech.* diskos (*δίσκος*) (diskō, diskō [*δίσκω*, *δίσσω*], werfen, schleudern), die flachrunde Wurf Scheibe, welche (von den alten Griechen) nach einem bestimmten Ziel geworfen wurde, darnach überhaupt alles Scheibenförmige, Teller, Schüssel; — ein aus einer auf Füßen ruhenden (oft scheibenförmigen) Platte bestehendes Geräth (daran zu sitzen oder etwas darauf zu legen).

Titel, m., Plur. gleichlaut., (*franz.* titre, spr. titer), *engl.* title, spr. teitel, *span.* und *ital.* titolo, *lat.* titulus, Ueber =, Aufschrift, (ehrenvolle) Benennung, Ehren =, Amtsbezeichnung, = name, Ursache, Rechtsgrund, Ausspruch, Vorwand.

Toback = Tabak, f. d.

Tochter, f., Plur. Töchter, — vergl. *engl.* gleichbedent. daughter, spr. dahter, *griech.* thygätēr (*θυγάτηρ*); — ein weibliches Kind.

Tof = Tuf, f. d.

Tolpatsch = Talspatsch, f. d.

Tombak, m., *engl.* und *franz.* tombac, *ital.* tombacco, *span.* tumbago, *portug.* tambaca, — vom *malay.* tambaga, Kupfer; — eine (goldähnliche) Metallmischung (aus Kupfer und Zink).

Ton, m., Plur. Töne, *franz.* spr. tong, *lat.* tonus, *griech.* tónos (*τόνος*), — von teinō (*τείνω*), spannen, an =, ausspannen, = dehnen; — das, womit etwas gespannt, oder was selbst gespannt werden kann, die Anspannung (besonders der Stimme), (in der Musik) der nach Höhe und Tiefe bestimmte Klang, (in der Sprache) der Nachdruck der Stimme, (in der Malerei) die Mischung der Farben, auch die Art und Weise des Betragens =, Benehmens gegen Andere.

Tonne, f., Plur. = nen, *franz.* spr. tonn, *provenz.* tona, — wahrscheinlich fremden Ursprungs, obgleich die gewöhnliche Ableitung vom *lat.* tina, ein (Wein-) Gefäß ansichtbar sein dürfte; — ein Faß, ein Maß für trockne und flüssige Dinge.

Torkel, f., Plur. = keln, *lat.* torculum, — torculus, a, um (von torquere, f. Torte), zum Pressen gehörig; — die Presse, Kelter. **Torkeln**, hin- und herwackeln, taumeln.

Tornister, m., Plur. gleichlaut., — unbekannter (aber wahrscheinlich doch fremder) Herkunft; — Rausen für Fußreisende (besonders für Soldaten).

Torte, f., Plur. = ten, *ital.*, *span.* und *mittellat.* torta, — tortus, a, um, part. perf. pass. (tortum, 1. supin.) von torquere, drehen, wenden, winden; — ein (ursprünglich gewundenes =, gedrehtes =, ringförmiges) Backwerk.

Tralle oder **Tralse**, f., Plur. bezw. = len, = jen, *franz.* treillis, spr. trehjih, — treille, spr. trejh (vom *lat.* trichila, eine Laube von Rohrstengeln oder beslaubten Zweigen, eine Sommerlaube), Weinlaube, = geländer; — Gitter, Gatter (besonders inwendig vor einem Fenster).

Trenn, n., Plur. **Trenne**, *niedersächs.* drähm, — vom *franz.* trame, e stumm, *lat.* trama (trameare = transmeare [tra = trans, jenseit(s), über, über hinaus, hinüber, = durch; meare, gehen], durch =, hindurchgehen), der Aufzug (eines Gewebes), das Scheergarn; — Endfäden des Scheergarn, welche ohne Einschlag bleiben (eheben als Nähgarn und zu Peitschenschwüren verwandt).

Trense, f., Plur. = sen, — von trenza, f. Tresse; ein (ursprünglich geflochtener) leichter Pferdezaum.

Tresse, f., Plur. = *sen*, franz. Schluß-e flumm, *provenz.* tressa, *portug.* tranca, *span.* trenza, *ital.* treccia, spr. tretscha, — vom *griech.* tricha (τριχα) (von treis, tria, s. drei), dreifach; — eine (breittheilige) Flechte, eine Schmir, Borte (besonders von Gold oder Silber).

Trompete, Trommete, f., Plur. = *ten*, franz. trompette, e flumm, *span.* trompeta, *ital.* trombetta, — Diminutivformen bezw. vom franz. trompe, spr. tronp, *span.* trompa, *ital.* tromba (vielleicht zusammenhängend mit *lat.* tuba [verwandt mit tubus, eine Röhre], ein gerades, in eine trichterförmige Oeffnung auslaufendes Blasinstrument), Jagd = Jägerhorn; — ein schmetterndes Blasinstrument.

Tross, m., Plur. **Trosse**, franz. trousse, spr. truß, *portug.* trouxa, *span.* troxa, *provenz.* trossa, *mittellat.* trossa, *lombard.* torza, torsa (vom *lat.* torta, s. Torte), Stroh = Heubündel; — Bündel, Pack, Gepäck, besonders Heergepäck und die dazu gehörige Mannschaft.

Trubel, m., franz. trouble, spr. trubel, — vom *lat.* turbula (dimin. von turba, *griech.* týrbē (τύβη), Verwirrung, Unordnung, Getümmel, Lärm, (nach dem *Lat.* auch) Menge, Schwarm, Haufen, Schaar), Schwarm, Haufen, Menge (Volk); — Unruhe, Unordnung, Störung, Verwirrung, Aufregung (im Volkshaufen), Volksbewegung, = aufstand.

Trüffel, f., Plur. = *seln*, franz. truffe, spr. trüff, *ital.* tartufo, *mailänd.* tartufol, *venez.* tartufola, — vergl. gleichbedeut. *lat.* tuber (von tumere, geschwollen sein), ursprünglich Anschwellung, Auswuchs am Körper, Geschwulst, Beule, Buckel, Höcker, Knoten, Knolle; — ein eßbarer Bauchpilz (Tuber cibarium).

Trumpf, m., Plur. **Trümpfe**, *niedersächs.* trumf, — verstümmelt aus Triumph, franz. triomphe, spr. = ong, *lat.* triumphus, *griech.* thriambos (θριάμβος) (von unermittelter Herkunft), Siegeszug, = feier, = freude, großer Jubel; — (im Kartenspiel) die Farbe = ein Blatt in derselben, welche(s) die übrigen sticht (gleichsam die triumphirende Farbe, = Karte).

Trupp, m., **Truppe**, f., Plur. = *pen*, franz. troupe, spr. trupp, *ital.* truppa, — von turba, s. Trubel; — Haufen, Schaar, Menge, Mannschaft, Gesellschaft.

Trutte, Trutsche, Trütsche, f., Plur. = *ten*, = *schen*, franz. truite, spr. trüht, *portug.* truita, *ital.* trota, *neugriech.* trüta (τρούτα), *mittellat.* tructa, — muthmaßlich vom *griech.* tróktēs (τρούκτης) (trógō [τρούγω], nagen, knuppern, essen, fressen), der Nager; — die Forelle.

Tuf, Tuff oder **Tof**, m., franz. tuf, spr. tüff, *portug.* und *ital.* tufo, *lat.* tofus oder = phus, eine poröse Steinart.

Tulpe, Tulipane, f., Plur. bezw. = *pen*, = *panen*, franz. tulipe, spr. tillip, *span.* tulipa, *ital.* tulipano, — vom *türk.* tulban, *pers.* tulband oder tulband, eigentlich Mustelin, der Turban, eine mohamedanische Kopfbedeckung (zu welcher ursprünglich der genannte Stoff genommen wurde); — eine Affodillenart (Tulipa Gesneriana) (nach ihrer Aehnlichkeit mit einem Turban benannt).

Turnier, n., Plur. = *niere*, oder **Turnei**, f., franz. tournoi, spr. turnoa, *ital.* und *span.* torneó, -- tourner, spr. turneh (vom *mittellat.* turnus) (vom *lat.* tórnas, *griech.* tórnos [τόρνος], eine Vorrichtung, einen Kreis zu beschreiben oder vorzeichnen [ursprünglich vermuthlich in einem Stift und einer Schmir bestehend], ein Dreh = Drehschleifen), drehen, wenden, umdrehen, = wenden, = kehren, eine Wendung geben &c.; — Ritterspiel, = kampf (nach den dabei ausgeführten Wendungen, Schwentungen benannt). **Turnen**, Wendungen &c. machen, systematisch Leibesübungen aufstellen.

Tusche, f., Plur. = *schen*, franz. touche, spr. tusch, -- toucher, spr. tuschsch (dieses vielleicht deutschen Ursprungs), berühren, anrühren, = greifen, = fühlen, besonders Farbe auftragen; — der Farbauftrag, die aufgetragene (Wasser-) Farbe.

U.

Uhr, f., Plur. **Uhren**, *althord.* hure, — von *lat.* hora, *griech.* hōra (ὥρα), Zeit, Stunde; — ein Zeit-, Stundenanzeiger.

Ulme, f., Plur. **Ulm**, *lat.* ulmus, ein zur Familie der Kästchenbäume gehöriger Baum.

Unze, f., Plur. = **zen**, *franz.* once, *spr.* ongs, *span.* und *portug.* onza, *ital.* lonza, — wird gewöhnlich von lynx (s. Luchs) hergeleitet; — der amerikanische Tiger (eine Pantherart [Felis onca]).

Unze, f., Plur. = **zen**, *lat.* uncia, ursprünglich der zwölfte Theil eines Ganzen (eines Pfes, eines Fußes u.), 2 Loth = $\frac{1}{12}$ \bar{a} (ehemal. Medizinalgewicht).

Urin, m., *franz.* urine, *spr.* ūriu, *ital.* und *lat.* urina, *griech.* ūron (ὄρον), Harn.

Urne, f., Plur. = **nen**, *franz.* *spr.* ūru, *lat.* urna, ursprünglich ein Gefäß zum Wasser schöpfen, ein Topf, Krug (besonders ein Aschentrug).

V.

Vater, m., Plur. **Väter**, *niedersächs.* faader oder fadder, *dän.* fader, *engl.* father, *spr.* fadter (*franz.* père), *span.* und *ital.* padre, *lat.* pater, *griech.* patēr (πάτηρ), — als Wurzel erscheint *sanskrit.* pā, unterhalten, ernähren; — der (Ernährer) Erzeuger eines lebendigen Wesens (besonders eines Menschen).

Veilchen, n., Plur. gleichlaut., *franz.* violette, *Schluß-*e stumm, *ital.* violetta, *provenz.*, *span.*, *portug.* violeta, *lat.* viola, *griech.* ion (ἴον), digammirt wion (*Fior*), eine zur Ordnung der Guttigewächse gehörige Pflanzengattung.

Vermaledeien, f. malebeien.

Vers, m., Plur. **Verse**, *franz.* *spr.* wär, *lat.* versus, — versus (oder vorsus), a, um, part. perf. pass. (vorsum [vorsum], 1. supin.) von vortere (vörtore), kehren, wenden, drehen, übersetzen, übertragen u.; — eigentlich das Umwenden, die Furche, die Reihe beim Schreiben, Schriftzeile (wegen ihrer Ähnlichkeit mit einer Furche), besonders Zeile eines Gedichts, Absatz, Spruch (im gewöhnlichen Leben irrtümlich mit Strafe (s. d.) verwechselt).

Vesper, f., *lat.* vesper, *griech.* hōspēra (ἑσπέρα), — von Hesperos (*Ἑσπερος*), Abendstern, Abend; — Abend, =zeit, =messe, =brod.

Vettel, f., Plur. **Vetteln**, *lat.* vetula, — vetulus, a, um (dimin. von vetus, a, um [verwandt mit *griech.* étos (ἔτος) (digammirt vetos [*Fétos*]), Jahr], bejahrt, alt [nicht neu, nicht jung]), ältlich, etwas =, ziemlich alt; — ein (altes) niederliches Frauenzimmer.

Visthum, = **dum**, = **dom**, m., — entstanden aus der als Fremdwort gebräuchlichen, gleichbedeutenden Form Vicebom (vom *lat.* vice [abl. sing. von einem ungebrauchlichen vicis, Wechsel, Abwechslung, Stelle, Amt, Pflicht], an der Stelle, anstatt (in Zusammensetzungen) = Unter-, Vertretungs-, oder (bei Auflösung des Kompositums) stellvertretender, zweiter u.; dominus von domus, f. Dom), eigentlich der Hausbesitzer, = eigenthümer, = herr, darnach Herr überhaupt, Gebieter; — ein stellvertretender Herr, = Gebieter, Statthalter, Stellvertreter eines Fürsten.

Vogt, m., Plur. **Vögte**, — vom *lat.* advocatus (advocatus, a, um, part. perf. pass. [advocatum, 1. supin.] von advocare [ad, nach, zu, an, bei, auf u.; vocare (vox, gen. vocis, die Stimme, der Ruf, Laut, Klang, das Wort, der Ausspruch, die Sprache, Rede), herzu-, herbeirufen, Prozeß führen, Jemand als Rathgeber u. gerichtlich zu Hilfe rufen u.), Rechtsbeistand, Sachwalter u.; — Vorsteher, Vorgesetzter, Verwalter, Statthalter.

Vulkan, m., *ital.* vulcana oder (wie auch im *span.*) volcano, — Vul- oder Volcauns, *lat.* (bei den Römern) der Gott des Feuers, = der Schmiede (dessen Werkstatt man sich im Aetna dachte); — ein feuerpeinender Berg.

W.

Wal oder **Wall**, m., Plur. **Wal**(le), *engl.* whale, spr. wähl, *lat.* balaena, *griech.* phalaina oder phalē (*phalaena* oder *phālē*), ein Thier der zweiten Familie der Fischsäugethiere (das Wort ist besonders gebräuchlich in den Zusammensetzungen **Wal-** oder **Wallfisch**, = rath).

Wanne, f., Plur. = **nen**, *lat.* vannus, Getreide-, Futterschwinge, ein ovales Gefäß (z. B. zum Baden, Badewanne).

Weg, m., Plur. **Wege**, *engl.* way, spr. wäh, *dän.* vei, spr. wei, *lat.* via, *allat.* veba, — vom *lat.* vehere, fahren; — die (Fahr-)Straße, der Gang.

Weiber, m., Plur. gleichlaut., *althochd.* wihari oder wiwari, — vom *lat.* vivarium (vivarius, a, um [vividus, a, um] [vivere [verwandt mit gleichbedeut. *griech.* biōō (*βίωω*) (von bios [βίος], Leben), leben, am Leben sein), lebendig, lebend], zum Lebendigen =, zu lebenden Thieren gehörig), ein Behältniß zur Aufbewahrung lebendiger Thiere; — ein Fischteich, ein Teich überhaupt.

Weiler, m., Plur. gleichlaut., *althochd.* wila, — vom *lat.* villa, ein Landgut, = haus; — eine Anzahl ländlicher Wohnungen, welche einer Dorfschaft angehören.

Wein, m., Plur. **Weine**, *engl.* wine, spr. wein, *niedersächs.* wiin, *franz.* vin, spr. wäng, *span.* und *ital.* vino, *lat.* vinum, *griech.* oinos (*οἶνος*), bigammirt mit woinos (*φοῖνος*), ein aus Obst (besonders aus Trauben) mittelst geistiger Gährung bereitetes Getränk.

Werk, n., Plur. **Werke**, *griech.* ergon, bigammirt wergon (*ἔργον*, bigamm. *Ἐργον*), — Wurzel *ergō*, bigamm. *wergō* (*ἔργω*, bigamm. *Ἐργω*), thun, verrichten, machen; — das Gethane, Verrichtete, Gemachte, Bearbeitete, die That, Verrichtung, Arbeit. **Werg**, n., der bei Bearbeitung des Flachses oder Hanfes (auf der Schwinge oder Hechel) entstehende Abfall.

Wertel, f. **Wirtel**.

Wespe, f., Plur. = **spen**, *ital.* und *lat.* vespa, eine zur Ordnung der Haut- oder Abersflügler (Immen) gehörige Insektenfamilie, = gattung, = art.

West, m., Plur. **Weste**, — verwandt mit **Vesper**, f. d.; — der am Abend wehende Wind. **Westen**, m., die Abendgegend am Himmel.

Weste, f., Plur. **Westen**, *franz.* veste, spr. west, — vom *ital.* vesta, *lat.* vestis, *griech.* esthēs, bigammirt westhēs (*ἔσθης*, bigamm. *Ἐσθης*), Kleid, Kleidung; — ein Kleidungsstück zur Bedeckung des Brustkastens. **Wester**, n., Taufkleid.

Wespen, f. unter **West**.

Wildschur, f., — vom *poln.* wleczura (wilk, Wolf), ein Wolfspelz; — ein Wolfspelz (als Kleidungsstück mit den Haaren auswärts).

Wind, m., Plur. **Winde**, *engl.* wind, spr. wind, *franz.* vent, spr. wang, *ital.* vento, *lat.* ventus, die süßbar bewegte Luft, der Luftzug.

Winzer, m., Plur. gleichlaut., *lat.* vinitor, — von vinum, f. **Wein**; — Weinbauer, = Gärtner.

Wirken, — vom *griech.* ergō, f. **Werk**; — etwas thun, = verrichten, schaffen, arbeiten, besonders weben.

Wirsig, = sung, m., — vom *lat.* viridis, c (virere, grünen, grün sein), grün, grünlich; viride, das Grün; viridia, plur. von viride, Grünigkeiten, (grüne) Gartengewächse; — eine Kohllart.

Wirtel, **Wertel**, m., Plur. gleichlaut., *lat.* verticillus, — von vertere, f. **Wers**; — der das Laufen befördernde Ring an einer Spindel, darnach ein ring-, kreisförmiger Blütenstand = Quirl.

Wissen, — vergl. *lat.* visum, 1. supin. (visus, a, um, part. perf. pass.) von videre, *griech.* Stamm eido, bigammirt weido (*εἶδω*, bigamm. *Ἐἶδω*, *sansk.* vid), sehen, wissen; — etwas sinnlich wahrgenommen =, gelernt = und behalten =, durch Erfahrung oder Erlernung inne haben.

Wittwe, f., Plur. = **wen**, *mittelhochd.* witwe, witewe, *althochd.* witawa,

wituwa, *altsächs.* widua, *lat.* vidua, — viduus, a, um, getrennt von etwas, einer Sache beraubt (besonders des Gatten), gattenlos; — eine Frau, die ihren Ehemann durch den Tod verloren und sich nicht darauf wieder verheirathet hat. **Wittwer**, m., Plur. gleichlaut., *lat.* viduus, ein Mann, dessen Gattin gestorben und der darnach unverheirathet geblieben ist.

Wollen, *engl.* will, *spr.* will, *althochd.* wellan, *lat.* velle, — verwandt mit gleichbedeut. *griech.* bó = oder búlōmai (βό = oder βούλωμαι); — sich entschließen =, den Entschluß fassen, etwas zu thun.

Wurm, m., Plur. Würmer, *niedersächs.* und *engl.* worm, *leht.* *spr.* worm, plur. bezw. wörm, worms, *lat.* vermis, eine Klasse der (Glieder-)Thiere.

Wiß, *niedersächs.* wöhist, — scheint, wie gleichbedeut. *engl.* waste, *spr.* nächst, verwandt mit dem ebenfalls gleichbedeut. *lat.* vastus, a, um; — öde, leer, unbekant, unbewohnt, auch verwilbert, siederlich.

B.

Ca(a)r, m., Plur. Ca(a)re, *russ.* czar, — nach Abstammung und Bedeutung gleich Kaiser, s. d., — der Titel des russischen Landesherrn (des Herrschers aller Rensgen).

Zeddel, s. Zettel.

Zelle, f., Plur. Zellen, *lat.* cella, ursprünglich ein Behältniß, darnach Vorrathskammer und dann überhaupt Kammer, Kämmerchen, bei uns namentlich ein kleines (besonders Mönchs-) Zimmer und die primäre Form eines organischen Naturkörpers.

Zentner, m., Plur. gleichlaut., — vom *lat.* centenarius, a, um (centum, hundert), hundert enthaltend, aus hundert bestehend; — ein Gewicht von 100 *℔* (centum pondera).

Zerte, — wahrscheinlich vom *lat.* certus, a, um, gewiß, fest, zuverlässig, wahr; — eine Beglaubigungsschrift, welche, um ihrer Verfälschung vorzubeugen, in zwei Theile gerissen oder = geschnitten wurde, die in streitigen Fällen genau zusammen passen mußten.

Zettel, **Zeddel**, m., Plur. gleichlaut., *ital.* cédola, *franz.* cedule, *spr.* cédüßl, *portug.* und *span.* cédula, *lat.* schedula (dimin. von schedā, — verwandt mit *griech.* schidē (σχιδή) (schizō [σχίζω], spalten, theilen, zerreißen), ein gespaltenes =, abgerissenes Stück Holz, ein Splinter, Scheit; — ein (abgerissenes) kleines Stück Papier (besonders ein beschriebenes oder bedrucktes).

Siegel, m., Plur. gleichlaut., *niedersächs.* togel(steen), *ital.* tegola, *lat.* togula, — vom *lat.* tegere, *griech.* stégein (στέγειν), be =, verdecken, verbergen, verhüllen, verheimlichen, schützen u.; — ein aus Thon gebrannter Stein zur Bebedung eines Gebäudes, oder (in Verbindung mit =stein) zur Errichtung eines Gemäuers.

Ziffer, f., Plur. = fern, *franz.* chiffre, *spr.* schiffer, *span.*, *portug.* und *ital.* cifra, *ital.* auch cifra, — vom *arab.* cifr (casar, leer), die (leere = nichts bezeichnende) Null, darnach Zahlzeichen überhaupt; — ein schriftliches Zahlzeichen.

Zigeuner, m., Plur. gleichlaut., *ital.* zingano, — soll im *slav.* cicha, cycha, Rest, wurzeln, nach Andern ind. oder deutschen Ursprungs und bezw. aus Tschingani (ein ind. Volksstamm) oder Ziehgauner verdreht sein; — ein umherziehendes (in Zelten wohnendes) Volk (indisch. Herkunft).

Zylinder, m., Plur. gleichlaut., *lat.* cylindrus, *griech.* kylindros (κύλινδρος), — von kylindō (κύλινδω), wälzen, rollen, wickeln, herumdrehen; — Walze, Rolle, ein walzenförmiger Körper.

Simbel, f., Plur. = beln, *lat.* cymbalum, *griech.* kýmbalon (κύμβαλον), — von kýmbe, s. Krumme; — ursprünglich ein aus zwei hohlen Metallbeden

bestehendes musikalisches Instrument, jetzt besonders der Stern (das Klingspiel, zusammenschimmende Glöckchen) in einer Orgel.

Zimmt, m., *lat.* cinnamomum oder cinnamomum, *griech.* kinnamom, oder kinnamómion (*κιννάμωμον* oder *κιννάμωμον*) = Kaneel (s. d. und Kanal).

Zinn, m., — wahrscheinlich eine Nebenform von Zinn, s. d.; — ein (zinn-ähnliches) Metall.

Zinn, n., *niedersächs.* tinn, *engl.* tin, *franz.* étain, *spr.* etäng, *altfranz.* estain, *span.* estano, *ital.* stagno, *spr.* stanjo, *mittellat.* stagnum, *lat.* stannum, — legt ursprünglich eine (aus Silber und Blei bestehende) Metallmischung; — ein weißes Metall.

Zinnober, m., *franz.* cinabre, *spr.* =ber, *ital.* cinabro, *span.* cinabrio, *lat.* cinnabaris, =bari, *griech.* kinnabaris, =bari (*κιννάβαρις*, =βαρι), ein aus Quecksilber und Schwefel zusammengesetztes rothes Mineral.

Zins, m., *Plur.* Zinsen, *franz.* cens, *spr.* sang, — vom *lat.* census (census, 1. supin. von censere, den Werth einer Person oder Sache prüfen, = schätzen, beurtheilen), Schätzung, Schätzung, Steuerbetrag; — Abgabe für die Nutznießung einer Sache, (im *Plur.* besonders) die nach hundert (im Jahre) (pro cent[um] [pro anno]) berechnete Vergütung für geliehenes Geld (Kapital).

Zipresse, f., *Plur.* =sen, *lat.* cypressus oder cyparissus, *griech.* kyparissos (*κνπάρισσος*), ein zur Ordnung der Nadelhölzer gehöriger Baum.

Zirbel, f., — von *ital.* cerro, *lat.* cerrus, eine Art Eiche; — die Frucht einer nach ihr benannten Kieferart (*Pinus cembra*).

Zirkel, m., *Plur.* gleichlaut, *franz.* cercle, *engl.* circle, *spr.* beides ferkel, *lat.* circulus, *dimin.* von circus, *griech.* kirkos (*κίρκος*), Kreis, =linie, ein Werkzeug zur Bildung von Kreisen (im leßt. Sinne ist die *lat.* Bezeichnung circinus, *griech.* kirkinos [*κίρκινος*]).

Ziser, f., *Plur.* =fern, nach Ableitung und Bedeutung = Kicher, s. d.

Zistern, f., *Plur.* =nen, *lat.* cisterna, — vom *lat.* cista, s. Kiste; — eine ausgemauerte Grube zum Auffangen und Aufbewahren von Regenwasser.

Zither, f., *Plur.* =thern, *franz.* cithare, e stumm, *lat.* cithare, *griech.* kithára (*κίθάρα*), — nach Einigen vom *pers.* ciar, vier, und tar, Saite; — ein vierstimmiges musikalisches Instrument.

Zitron, f., *Plur.* =nen, *franz.* citron, *spr.* hitrong, *lat.* citreum (malum, Apfel), *griech.* kitron oder kitrómelon (*κίτρον* oder *κίτρομήλον*) (melon = malum, s. e.), die Frucht eines darnach benannten, zur Familie der Goldäpfel gehörigen Baumes (*Citrus medica*).

Zitz, s. Zitz.

Zitwer, m., — hindust. Ursprungs, — eine zur Familie der Aromengewächse gehörige Pflanze (*Curcuma zerumbet*) und ihre Wurzel. Num. Zitwerfamen (semen cinac) ist der Same einer Weisfußart (*Artemisia contra*) im Orient.

Zitz, m., *Plur.* Zitze, *engl.* chints, *spr.* tschints, *hindust.* chhint oder chits, eine Art Kattun.

Zobel, m., *Plur.* gleichlaut, *russ.* sobol, eine Marterart (*Mustela zibelina*) in Sibirien.

Zoll, m., *Plur.* Zölle, scheint zunächst entlehnt aus *mittellat.* tolnetum = *lat.* teloneum oder telonium, *griech.* telonion oder =neion (*τελωνιον* oder =νειον) (telos [*τέλος*], zunächst Ende, Ziel ic., aber auch Abgabe, Steuer, Tribut; =nios, on [*ώνιος*, =ον] [ōneómiai (*ὠνεύομαι*), kaufen, erkaufen, pachten], käuflich; =nia [*ώνια*], plur. von =niou, käufliche =, Kauf = [Markt =] Waaren), Zollhaus; — eine gesetzliche Abgabe auf Kaufwaaren.

Zucker, m., *niedersächs.* sucker, *engl.* sugar, *spr.* schögger, *franz.* sucre, *spr.* süker, *ital.* zucchero, *lat.* saccharum, *griech.* säkcharum, =chari, =char (*σακχαρον*, =χαρι, =χαρ), *arab.* sokkar, *ibet.* sakar, — leßt. = sa kar soll weiße Erde heißen; — ein aus Kohlen-, Wasser- und Sauerstoff zusammengesetzter krystallisirter, süßer Stoff.

Zwei, früher zweien, *niedersächs.* twee = twee, *engl.* two (*spr.* tu) = tuo, *lat.* duo, *griech.* dyo (*δύο*), die zwischen eins und drei stehende Zahl.

Zwetsche, f., Plur. = *schen*, *niedersächs.* zwitsch, — vielleicht aus Duitte (f. d.) entstanden; — eine (ursprünglich vielleicht quittengelbe) Pflaumenart (*Prunus domestica*).

Zwiebel, f., Plur. = *beln*, *niedersächs.* sippel, *franz.* ciboule, spr. *fibuhl*, *ital.* cipolla, *span.* cebolla, *lat.* *ce-* oder *caepulla*, — leßt. dimin. von *ce-caepa* oder = *pe*; — eine Art Lauch und ihre (aus über einander liegenden Häuten bestehende und darnach auch eine ähnliche) Wurzel.

Abkürzungen.

angelsächs. = angelsächsisch.
 a, um = weibliche und sächliche Endung lateinischer Eigenschaftswörter (dreier Endung).
 act. = activi, der Thätigkeitsform.
 äol. = äolisch.
 arab. = arabisch.
 chald. = chaldäisch.
 bezw. = beziehungsweise.
 dän. = dänisch.
 dimin. = diminutivum, Verkleinerungswort.
 dor. = dorisch.
 e = sächliche Endung lateinischer Eigenschaftswörter (zweier Endung).
 f. = femininum, weiblich.
 franz. = französisch.
 gael. = gaelisch.
 gen. = genitivus, 2. Fall.
 griech. = griechisch.
 hebr. = hebräisch.
 hindust. = hindustanisch.
 holländ. = holländisch.
 ind. = indisch.
 isländ. = isländisch.
 ital. = italienisch.
 kelt. = keltisch.
 kirchenlat. = kirchenlateinisch.

lak. = lakonisch.
lat. = lateinisch.
 m. = masculinum, männlich.
 mittellat. = mittellateinisch.
 n. = neutrum, sächlich.
 neulat. = neulateinisch.
niedersächs. = niedersächsisch.
 part. = participium, Mittelwort.
 pass. = passivi, der Leidesform.
 perf. = perfecti, der Vergangenheit.
pers. = persisch.
 Plur., plur. = Plural, pluralis, Mehrzahl.
poln. = polnisch.
portug. = portugiesisch.
 praes. = praesentis, der Gegenwart.
 provenz. = provenzalisch.
russ. = russisch.
 s. d. = siehe dieses.
sansk. = sanskritisch.
 sing. = singularis, Einzahl.
slav. = slavisch.
span. = spanisch.
 spälat. = spätlateinisch.
 spr. = sprich.
 supin. = supinum.
tartar. = tartarisch.
ungar. = ungarisch.

Verlag von Harald Bruhn in Braunschweig.

- Knauth, F.**, Glückwunschklein f. d. liebe Jugend. 7. Aufl. 1 *№* 20
- — Präparationen zur Behandlung evangelischer Kirchenlieder aus neuer und neuester Zeit. Für Lehrer an Stadt- und Landschulen; Seminaristen und Präparanden. 2 *№* 40
- — Vom Rhein zum Rhin! Musikalisch=declamatorische Gedenkfeier d. Schlacht bei Fehrbellin vom 18. Juni 1675. 20
- — Von Ems bis Paris. Musikalisch=declamatorische Gedenkfeier d. heiligen Krieges Deutschlands wider Frankreich in den Jahr 1870/71. 20
- Vindemann, J.**, Bilder aus der Kirchengeschichte. 1 *№* 35
- Rebbling, P.**, Theoretisch=praktisches Hülfsbuch f. d. methodischen Gesangunterricht in unteren Gymnasialklassen und Bürgerschulen, oder 10 nach den Takt- und Tonarten geordnete Lieder, verbunden mit ihrer musikalischen Grundlage. 6. Aufl. 60
- — Ausgewählte Sammlung dreistimmiger Gesänge für mittlere Gymnasial-Klassen und Realschulen sowie für obere Klassen der Bürgerschule 2. Theil des „Hülfsbuchs für den Gesangunterricht“. 90
- Sölter, H. A. F.**, Schul-Gesanglehre f. d. deutsche Jugend. 40
- — Volksschulliederbuch f. d. deutsche Jugend.
Vorstufe: Einstimmige Lieder 20
1. Heft: Zweistimmige Lieder 40
2. Heft: Dreistimmige Lieder 40
- Sommer, Dr. O.**, Leitfaden der Geographie. Für die beiden obersten Klassen von Bürgerschulen in zwei Kursen. Mit 3 in den Text eingedruckten Holzschnitten. 6. verbesserte und umgearbeitete Auflage 1877. 60
- — Leitfaden der Weltgeschichte. Für die obersten Klassen von Bürgerschulen in zwei Kursen. 7. verbesserte Auflage. Mit 4 zyklographisch Tafeln. 1877. 60
- — und **Schaarschmidt, G.**, Deutsche Grammatik. Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache. 6. verbesserte und vermehrte Auflage. 1876. 40
- Wiesenecker, C.**, Bunte Zundererbsen für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Beitrag für belehrende Unterhaltung. Herausgegeben von L. Vorhauer. 1.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

**PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET**

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

